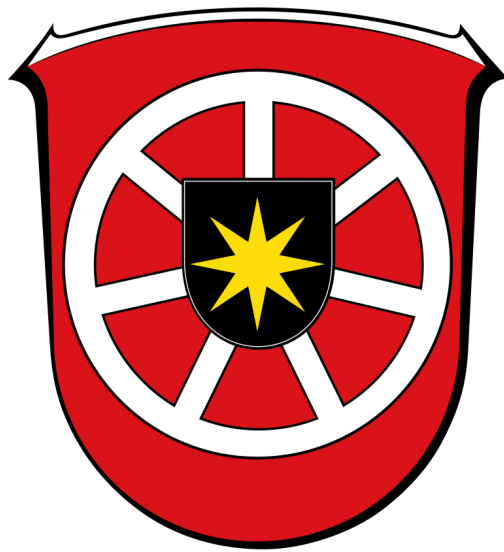


# Kommunales Entwicklungskonzept

---

für die Gemeinde Twistetal



Twistetal 2030  
Heute - Morgen - Übermorgen

Twistetal, 01.04.2023

**Planungsbüro Bioline**  
Orketalstraße 9  
35104 Lichtenfels





# INHALTSVERZEICHNIS

A.	Vorstellung der Kommune .....	4
B.	Quantitative und Qualitative Bestandsaufnahme .....	7
B.1	Demografische Struktur und Entwicklung .....	7
B.2	Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe/ Siedlungsbild .....	12
B.2.1	Methodische Vorgehensweise .....	12
B.2.2	Berndorf .....	12
B.2.3	Elleringhausen .....	18
B.2.4	Gembeck .....	22
B.2.5	Mühlhausen .....	26
B.2.6	Nieder-Waroldern .....	30
B.2.7	Ober-Waroldern .....	34
B.2.8	Twiste .....	38
C.	Innenentwicklung .....	43
C.1	Erfassung der Innenentwicklungspotenziale .....	43
C.2	Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren .....	44
D.	Örtliche Infrastruktur .....	48
E.	Kommunales und bürgerschaftliches Engagement .....	51
F.	Bestandsanalyse/Stärken und Schwächen .....	52
G.	Ableitung des gesamtkommunalen und lokalen Handlungsbedarf .....	58
H.	Strategie, Ziele und Handlungsfelder .....	59
H.1	Leitbild der Gemeinde Twistetal .....	59
H.2	Entwicklungsstrategie der Gemeinde Twistetal – .....	61
H.3	Handlungsfelder und Entwicklungsziele des KEK Twistetal .....	63
H.3.1	Handlungsfeld I: Familienfreundliches Twistetal – Attraktiv für alle Generationen .....	63
H.3.2	Handlungsfeld II: Nachhaltiges Twistetal – Innovativ und Wirtschaftsstark .....	65
H.3.3	Handlungsfeld III: Stärkung der historischen Ortskerne .....	67
H.3.4	Handlungsfeld IV: Kommunikation und Ehrenamt .....	69
H.3.5	Projektideen und Maßnahmen des KEK der Gemeinde Twistetal .....	71
I.	Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung .....	85
J.	Finanzlage und Engagement der Kommune .....	89
K.	Beschluss zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm .....	90
L.	Quellen .....	91
M.	Impressum .....	91

## A. Vorstellung der Kommune

Die Gemeinde Twistetal befindet sich im nordhessischen Landkreis Waldeck-Frankenberg. Die Kommune gilt mit ihren ca. 4.250 Einwohner\*innen als Grundzentrum im ländlichen Raum, zu den Nachbarkommunen zählen die Mittelzentren Bad Arolsen und Korbach sowie die Gemeinde Diemelsee und die Stadt Waldeck. Die Kommune zählt seit vielen Jahren, gemeinsam mit den Städten Bad Arolsen, Diemelstadt und Volkmarsen zum interkommunalen Zusammenschluss der Nordwaldeck-Kommunen und ist auch Mitglied der LEADER-Region Diemelsee-Nordwaldeck.

Die Gemeinde Twistetal erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 74,08 km<sup>2</sup>, damit liegt die Kommune im regionalen Mittelfeld. Die Bevölkerungsdichte liegt bei 57,1 Personen/km<sup>2</sup> und liegt somit unter dem regionalen Durchschnitt. Die Gemeinde Twistetal besteht seit der Gebietsreform in den 1970er Jahren aus den sieben Ortsteilen: Berndorf, Elleringhausen, Gembeck, Mühlhausen, Nieder-Waroldern sowie Ober-Waroldern und Twiste.

Verwaltungssitz der Gemeinde ist der Ortsteil Twiste, welcher aktuell ca. 1.170 Bewohner\*innen zählt und somit der zweitgrößte Ortsteil der Kommune ist. Der größte Ort der Kommune ist Berndorf, welcher auch einen Großteil der Angebote im Bereich der Grundversorgung vorhält. Auf dieser Grundlage kann somit festgehalten werden, dass die Ortsteile Berndorf und Twiste gleichermaßen eine zentralörtliche Funktion für die Gesamtkommune übernehmen.



Bild 1: Rathaus der Gemeinde Twistetal in Twiste

Namensgebend für die Gemeinde Twistetal ist die „Twiste“, welche im nordwestlichen Bereich der Stadt Korbach entspringt und im nordrhein-westfälischen Wormeln in die „Diemel“ mündet. Die „Twiste“ verläuft entlang der Ortslagen von Berndorf und Twiste, bemerkenswert ist hier, dass der Verlauf des Flusses auch die Siedlungsentwicklung des Orte Berndorf und Twiste beeinflusst hat, hier entwickelte sich der historische Ortskern beidseitig entlang des Flusslaufes.

Maßgebend für die Siedlungsentwicklung von Berndorf und Twiste ist auch der Verlauf der heutigen Bundesstraße 252, welche die Mittelzentren Korbach und Bad Arolsen miteinander verbindet. Die Bundesstraße verläuft zentral durch die beiden Ortsteile, was insbesondere im direkten Umfeld der Straße zu einer erhöhten Belastung der unmittelbaren Anwohner\*innen durch Verkehrslärm führt.

Diese Ausgangslage bewirkt aber auch, dass die Gemeinde Twistetal vergleichsweise gut an das überregionale Straßennetz angebunden ist. Das Oberzentrum Kassel ist mit dem PKW (ausgehend vom Ortsteil Twiste) innerhalb von 50 Minuten zu erreichen, die Fahrzeit zum Oberzentrum Paderborn liegt bei unter 60 Minuten. Bemerkenswert ist auch die gute Erreichbarkeit der Mittelzentren Bad Arolsen und Korbach, in fast allen Ortsteilen liegt die Fahrzeit mit dem PKW unter 15 Minuten.



Zwischen den Ortsteilen Twiste und Berndorf besteht zudem eine Radwegeverbindung, welche besonders für die alltägliche Nutzung geeignet ist. Durch diesen Verbindungsweg ist es insbesondere den Bewohner\*innen der größeren Ortsteile Berndorf und Twiste möglich die Mittelzentren Bad Arolsen und Korbach in max. 30 Min mit dem Fahrrad zu erreichen. Die Gemeinde Twistetal ist auch an das regionale Bahnnetz angeschlossen, im Ortsteil Twiste befindet sich ein Haltepunkt der Linie Korbach-Kassel. Das dazugehörige Bahnhofsgebäude befindet sich mittlerweile im



Bild 2: Bahnhof Twiste

Privatbesitz und wurde im Zuge der ersten Dorferneuerung saniert, hierbei war es möglich mehrere Mietwohnungen in dem denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude zu schaffen.

Ein weiterer Bahnhof befand sich im Ortsteil Berndorf (außerhalb der Ortslage), dieser Haltepunkt wird jedoch seit einigen Jahrzehnten nicht mehr genutzt.

Die Arbeitslosenquote der Gemeinde Twistetal beträgt derzeit 3,6 %, die Zahl der soz. Beschäftigten lag zum letzten Stichtag (30.06.2022) bei ca. 1780 Personen. In der Kommune selbst arbeiten ca. 650 Menschen. Daraus ergibt sich ein Pendlersaldo von 1.130 Personen. Die Bestandserfassung zur wirtschaftlichen Ausgangslage der Gemeinde Twistetal zeigt eine Vielzahl an kleinen und mittelständischen Betrieben, insbesondere im handwerklichen Bereich.

Ein Großteil der Arbeitsplätze in der Gemeinde wird in den Wirtschaftszweigen produzierendes Gewerbe (ca. 290 Beschäftigte) und sonstige Dienstleistungen (ca. 270 Beschäftigte) vorgehalten. Die Ausgangslage der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung im Zeitverlauf zeigt in dem Wirtschaftszweig des produzierenden Gewerbes bereits auf den ersten Blick eine Auffälligkeit.

Im Jahr 2019 wurden in diesem Bereich noch 420 Beschäftigte registriert, im Vergleich zum Jahr 2022 hat sich dieser Wert um 31 % reduziert. Diese Abnahme ist auf ein Ereignis zurückzuführen, welches im Jahr 2019 bundesweite Schlagzeilen („Wilke-Skandal“) verursachte. (Bundesagentur für Arbeit, 15.12.2022, o. S.)

Bis zu diesem Zeitpunkt befand sich im Ortsteil Berndorf ein mittelständisches Unternehmen der Lebensmittelproduktion, welches auf Fleisch- und Wurstwaren spezialisiert war. Massive Hygienemängel innerhalb des Produktionsprozesses bewirkten im Oktober 2019 die sofortige Schließung und Einstellung der Produktion durch die zuständige Überwachungsbehörde, was auch die Insolvenz des Unternehmens und den Wegfall von ca. 200 Arbeitsplätzen zur Folge hatte. Im Jahr 2020 erwarb die Kommune schließlich das gesamte Gelände (Fabrikgebäude und Wohnhaus), welches eine Größe von ca. 35.000m<sup>2</sup> hat. Derzeit werden Teile des Fabrikgebäudes abgerissen.

Dieses Ereignis führte, auch wegen der aktuell noch strafrechtlich relevanten Vorkommnisse, zu einer negativen Wahrnehmung innerhalb und außerhalb der Gemeinde. Im Folgenden wird das Areal der ehemaligen Fleisch- und Wurstfabrik daher, gemäß der Beschlusslage der Gemeindevertretung Twistetal, als „Stukenhof“ bezeichnet. Neben diesem unrühmlichen Ereignis der aktuellen Rahmenbedingungen der Gemeinde Twistetal gilt es aber auch die folgende Punkte zu beachten.

Zu den bekanntesten Angeboten der Kommune zählt die Freilichtbühne Twiste, welche sich nordwestlich der Ortslage von Twiste in einem Waldstück befindet und daher bereits durch die Location ein außergewöhnliches Theatererlebnis verspricht. Die ehren-

amtliche geführte Freilichtbühne bietet in den Sommermonaten (zw. Juni und August) zwischen 20 und 25 Vorstellungen an.

In jedem Jahr wird ein Stück für Kinder gespielt und ein Stück für Erwachsene, wobei die Veranstaltungen im Durchschnitt von ca. 500 Personen besucht werden können.

Bemerkenswert sind aber auch die Strukturen im sportlichen und im musikalischen Bereich. So gilt die Kommune u.a. als überregional bekannter Handballschwerpunkt. Die HSG (Handballspielgemeinschaft) Twistetal, eine Spielgemeinschaft der lokalen Sportvereine Berndorf, Mühlhausen und Twiste, spielt derzeit in der Landesliga und zählt zu den erfolgreichsten Sportvereinen des Landkreises. Die Heimspiele der HSG Twistetal werden überwiegend im Ortsteil Mühlhausen ausgetragen, nicht selten vor 200 und mehr Zuschauern.

Im musikalischen Bereich sind die Angebote des Musikvereins Ober-Waroldern besonders zu erwähnen, welcher sich auch intensiv im Bereich der musikalischen Früherziehung betätigt. In Gembeck können die Angebote der Kulturscheune Scholler hervorgehoben werden, hier wurden auch schon, organisiert durch die lokale Kulturgruppe, Veranstaltung der Reihe „Kultursommer Nordhessen“ angeboten.

In den Themenfeldern Reit- und Fußballsport gelten die Angebote des Ortes Nieder-Waroldern als besonders bekannt, in Elleringhausen ist es wiederum der Turnverein. Hier gilt es eine weitere Besonderheit zu erwähnen. In dem Ortsteil mit der geringsten Einwohnerzahl der Gemeinde befinden sich vier Unternehmen. Diese identifizieren sich auch mit Elleringhausen als Unternehmensstandort und sind daher ein guter Ansprechpartner, wenn es um die Unterstützung des Ortes bzw. der Vereine mit Sach- und Geldspenden o.ä. geht.

Diese Ausgangslage zeigt eine bemerkenswerte Funktionsbeziehung zwischen den einzelnen Ortsteilen, während die Stärke des Ortsteils Twiste in den Themenfeldern Kultur und Theater zu suchen ist, gilt es zum Beispiel im Ortsteil Mühlhausen die Angebote im Bereich Handball hervorzuheben.

## B. Quantitative und Qualitative Bestandsaufnahme

### B.1 Demografische Struktur und Entwicklung

Die Gemeinde zählte im Jahr 2022 insgesamt 4.231 Einwohnerinnen und Einwohner, die höchste Einwohnerzahl wurde im Ortsteil Berndorf registriert, hier lag die Einwohnerzahl bei 1.573 Personen, die geringste Einwohnerzahl wurde im Ortsteil Elleringhausen mit 153 Personen registriert. Die Bevölkerungszahl der einzelnen Ortsteile ist der folgenden Tabelle 1 zu entnehmen.

Die Einwohnerzahl der Gemeinde Twistetal hat sich seit dem Jahr 1995 um ca. 13 % reduziert, diese Entwicklung ist in den Ortsteilen unterschiedlich verlaufen. Der größte Ortsteil Berndorf verzeichnete mit einem Bevölkerungsverlust in Höhe von 10,0 % den geringsten Rückgang, während sich die Einwohnerzahl in Elleringhausen um 24 % reduzierte. Zum besseren Verständnis der Zahlen muss an dieser Stelle jedoch erwähnt werden, dass sich die Bevölkerungszahl der Gemeinde Twistetal zw. 1990 und 1995 um ca. 7,5 % erhöhte. Es kann daher festgehalten werden, dass sich die Einwohnerzahl der Kommune in den vergangenen drei Jahrzehnten reduziert hat, wenngleich der auffällig hohe Bevölkerungsverlust von 13 % seit dem Jahr 1995 auf die Wanderungsbewegungen im Kontext der Wiedervereinigung zurückgeführt werden kann (siehe Tabelle 1, S. 10).

Die Daten zeigen aber auch, dass sich die Einwohnerzahl der Gemeinde Twistetal in den letzten sieben Jahren auffällig reduzierte, zwischen 2015 und 2022 reduzierte sich diese um 5,9 %. Es ist anzunehmen, dass hier ein Zusammenhang zwischen der Reduzierung der Einwohnerzahl und der Schließung eines lokalen Unternehmens der Lebensmittelindustrie (siehe Kapitel A) besteht. Diese Annahme kann bei einer genaueren Analyse der Wanderungsbewegungen der Kommune verifiziert werden. In den vergangenen fünf Jahren wurden im Durchschnitt 301 Zuzüge in die Gemeinde Twistetal registriert, dem gegenüber stehen 334 Wegzüge (siehe Abbildung 1).

Der Zu bzw. Wegzug von Menschen verursacht auch eine Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung. Im Jahr 2017 wurden in der Gemeinde Twistetal zum Beispiel 411 Zuzüge registriert, demzufolge sind 411 neue Bewohner\*innen (oder Rückkehrer) hinzugekommen. In der gleichen Zeit sind aber 456 Wegzüge registriert worden, demzufolge 456 Bewohner\*innen, die seit dem Jahr 2017 nicht mehr in der Gemeinde Twistetal wohnen.

Diese Erläuterung ist vor dem Hintergrund der folgenden Ausgangslage besonders interessant. Ausgehend von einer Einwohnerzahl von 4.395 Personen, deutet dies daraufhin, dass sich die Zusammensetzung der Bevölkerung durch Zu- bzw. Wegzüge pro Jahr um ca. 10 % (Mittelwert) verändert.

Im Vergleich zu den weiteren 20 Kommunen des Landkreises, kann festgehalten werden, dass es sich hierbei um den mit Abstand höchsten Wert des Landkreises handelt. Zum Vergleich mit der Ebene des Landkreises zeigt sich, dass die Wanderungsbewegungen zu 5,7 % für die Veränderung der Zusammensetzung der Bevölkerung ursächlich sind.

Die Daten des statistischen Landesamtes zeigen darüber hinaus, dass der Anteil der Nicht-deutschen Bevölkerung unter den Zu- bzw. Wegziehenden in der Gemeinde Twistetal im Mittel des Jahres 2017 bei ca. 60 % gelegen hat, wobei es sich ebenfalls um den höchsten relativen Wert des Landkreises handelte, hier lag der regionale Durchschnitt bei 32,4 % (Hessisches Statistisches Landesamt 15.03.2023; o.S.)

Eine vergleichbare Ausgangslage kann auch im Jahr 2018 festgestellt werden. Dieser Vergleichsweise hohe Anteil, der nicht deutschen Bevölkerung unter den Zuziehenden kann, darauf zurück geführt werden, dass das bereits dargestellte Unternehmen der Fleisch- und Wurstwarenproduktion auch viele Beschäftigte mit ausländischen Wurzeln angestellt hatte.

Im Jahr 2019 reduzierte sich die Wanderungsbilanz bereits. Bemerkenswert ist aber vor allem die Entwicklung der Wanderungsbewegung zwischen 2020 und 2021. In diesem Zeitraum lag der Effekt von Zu- bzw. Wegzügen auf die Zusammensetzung der Bevölkerung Twistetals lediglich bei 5,3 % und damit innerhalb des regionalen Mittelfeldes. Für das Jahr 2021 kann bereits festgehalten werden, dass die Gemeinde Twistetal einen geringen Wanderungsüberschuss verzeichnete. Eine positive Tendenz ist auch für das Jahr 2022 bereits erkennbar, die Zahlen des statistischen Landesamtes für das 1. Halbjahr deuten einen Wanderungsüberschuss an, die Zahl der Zuzüge lag in diesem Zeitraum bei 123 Personen, die Zahl der Wegzüge bei 112 Personen. Inwieweit sich die Migration im Kontext des Ukraine Krieges auf diese Zahlen auswirkte, kann anhand der vorliegenden Daten des statistischen Landesamtes noch nicht analysiert werden. Insgesamt kann jedoch festgehalten werden, dass die Schließung der Fleisch- und Wurstwarenfabrik auch zu einer Abnahme der Bevölkerungszahl geführt hat. So reduzierte sich zum Beispiel die Einwohnerzahl der Gemeinde zwischen dem 31.12.2018 und dem 31.12.2019 um 2,6 %.

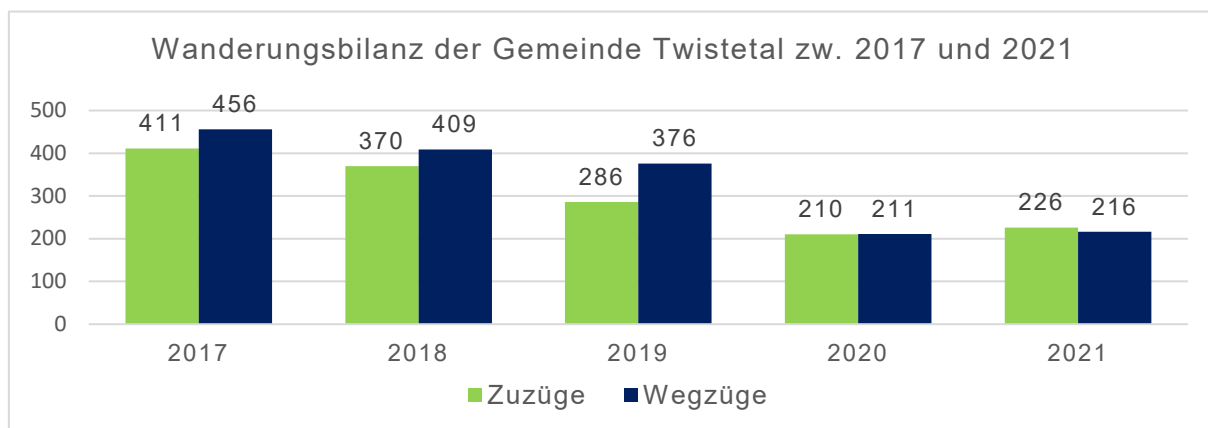


Abbildung 1: Wanderungsbilanz der Gemeinde Twistetal zw. 2017 und 2019

Die natürliche Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Twistetal ist dahingegen eher unauffällig. In den vergangenen fünf Jahren wurden in der Gemeinde Twistetal durchschnittlich 31 lebendgeborene Kinder pro Jahr registriert, dem gegenüber stehen 51 Sterbefälle, das Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen lag somit bei 6 zu 10. Zum Vergleich im Landkreis Waldeck lag das Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen im Jahr 2021 ebenfalls bei 6 zu 10 (siehe Abbildung 2).<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Für das 2021: In der Gemeinde Twistetal lag das Verhältnis zwischen lebendgeborenen Kindern und Sterbefällen bei 0,57; im Landkreis Waldeck Frankenberg bei 0,59.

Ein weiterer Aspekt zur Beurteilung der demografischen Ausgangslage der Gemeinde Twistetal ist die Altersstruktur der einzelnen Ortsteile und der Gesamtkommune. Die hierzu vorliegenden Daten zeigen, dass der Anteil, der unter 18-jährigen an der Gesamtbevölkerung der Gemeinde Twistetal bei 17,1 % liegt.

Sortiert nach den Ortsteilen zeigt sich, dass der Anteil, der unter 18-jährigen im Ortsteil Ober-Waroldern mit 21,03 % am höchsten liegt, der niedrigste Wert konnte im Ortsteil Gembeck festgestellt werden (siehe Tabelle 2, S. 11)

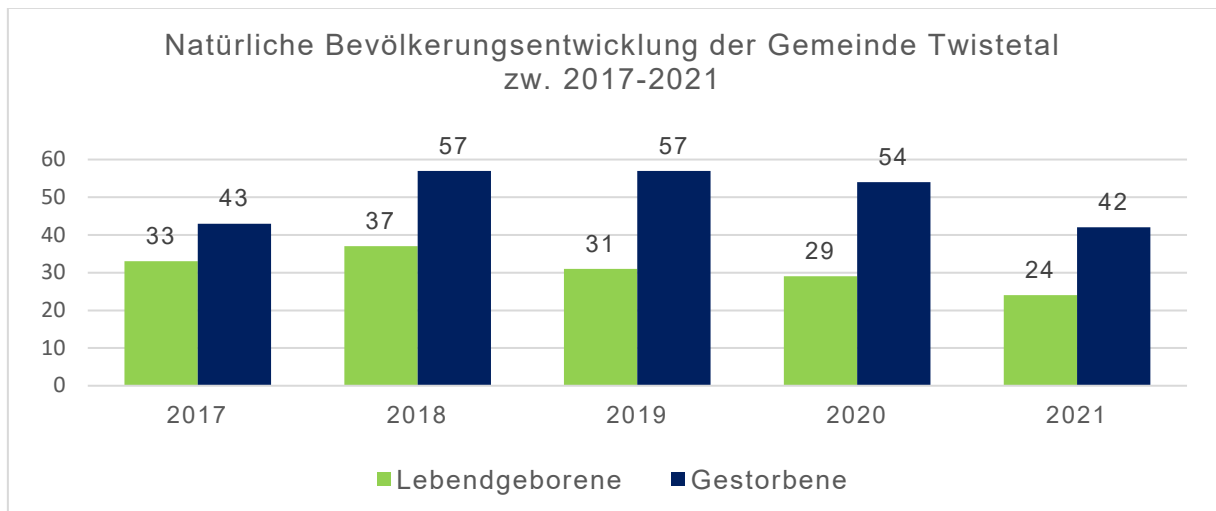


Abbildung 2: Natürliche Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Twistetal 2017 bis 2021

Es kann außerdem festgestellt werden, dass der Anteil, der unter 18-jährigen in den Ortsteilen Berndorf und Nieder-Waroldern über dem kommunalen Durchschnitt liegt, während in den Ortsteilen Elleringhausen, Mühlhausen und Twiste Werte unterhalb des kommunalen Durchschnitts von 17,1 % ermittelt wurden.

Im Ortsteil Ober-Waroldern liegt der Anteil der über 75-jährigen derzeit bei 5,5 % und somit wesentlich unter dem gesamt kommunalen Durchschnitt von 9,8 %. Diese Ausgangslage deutet daraufhin, dass der Ort Ober-Waroldern derzeit die ausgewogenste demografische Struktur in der Gemeinde Twistetal hat. Im Ortsteil Elleringhausen liegt der Anteil der über 75 -jährigen derzeit bei 12,0 %, hierbei handelt es sich um den höchsten Wert in der Gesamtkommune.

In der Altersgruppe der 19 bis 35 jährigen kann festgestellt werden, dass diese Gruppe in Berndorf mit 20,1 % am stärksten ausgeprägt ist, der kommunale Durchschnitt liegt hier bei 17,6 %. Der niedrigste Wert wurde mit 15,3 % im Ortsteil Twiste festgestellt. In den beiden folgenden Altersgruppe zeigt sich, dass der Anteil der 36 bis 55-jährigen in Nieder-Waroldern mit 23,5 % am niedrigsten ausgeprägt ist, im benachbarten Elleringhausen wurde mit 28,1 % der höchste Wert registriert. Auffällig ist hier, dass die Altersgruppe der 56 bis 75 -jährigen in Elleringhausen mit 27,5 % den geringsten Anteil im Vergleich zur Gesamtkommune einnimmt, in dieser Kategorie wurde der höchste Wert im Ortsteil Gembeck registriert, hier lag der Anteil der 56 bis 75 jährigen bei 35,4 %. In der Gesamtkommune befinden sich 30,4 % der Bevölkerung in dieser Altersgruppe (siehe Tabelle 2, S. 11)

Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Twistetal, seit 1995.

:

Anzahl der Einwohner							Entwicklung seit 1995 in %	Prognose bis 2040 <sup>2</sup>
1995	2000	2005	2010	2015	2020	2023		

<i>Berndorf</i>	1753	1798	1752	1722	1618	1573	1.593	-9%	1.440
<i>Elleringhausen</i>	202	181	186	169	161	159	167	-17%	140
<i>Gembeck</i>	284	279	275	243	227	219	212	-25%	160
<i>Mühlhausen</i>	644	621	634	628	650	564	544	-16%	530
<i>Nieder-Waroldern</i>	347	355	330	295	298	279	285	-18%	230
<i>Ober-Waroldern</i>	333	319	291	269	279	274	290	-13%	240
<i>Twiste</i>	1403	1372	1321	1276	1265	1191	1.209	-14%	1.060

<b>Gesamtkommune</b>	<b>4.966</b>	<b>4.925</b>	<b>4.789</b>	<b>4.602</b>	<b>4.498</b>	<b>4.259</b>	<b>4.300</b>	<b>-13%</b>	<b>3800</b>
----------------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	--------------	-------------	-------------

Tabelle 1: Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Twistetal inkl. Ortsteile seit dem Jahr 1995

<sup>2</sup> Die vorliegenden Daten wurden mittels einer Excel-Trendberechnung prognostiziert und entsprechend gerundet

Altersstruktur der Gemeinde Twistetal, sortiert nach Ortsteil (Stand: 30.03.2023)

	Anzahl der Einwohner im Alter von					Gesamt
	0-18	19-35	36-55	56-75	über 75	
<i>Berndorf</i>	302	320	371	454	146	1593
<i>Elleringhausen</i>	25	29	47	46	20	167
<i>Gembeck</i>	28	33	54	75	22	212
<i>Mühlhausen</i>	79	96	143	168	58	544
<i>Nieder-Waroldern</i>	50	44	67	94	30	285
<i>Ober-Waroldern</i>	61	48	71	94	16	290
<i>Twiste</i>	191	185	328	374	131	1209
<b>Gesamtkommune</b>	736	755	1081	1305	423	4300
<b>%- Anteil an der Gesamtbevölkerung</b>	17,12%	17,56%	25,14%	30,35%	9,84%	100,00%

Tabelle 2: Altersstruktur der Gemeinde Twistetal, sortiert nach Ortsteil

## B.2 Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe/ Siedlungsbild

### B.2.1 Methodische Vorgehensweise

Die Gemeinde Twistetal gliedert sich in sieben verschiedene Ortsteile, um den dörflichen Charakter und das kulturgeschichtliche Erbe bzw. Siedlungsbild zu ermitteln, wurden zunächst die Daten des Landesamtes für Denkmalpflege angefordert und in eine Gesamtkarte für die Gemeinde Twistetal übertragen. Hierbei gilt es folgendes zu beachten: Nach den Informationen des hessischen Landesamtes für Bodenmanagement und Geoinformation (HVBG) gibt es für das Bundesland keine „Deutsche Grundkarte“ (Kurz: DGK 1:5000), als Alternative wurde die Verwendung von „Alkis“ Daten empfohlen.

Die vorliegenden Karten wurden in einem zweiten Schritt mit den Luftbildern der Gemeinde Twistetal, welche im Jahr 1936 aufgenommen und durch das hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation zur Verfügung gestellt wurden, verknüpft. Parallel dazu wurde der Baubestand in den historischen Ortskernen, gemäß der Vorgaben des Dokumentes „Informationen zum Bewerbungsverfahren; August 2022“, erfasst. In dem folgenden Kapitel wird die Siedlungsgenese der einzelnen Orte zunächst textlich erläutert, auf den folgenden Seiten befindet sich die Abgrenzung der historischen Ortslage und die Darstellung des Baubestandes des historischen Ortskerns.

### B.2.2 Berndorf

Der Ortsteil Berndorf ist der größte Ortsteil in der Kommune, die erstmalige Erwähnung des Ortes wird auf das 9. Jahrhundert datiert. Es handelt es sich um ein geschlossenes Dorf mit regelhaftem Grundriss in einer Tallage, die Bundesstraße 252 (Korbach-Diemenstadt) führt durch die zentrale Ortslage (Lagis-Hessen; 20.03.2023, o. S.).

Der historische Ortskern verläuft beiderseitig entlang der „Arolser Straße“ (B 252). In westlicher Richtung erstreckt sich der historische Siedlungsbereich von der „Kupferstraße“ (Ortseingang aus Richtung Korbach) bis zum „Pappelweg“ im nördlichen Teil von Berndorf (Ortsausgang in Richtung Twiste).

Der Siedlungsbereich westlich der „Arolser Straße“ weist überwiegend einen unregelmäßigen Grundriss auf, was auch auf die landwirtschaftliche Prägung dieses Siedlungsbereichs zurückgeführt werden kann. Im Zuge der Bestandserfassung konnten mehrere dreiseitige Hofanlagen identifiziert werden, insbesondere im direkten Umfeld der „Arolser Straße“. Im weiteren Verlauf des westlichen Siedlungsbereichs (z. B: Erlinghäuser Weg, Schulstraße) dominieren (regionaltypische) Wohnhäuser (z. T. Einhäuser) und Hakenhöfe das Straßenbild. Eine Besonderheit dieser historischen Ortslage ist, dass die Twiste sie mittig durchfließt- was auch die Siedlungsgenese dieses Teils von Berndorf beeinflusst hat. Im weiteren Verlauf der „Kupferstraße“ wurde im Jahr 1964 ein Neubaugebiet erschlossen, vergleichbar zu dem Siedlungsbereich westlich der Straße „Zum Kessel“, hier wurde der erste Bebauungsplan im Jahr 1984 rechtskräftig.



Im östlichen Bereich von Berndorf erstreckt sich die historische Ortslage (ausgehend von der „Arolser Straße“) zwischen „Eidinghäuser“ Weg (aus Richtung Korbach) und zur Straße „Am Twistenberger Weg“ (in Richtung Twiste). Der Städtebauliche Entwicklungsbereich „Areal Stukenhof“ kann in diesem Teil von Berndorf als besonders ortsbildprägend beschrieben werden. In diesem Bereich wurde 1984 ein B-Plan erstellt, welcher die Ausweisung eines Gewerbegebiets zur Folge hatte. Dieses Gewerbegebiet wurde für den Bau einer sich weder städtebaulich noch architektonisch in den Ortskern integrierenden Fleisch- und Wurstwaren Fabrik in der zentralen Ortslage genutzt.

Im Allgemeinen kann festgehalten werden, dass dieser Siedlungsbereich eine regelmäßigere Struktur aufweist, östlich der „Arolser Straße“ sind neben einigen landwirtschaftlichen Hofstellen, auch Wohn- und Gewerbegebäude zu finden. Überwiegend handelt es sich um kleinere Handwerksbetriebe. Östlich der Straße „Walmeweg“ sowie im Verlauf von „Strother Straße“ und „Karlstraße“ prägen erhaltenswerte und strukturbildende Wohnhäuser das Bild.

Im Bereich des Ortsausgangs in Richtung Twiste, oberhalb der Straße „Am Twistenberger Weg“ befindet sich ein weiteres Baugebiet, welches ab 1984 erschlossen wurde. Im Jahr 2020 wurde mit dem Baugebiet „Erlengrund“ zwischen der „Karlstraße“ und der Straße „Erlengrund“ das vierte Baugebiet des Ortes ausgewiesen. Im Randbereich des Ortes befinden sich mehrere landwirtschaftliche Hofstellen, die zum Teil bereits auf den Luftbildern des Jahres 1936 zu erkennen sind. Hervorzuheben ist hierbei die „Bahnhofstraße“ in Richtung Mühlhausen, hier befinden sich mehrere Hofstellen mit einer erhaltenswerten oder regionaltypischen Baustruktur.



Bild 3: Luftaufnahme des OT Berndorf (3/1936)



Bild 4: Landwirtschaftliche Hofstelle in der „Bahnhofstraße“



Bild 5: Blick auf die Kindertagesstätte Kreuzungsbereich „Schulstraße/Haubertstraße“



Bild 6: Weiterer Verlauf „Haubertstraße“, im Bereich der Twiste



Bild 7: Blick in die „Schulstraße“



Bild 8: Blick auf die evang. Kirche (Schulstraße)



Bild 9: Blick in den „Elfringhäuser Weg“





Bild 10: Blick auf die ehemalige Wurst- und Fleischwarenfabrik in der „Arolser Straße“



Bild 11: Blick in die „Strother Straße“



Bild 12: Grundschule Berndorf (Strother Straße)



Bild 13: Blick auf die „Arolser Straße“

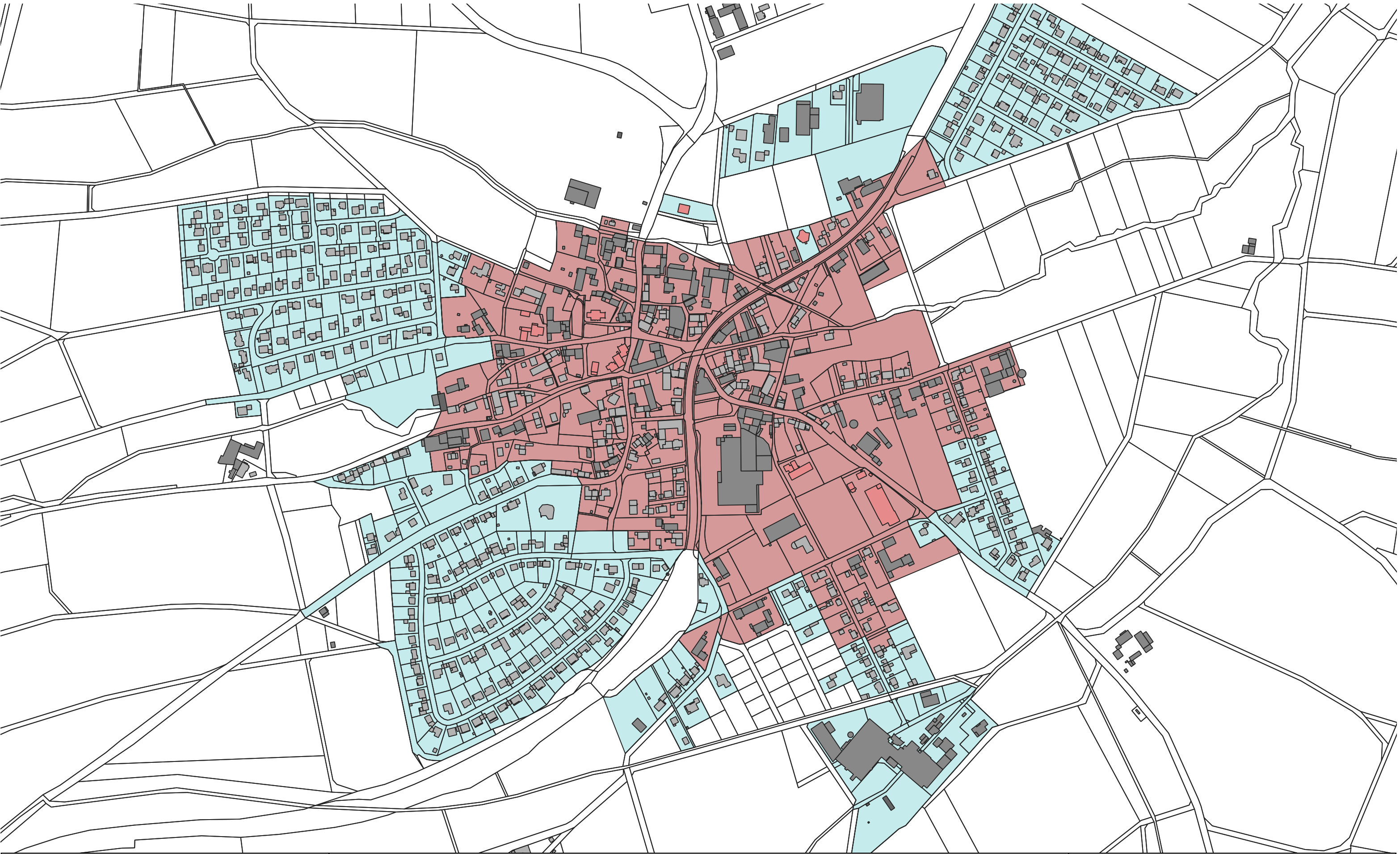


Bild 14: Blick in die „Arolser Straße“ (Standort: Ortsausgang in Richtung Twiste)



Bild 15: Blick in die Straße „Am Wasser“





**Förderschwerpunkt:Twistetal**  
**Ortsteil: Berndorf**

**hier: Siedlungsentstehung**

0 100 200 300 m

Maßstab 1:5000

**Gebäude**

- Garagen, Parkhäuser
- Gewerbe: Büro und Geschäftsgebäude
- Öffentliche Gebäude
- Sonstige Gebäude
- Wohnen

- Flurstücke
- historischer Ortskern
- Siedlungsentwicklung nach dem 2. Weltkrieg

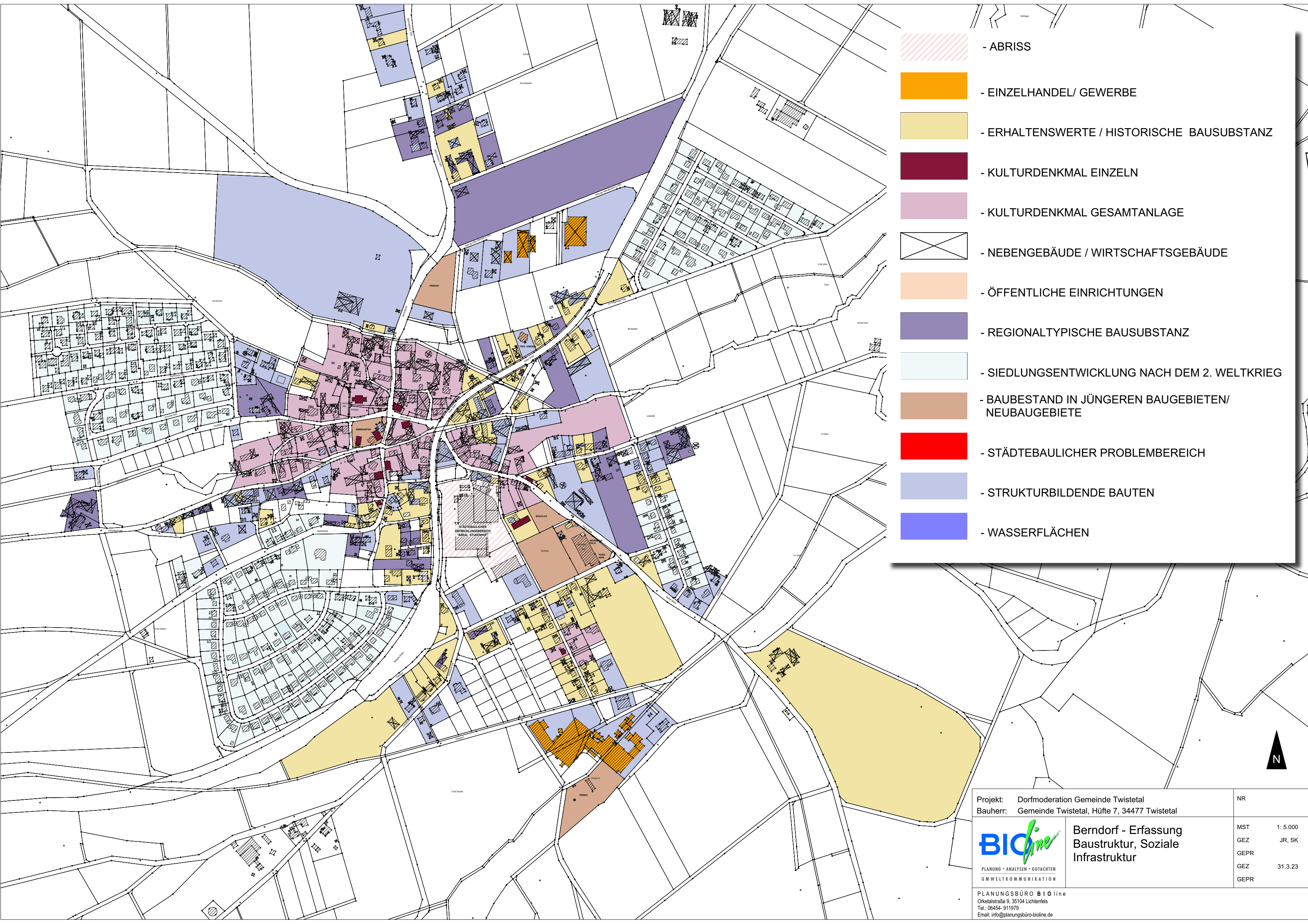



2024-05-24

FD Dorf- und Regionalentwicklung  
Ansprechperson: Herr Beisenherz

Dies ist kein Auszug aus der amtlichen Liegenschaftskarte. Nur für den internen Gebrauch.  
Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, Landkreis Waldeck-Frankenberg





Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal		NR
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal		
 <small>PLANUNG • ANALYSEN • GUTACHTEN UMWELTKOMMUNIKATION</small>	<b>Berndorf - Erfassung Baustruktur, Soziale Infrastruktur</b>	
	MST	1: 5.000
	GEZ	JR, SK
	GEPR	
	GEZ	31.3.23
PLANUNGSBÜRO BIOline Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels Tel.: 06454- 911979 Email: info@planungsbüro-bioline.de		GEPR

### B.2.3 Elleringhausen

Der Ortsteil Elleringhausen wurde nach den Daten des landesgeschichtlichen Informationssystems erstmals im Jahr 1126 erwähnt. Das Dorf zeichnet sich durch einen einfachen Grundriss und eine geringe Siedlungsdichte aus. (Lagis-Hessen; 20.03.2023, o. S.) Der historische Ortskern erstreckt sich beidseitig entlang der „Wildunger Landstraße“, im westlichen Siedlungsbereich ist nur eine geringe Ausdehnung der historischen Bebauung zu erkennen. Am östlichen Ortsrand fließt die Wilde von Süd nach Nord.

Dies betrifft vor allem den „Korbacher Weg“, hier befanden sich, so die historischen Luftbildaufnahmen des Jahres 1936, bereits Wohnhäuser und Wirtschaftsgebäude. Ein Großteil der historischen Ortslage befindet sich dahingegen östlich der „Wildunger Straße“. Die denkmalgeschützte Gesamtanlage des Ortes beginnt (aus nördlicher Richtung) unterhalb der Kreisstraße 9 bis zu den Straßen „In der Kuhle“/ „Zur Liemecke“.

Erste Siedlungserweiterungen jenseits der denkmalgeschützten Gesamtanlage sind im südlichen Teil der Wildunger Straße (beidseitig) zu erkennen, hier befinden sich auch zwei Einzelkulturdenkmale. Ebenfalls zu erwähnen ist der regionaltypische oder erhaltenswerte Bausubstanz im östlichen Teil der Ortslage Elleringhausen entlang der Straße „Zur Liemecke“.



Bild 16: Luftbild des OT Elleringhausen (Aufnahme 3/1936)





Bild 17: Blick in den „Korbacher Weg“ („Hohe Straße“ „Auf den Klutenstücken“)



Bild 18: Blick in die „Wildunger Straße“ (Richtung Ortsausgang Twiste)



Bild 19: evang. Kirche Elleringhausen



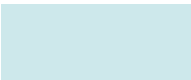
Bild 20: Wohnhaus und Gaststätte in der „Wildunger Straße“



Bild 21: Blick in die Straße „Zur Liemecke“ („Höhe Wildunger Straße“)



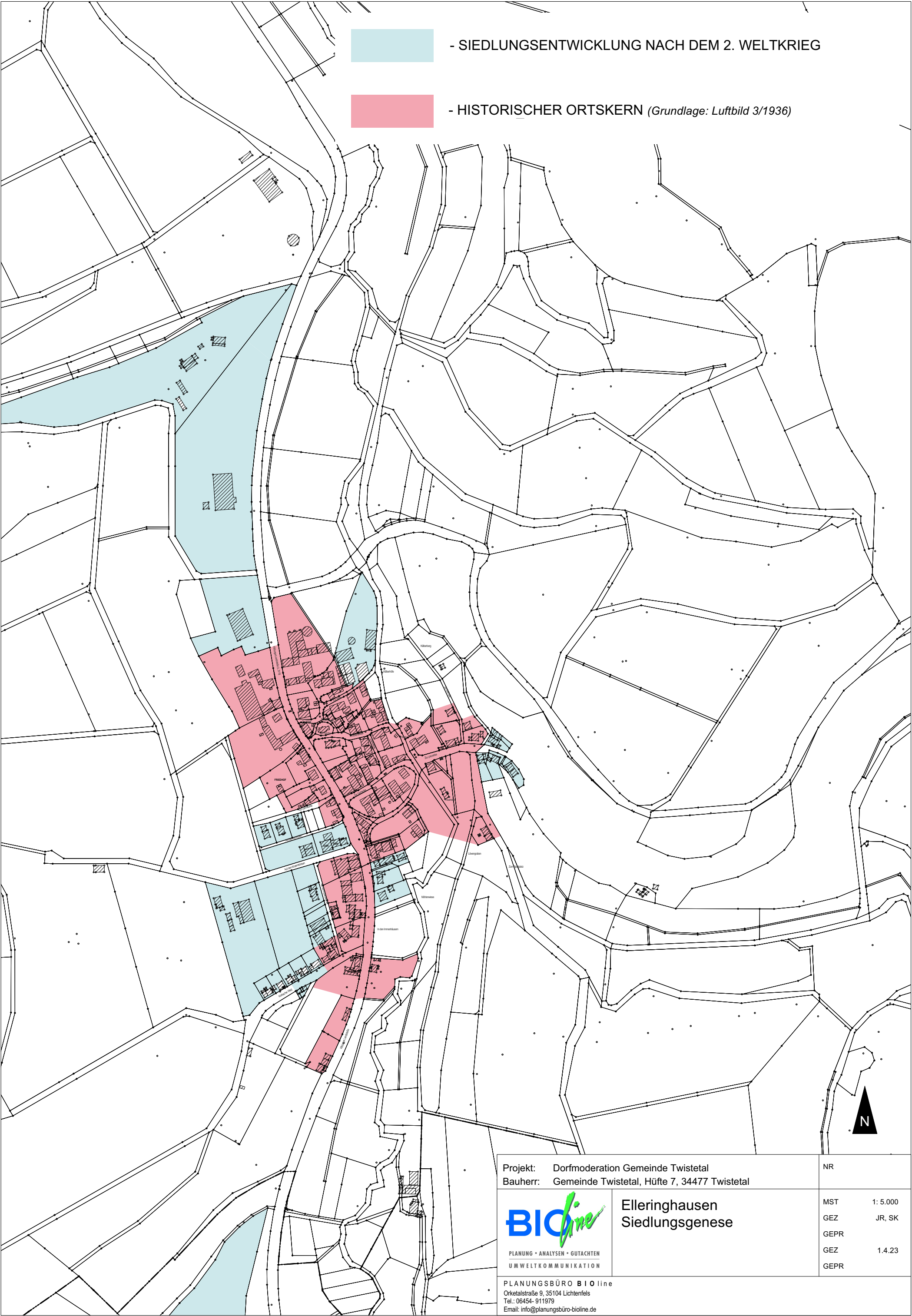
Bild 22: Blick in die Straße „Zur Liemecke“ (Oberhalb Wilde)



- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild 3/1936)



Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal  
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal

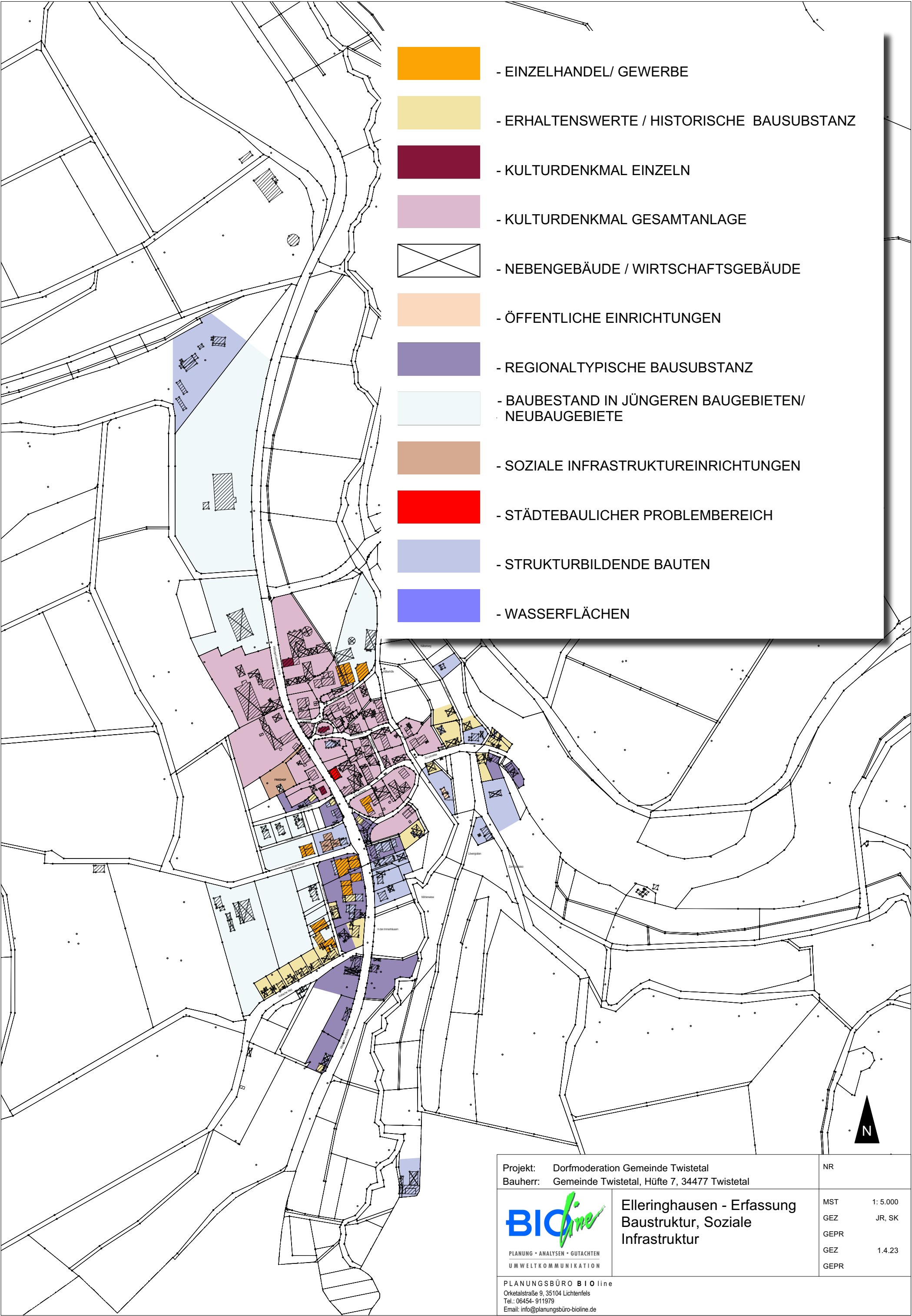



Elleringhausen  
Siedlungsgenese

PLANUNGSBÜRO **BIO**line  
Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels  
Tel.: 06454-911979  
Email: [info@planungsbüro-bioline.de](mailto:info@planungsbüro-bioline.de)

NR	
MST	1: 5.000
GEZ	JR, SK
GEPR	
GEZ	1.4.23
GEPR	





Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal		NR	
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal			
 PLANUNG • ANALYSEN • GUTACHTEN UMWELTKOMMUNIKATION	Elleringhausen - Erfassung Baustruktur, Soziale Infrastruktur	MST	1: 5.000
		GEZ	JR, SK
		GEPR	
		GEZ	1.4.23
		GEPR	
PLANUNGSBÜRO <b>BIOline</b> Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels Tel.: 06454- 911979 Email: info@planungsbüro-bioline.de			

## B.2.4 Gembeck

Der Ortsteil Gembeck blickt auf eine über 1.100-jährige Geschichte zurück, gemäß der Daten des landesgeschichtlichen Informationssystems wurde das Dorf erstmals im Jahr 1011 erwähnt (Lagis-Hessen; 20.03.2023, o. S.). Die Siedlungsstruktur des Ortes Gembeck zeigt einen einfachen Grundriss mit geringer Siedlungsdichte. Die historische Ortslage verläuft entlang der „Mühlhäuser Straße“, der „Vasbecker Straße“ und der „Frederinghäuser Straße“. Letztere führt zur Gehöftgruppe „Frederinghausen“, welche ebenfalls zur Gemeinde Twistetal gezählt wird. Das hier befindliche (ehemalige Gut) Frederinghausen steht unter Ensembleschutz, das Haupthaus gilt als Einzelkulturdenkmal. Im Außenbereich des Ortes befindet sich eine weitere landwirtschaftliche Hofstelle und ein ehemaliges Munitionsdepot der NATO.

Die denkmalgeschützte Gesamtanlage des Ortes erstreckt sich beidseitig entlang der „Vasbecker Straße“, bis zur Einmündung der Straße „Am Teichlande“, im Bereich der „Frederinghäuser Straße“ bis zum Ortsausgang (Richtung Frederinghausen), hier konnten lediglich die letzten beiden Hofstellen keine Berücksichtigung in der denkmalgeschützten Gesamtanlage finden. Beide Gebäude gliedern sich strukturbildend an die Ortslage an. Im südlichen Bereich schließt die Gesamtanlage bzw. die historische Ortslage mit der „Meierstraße“ an. In diesem Bereich zeigte die Bestandserfassung weitere erhaltenswerte und regionaltypische Gebäude. Feststellbar ist zudem, dass der zweite Verbindungsweg zwischen der „Mühlhäuser Straße“ und der „Vasbecker Straße“, die Straße „Am Teichlande“ bereits zum Zeitpunkt der Luftbildaufnahme als bebaut galt. Auch hier zeigte die Bestandserfassung vor Ort eine erhaltenswerte und z.T. regionaltypische Baustruktur.



Bild 23: Luftbild OT Gembeck (Aufnahme 3/1936)





Bild 24: Blick in die „Frederinghäuser Straße“



Bild 25: Kulturscheune Gembeck in der „Vasbecker Straße“



Bild 26: Blick in die „Vasbecker Straße“ (aus Richtung Vasbeck)



Bild 27: Blick in den „Hohlweg“ (Standort: „Mühlhäuser Straße“)



Bild 28: Blick in die „Mühlhäuser Straße“



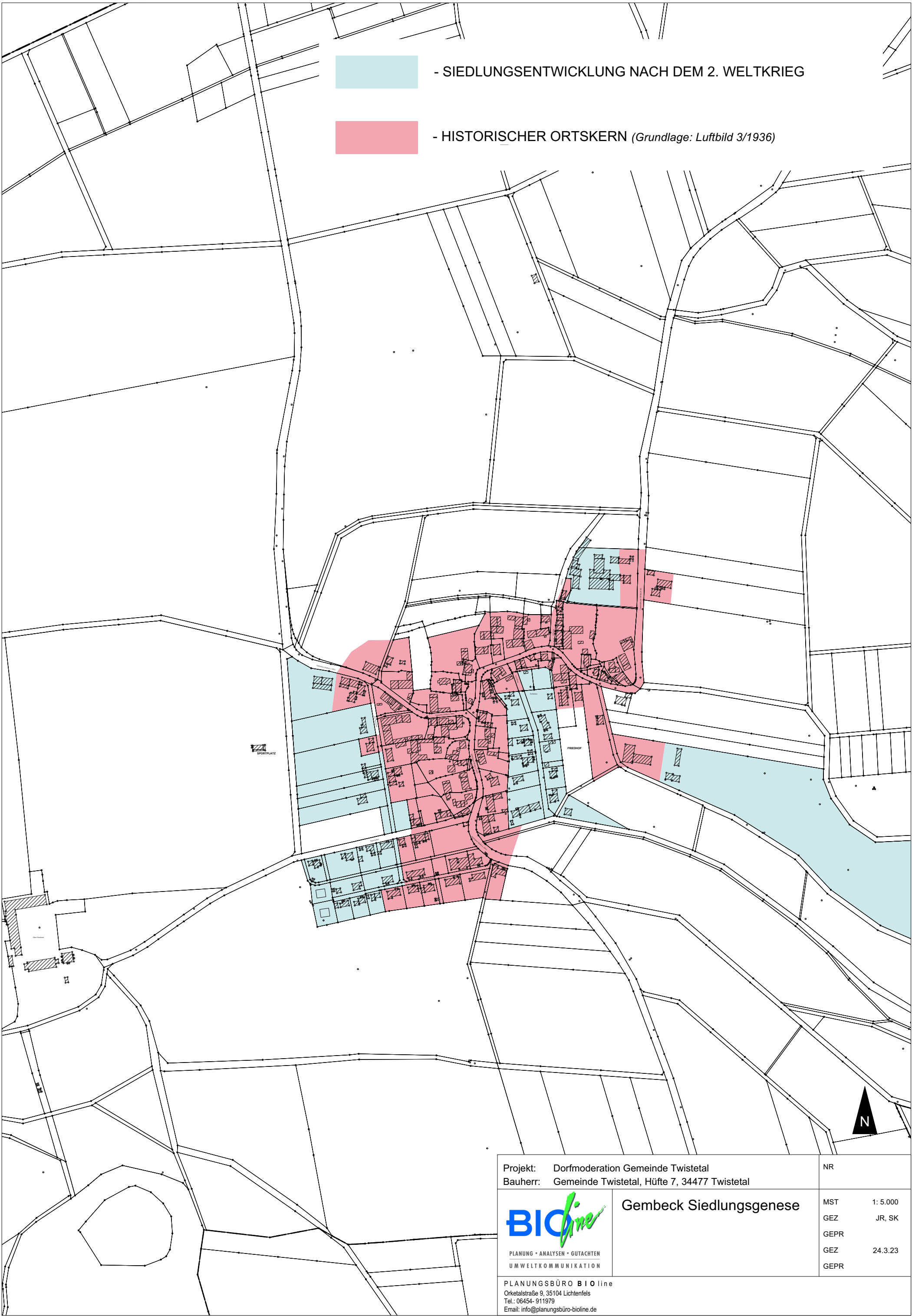
Bild 29: Blick in die Straße „Am Teichlande“



- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild 3/1936)



Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal  
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal

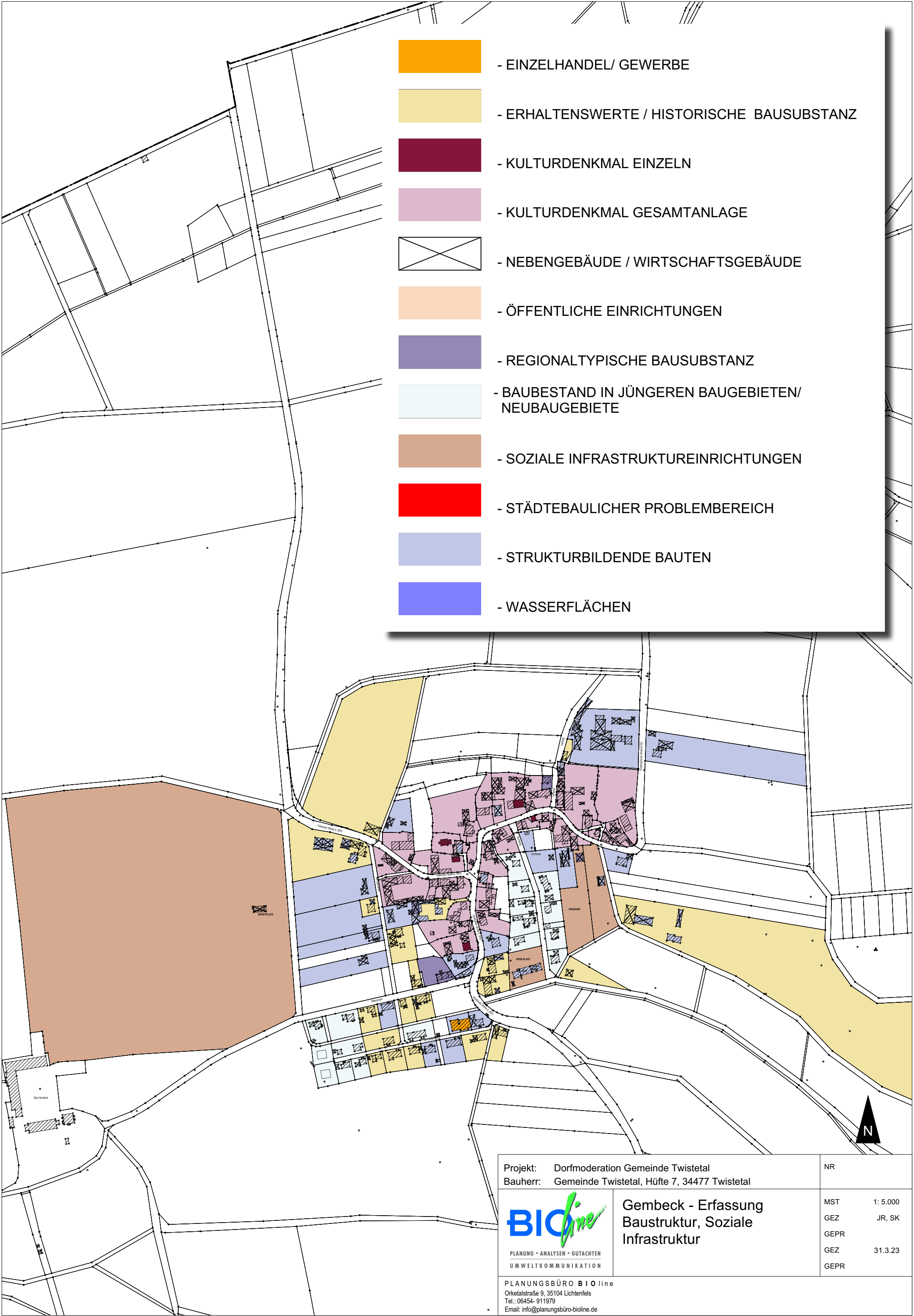


Gembeck Siedlungsentw.

NR	
MST	1: 5.000
GEZ	JR, SK
GEPR	
GEZ	24.3.23
GEPR	

PLANUNGSBÜRO BIOline  
Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels  
Tel.: 06454-911979  
Email: info@planungsbüro-bioline.de





Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal		NR	
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal			
 <small>PLANUNG • ANALYSEN • GUTACHTEN UMWELTKOMMUNIKATION</small>	Gembeck - Erfassung Baustruktur, Soziale Infrastruktur	MST	1: 5.000
		GEZ	JR, SK
		GEPR	
		GEZ	31.3.23
		GEPR	
PLANUNGSBÜRO <b>BIOline</b> Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels Tel.: 06454- 911979 Email: info@planungsbüro-bioline.de			

### B.2.5 Mühlhausen

Der Ortsteil Mühlhausen gilt im Vergleich zu den benachbarten Dörfern (z. B. Gembeck) als dichter besiedelt. Das Dorf zeigt einen regellosen Grundriss und wurde erstmals im 9. Jahrhundert erwähnt (Lagis-Hessen; 20.03.2023, o. S.). In zentraler Ortslage befindet sich eine evangelische Kirche, die im 11. Jahrhundert erbaut wurde, die historische Ortslage entwickelte sich zunächst radial um die Kirche. Hier befinden sich, nach Dehio, mehrere Fachwerkhäuser aus dem 18. und 19. Jahrhundert, wobei es sich zum Teil um Hakenhöfe handelt (Dehio, 2008, S.665).

In nördlicher Richtung erstreckt sich die historische Ortslage beidseitig entlang der „Gembecker Straße“ bis zum Ortsausgang in Richtung Gembeck. Hier befinden sich sowohl regionaltypische als auch erhaltenswerte Gebäudestrukturen. Siedlungserweiterungen fanden hier in den Straßen „Am Hoppenberg“ und „Im Wiesental“ statt, welche in westlicher Richtung von der „Gembecker“ Straße her abzweigen.

In südlicher Richtung erstreckte sich, so die Luftbildaufnahmen des Jahres 1936, die historische Ortslage entlang der „Berndorfer Straße“, zunächst beidseitig. Die Grundlagendaten zeigen auch, dass die Wohnhäuser in der Straße „Auf der Luxemburg“ bereits in 1930er Jahren bestanden haben. Vergleichbar gestaltet sich auch die Situation in der Helmscheider Straße. In östlicher Richtung (Ortsausfahrt in Richtung Twiste) markiert eine landwirtschaftliche dreiseitige Hofstelle die historische Ortslage, vergleichbare Gebäudestrukturen befinden sich auch in der Straße „Auf der Brede“. In westlicher Richtung, in der Straße „Auf dem Thie“ sind auf der Luftbildaufnahme bereits erste Siedlungshäuser zu erkennen. Diese Einschätzung deckt sich mit der Erfassung der lokalen Baustruktur im Ortsteil Mühlhausen. Die ersten Wohngebäude südlich der Straße „Auf dem Thie“ haben z.T. eine erhaltenswerte Baustruktur oder fügen sich struktur-bildend ein. Im Ortsteil Mühlhausen wurden seit dem Jahr 1966 drei Bebauungspläne zur Rechtskraft gebracht, wobei diese zumeist an Gebiete anschlossen, die im Vorfeld bereits besiedelt waren.



Bild 30: Luftbild OT Mühlhausen (Aufnahme 3/1936)



Bild 31: Blick auf die evang. Kirche



Bild 32: Städtebauliche Besonderheit „Gembecker Straße“



Bild 33: DGH „Berndorfer Straße“



Bild 34: Einhaus, „Bröbecker Weg“



Bild 35: Blick in die „Helmscheider Straße“



Bild 36: Wohnhaus in der Straße "Auf dem Thie"

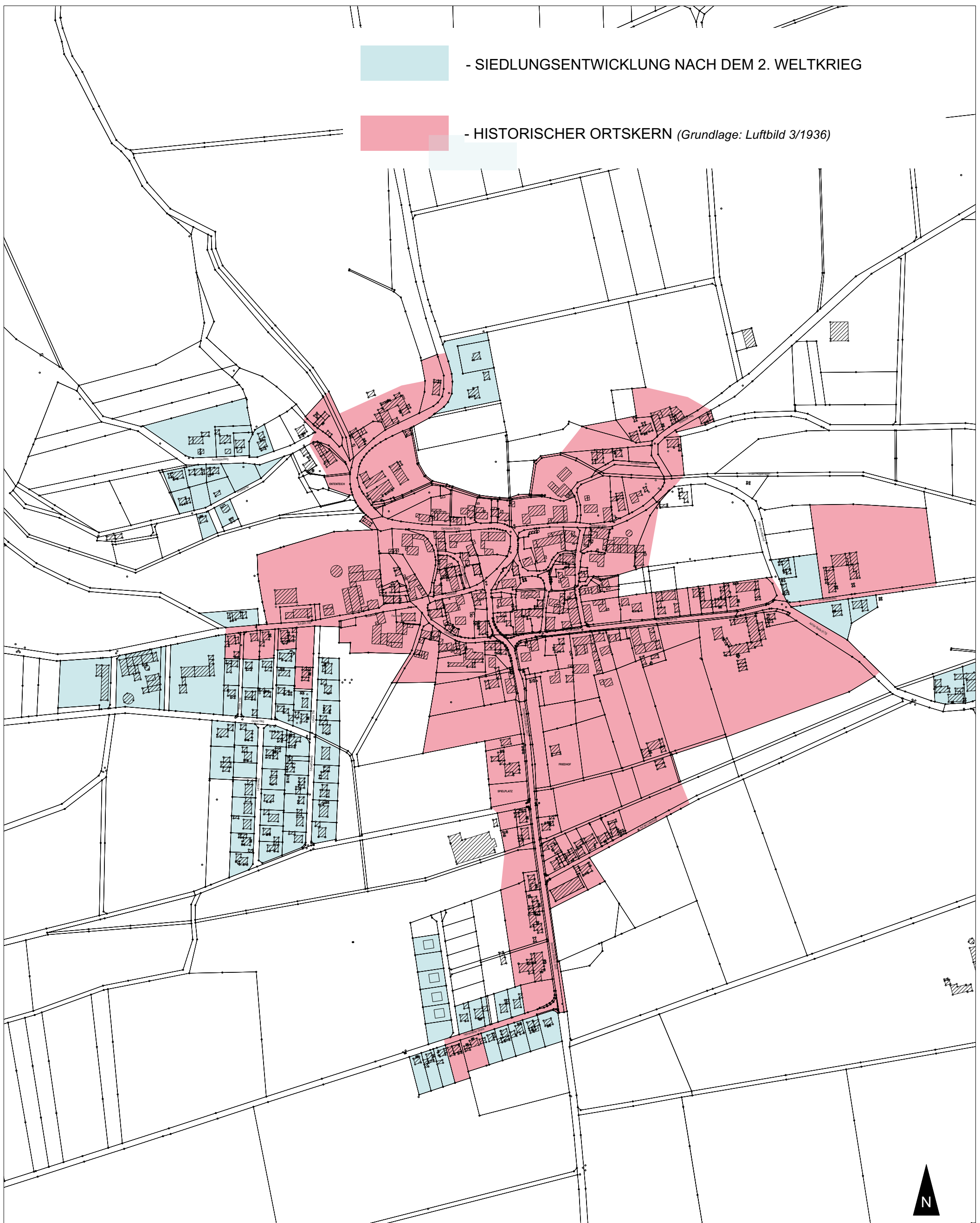





- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG

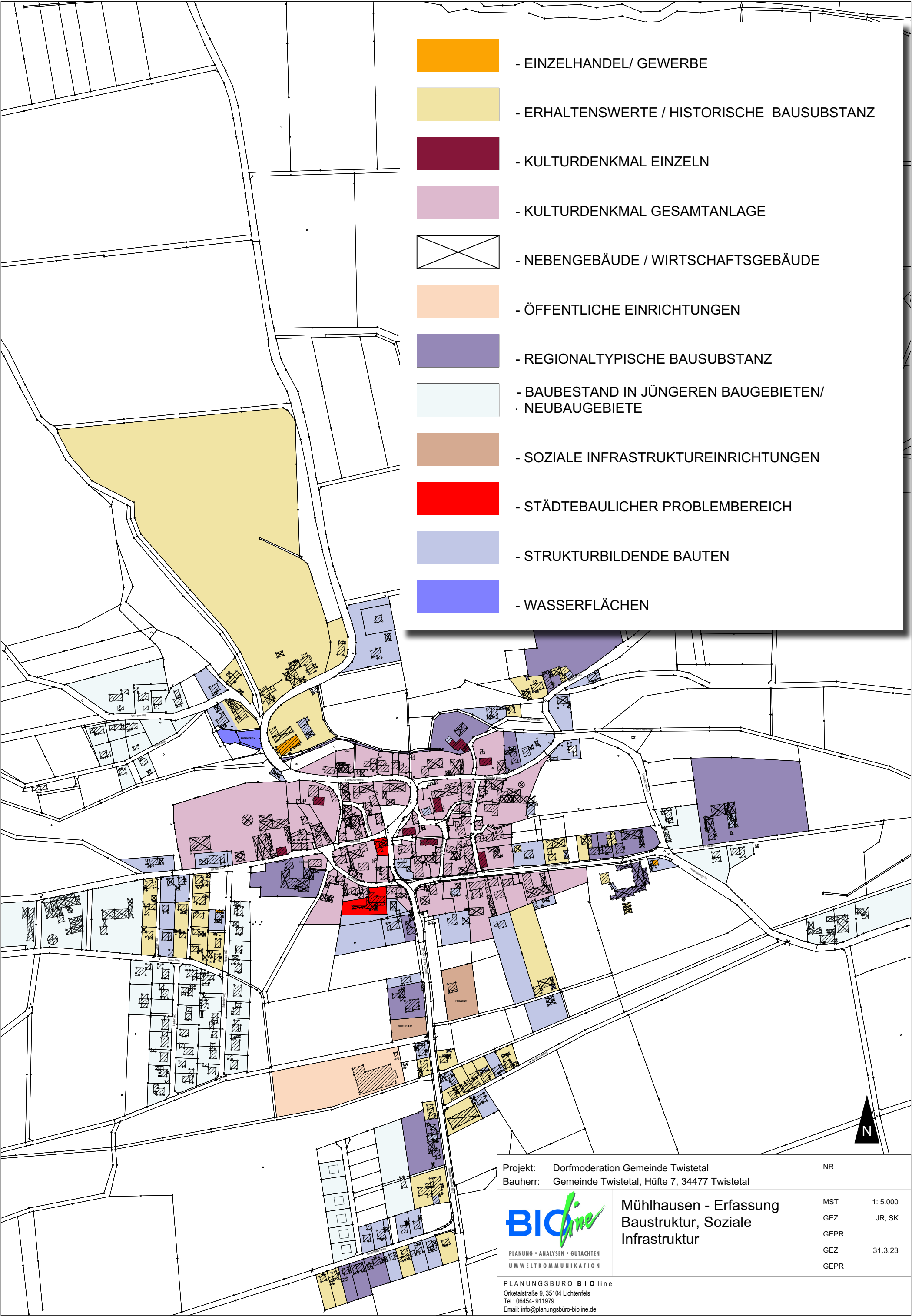


- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild 3/1936)



Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal		NR	
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal			
  PLANUNG • ANALYSEN • GUTACHTEN  UMWELTKOMMUNIKATION	Mühlhausen Siedlungsentgenese	MST	1: 5.000
		GEZ	JR, SK
		GEPR	
		GEZ	31.3.23
		GEPR	
PLANUNGSBÜRO BIOline Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels Tel.: 06454-911979 Email: info@planungsbüro-bioline.de			





- EINZELHANDEL/ GEWERBE
- ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
- KULTURDENKMAL EINZELN
- KULTURDENKMAL GESAMTANLAGE
- NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
- ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
- REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
- BAUBESTAND IN JÜNGEREN BAUGEBIETEN/ NEUBAUGEBIETE
- SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
- STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
- STRUKTURBILDENDE BAUTEN
- WASSERFLÄCHEN

Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal  
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal



Mühlhausen - Erfassung  
Baustruktur, Soziale  
Infrastruktur

PLANUNGSBÜRO BIOline  
Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels  
Tel.: 06454-911979  
Email: info@planungsbüro-bioline.de

NR	
MST	1: 5.000
GEZ	JR, SK
GEPR	
GEZ	31.3.23
GEPR	

## B.2.6 Nieder-Waroldern

Der Ortsteil Nieder-Waroldern wurde, so die Daten des Landesgeschichtlichen Informationssystems, erstmals im 11. Jahrhundert unter einer vergleichbaren Bezeichnung erwähnt (Lagis-Hessen; 20.03.2023, o. S.). Nieder-Waroldern ist ein geschlossenes Dorf mit einem einfachen Grundriss, die denkmalgeschützte Gesamtanlage erstreckt sich radial um die im 18. Jahrhundert erbaute, evangelische Kirche entlang der „Waldecker Straße“ und der „Dehringhäuser Straße“.

Die „Waldecker Straße“ (zwischen Elleringhausen und Höringhausen) zählt zu den drei zentralen Verkehrsachsen des Dorfes. Die Straße ist beidseitig bebaut und zeigt ausgehend von einer dreiseitigen Hofanlage (im nördlichen Bereich, aus Richtung Elleringhausen) bis zum südöstlichen Ortsausgang (in Richtung Höringhausen) überwiegend eine regionaltypische oder erhaltenswerte Baustruktur.

Diese Einschätzung deckt sich auch mit dem Luftbild aus dem Jahr 1936. In der „Dehringhäuser Straße“ in östlicher Richtung befinden sich zwei weitere Gebäude unter Ensemble Schutz, die Gebäude befinden sich im Bereich des Ortsausgangs, die umliegende Bebauung zeigt überwiegend erhaltenswerte und in Teilen regionaltypische Struktur. Vereinzelt befinden sich strukturbildende Bauten in diesem Bereich. Die historische Bebauung in der „Dehringhäuser Straße“ und in der Straße „Zur Schlage“ ist auf dem Luftbild (rechte Seite) zu erkennen.

In westlicher Richtung befindet sich die dritte zentrale Verkehrsachse des Dorfes, die „Ober-Warolder Straße“. Dieser Teil von Nieder-Waroldern zählt bis zur Einmündung in die Straße „Auf der Walme“ zur historischen Ortslage, darüber hinaus konnten auch in der Straße „Auf der Walme“ erhaltenswerte Gebäude identifiziert werden. Diese Einschätzung ist kongruent mit dem Luftbild aus dem Jahr 1936. Im Zuge der Bestandserfassung zeigte sich aber auch, dass es in diesem Bereich mehrere Gebäude gibt, die sich lediglich strukturbildend in die Ortslage einfügen. In Teilen kann dies auf Umbaumaßnahmen, die zu einer gewissen Überprägung geführt haben, zurückgeführt werden.

Im Außenbereich von Nieder-Waroldern befindet sich die Burgmühle und die Brudermühle, letztere gilt es Einzeldenkmal. In Nieder-Waroldern wurde im Jahr 1964 der erste Bebauungsplan in der Straße „Schottenbach“ zur Rechtskraft gebracht, im Jahr 1979 wurde das Gebiet erweitert.



Bild 37: Luftbild Nieder-Waroldern Aufnahme 3/1936



Bild 38: Wohnhaus: "Dehringhäuser Straße"



Bild 39: Blick in die „Waldecker Straße“

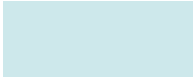


Bild 40: Blick in die "Ober-Warolder-Straße"



Bild 41: evang. Kirche

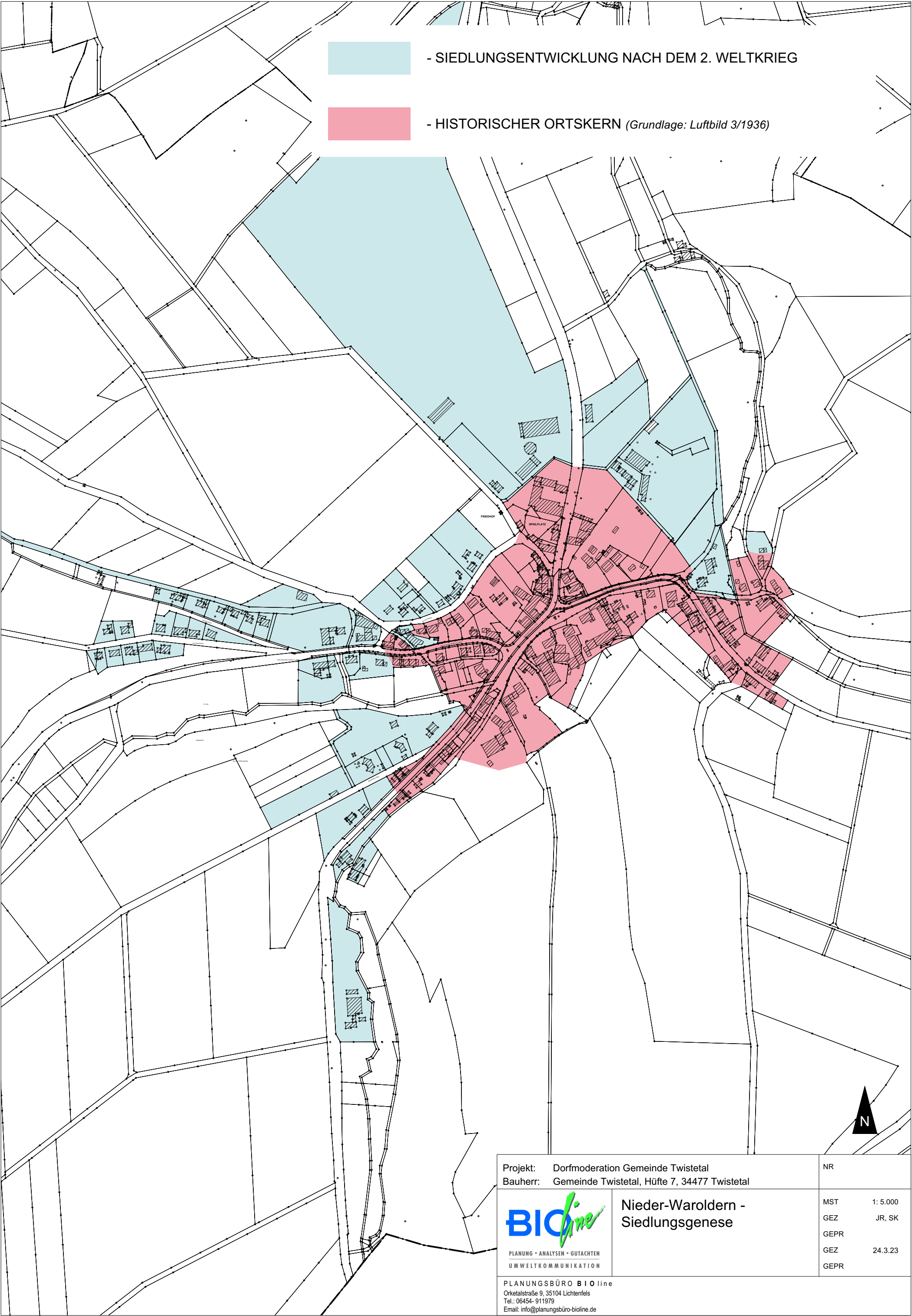




- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild 3/1936)



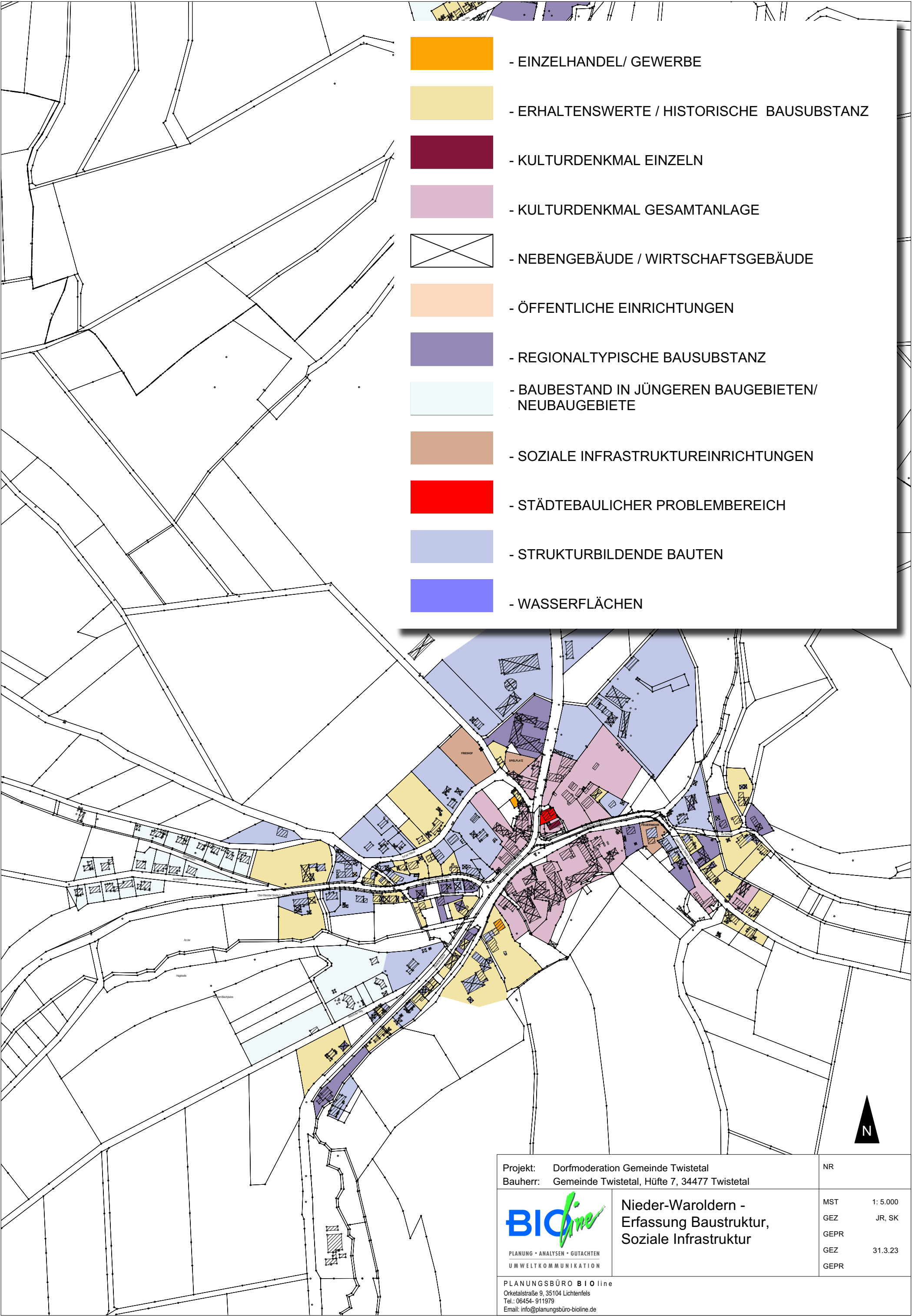
Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal  
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal




Nieder-Waroldern -  
Siedlungsentwicklung

PLANUNGSBÜRO BIOline  
Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels  
Tel.: 06454-911979  
Email: info@planungsbüro-bioline.de

NR	
MST	1: 5.000
GEZ	JR, SK
GEPR	
GEZ	24.3.23
GEPR	



- EINZELHANDEL/ GEWERBE
- ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
- KULTURDENKMAL EINZELN
- KULTURDENKMAL GESAMTANLAGE
- NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
- ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
- REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
- BAUBESTAND IN JÜNGEREN BAUGEBIETEN/ NEUBAUGEBIETE
- SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
- STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
- STRUKTURBILDENDE BAUTEN
- WASSERFLÄCHEN

Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal		NR	
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal			
 PLANUNG • ANALYSEN • GUTACHTEN UMWELTKOMMUNIKATION	Nieder-Waroldern - Erfassung Baustruktur, Soziale Infrastruktur	MST	1: 5.000
		GEZ	JR, SK
		GEPR	
		GEZ	31.3.23
		GEPR	
PLANUNGSBÜRO <b>BIOline</b> Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels Tel.: 06454- 911979 Email: info@planungsbüro-bioline.de			

### B.2.7 Ober-Waroldern

Der Ortsteil Ober-Waroldern blickt auf eine ca. 900 Jahre andauernde Geschichte zurück, die erstmalige Erwähnung des Ortes (mit abgeänderter Bezeichnung) lag, gemäß der Informationen des Landesgeschichtlichen Informationssystems, im 12. Jahrhundert vor. (Lagis-Hessen; 20.03.2023, o. S.) Ober-Waroldern ist ein geschlossenes Dorf mit einem regellosen Grundriss, auch als Haufendorf bezeichnet.

Die evangelische Kirche und das Dorfgemeinschaftshaus befinden sich zentral in der Ortslage. Aus nördlicher Richtung (Straße „Am Twistenberge“) erstreckt sich die denkmalgeschützte Gesamtanlage bis zur „Korbacher Landstraße“ im südlichen Bereich, die westliche Grenze liegt auf der Höhe der „Tränkestraße“, im östlichen Bereich ist es die „Raiffeisenstraße“. Eine Besonderheit des Ortes sind die Neubauten innerhalb der historischen Ortslage, welche sich strukturbildend in das gesamte Ensemble einfügen.

Im Zuge der Erfassung der lokalen Baustruktur wurden im südlichen Bereich der „Korbacher Landstraße“ weitere regionaltypische und erhaltenswerte Wohn- und Wirtschaftsgebäude identifiziert, diese können auch über das Luftbild bestätigt werden. Zum Ort zählt auch das „Gut Malberg“, welches sich südwestlich der Ortslage befindet. Das Gut Malberg steht unter Ensemble Schutz, das Haupthaus gilt als Einzelkulturdenkmal.

In Ober-Waroldern wurde im Jahr 1979 ein Baugebiet in der Straße „Auf dem Hohendorf“ erschlossen, hinzu kommen weitere Neubauten in westlicher Richtung.



Bild 42: Luftbildaufnahme Ober-Waroldern 3/1936





Bild 43: evang. Kirche



Bild 44: Wohnhaus „Korbacher Landstraße“



Bild 45: Blick in die „Korbacher Landstraße“



Bild 46: Wohnhäuser in der Straße "Zum Bruch"



Bild 47: Straße "Im Meere"



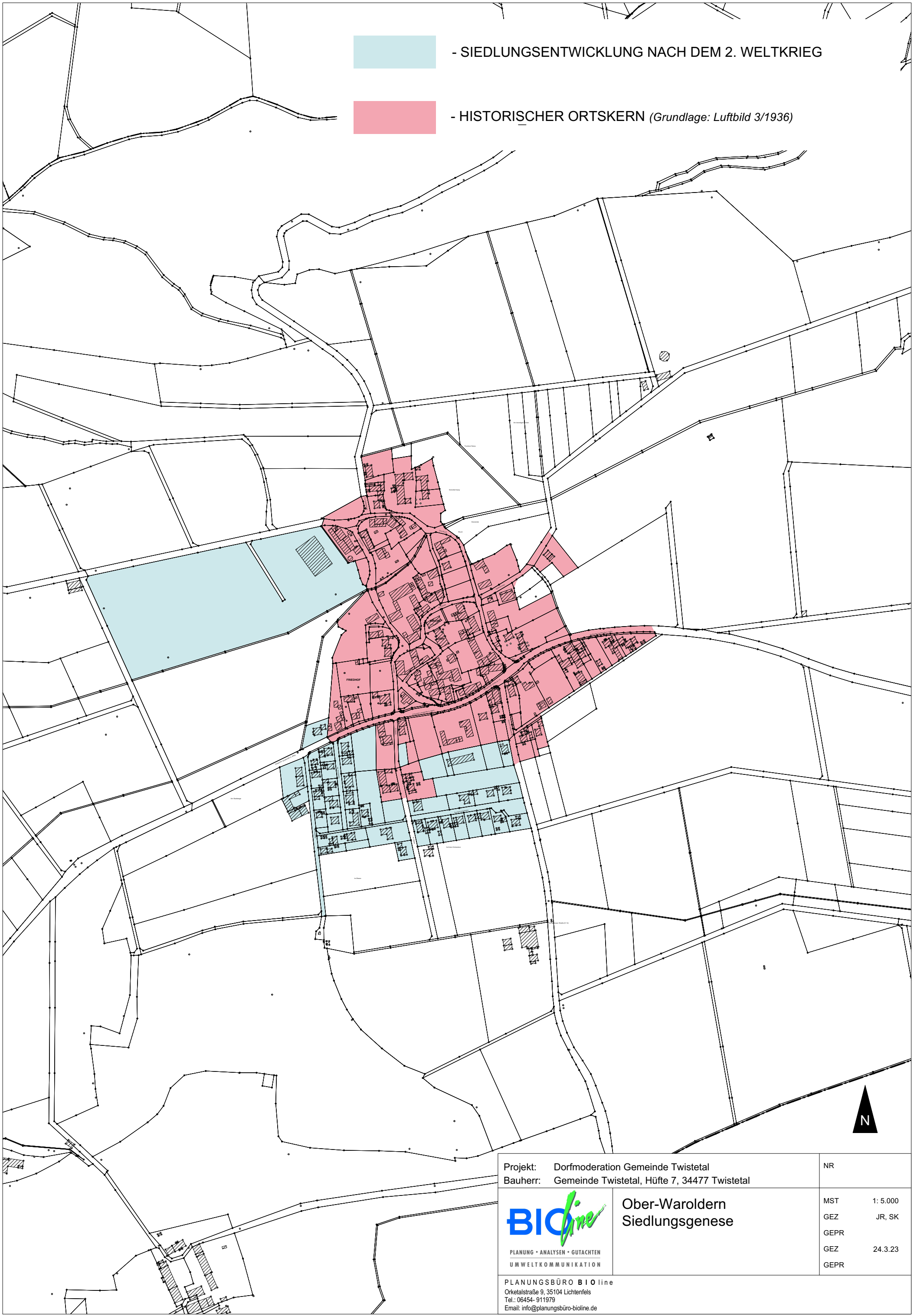
Bild 48: Blick in den "Schulweg"



- SIEDLUNGSENTWICKLUNG NACH DEM 2. WELTKRIEG



- HISTORISCHER ORTSKERN (Grundlage: Luftbild 3/1936)



Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal  
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal

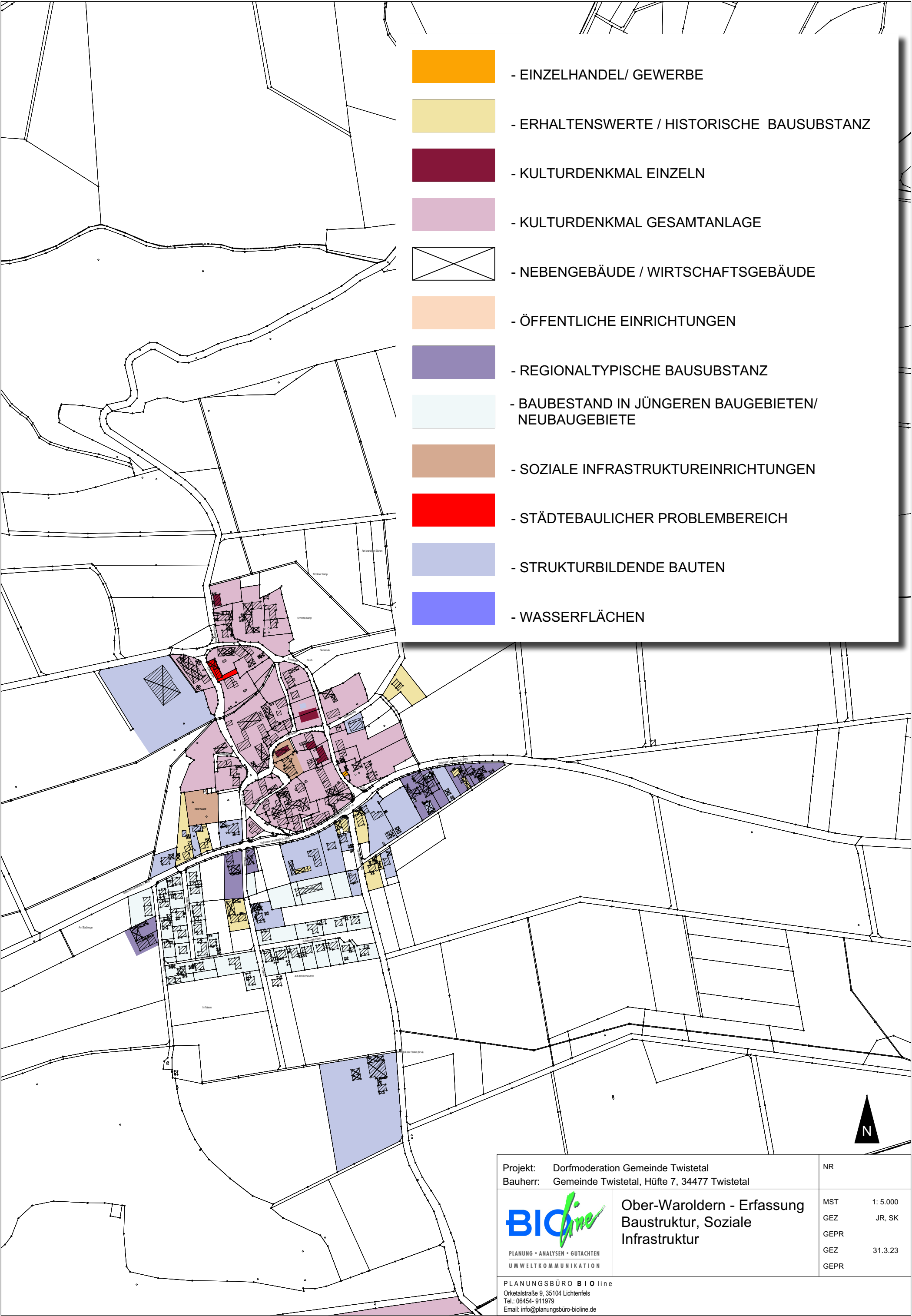


Ober-Waroldern  
Siedlungsentwicklung

PLANUNGSBÜRO BIOline  
Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels  
Tel.: 06454-911979  
Email: info@planungsbüro-bio.de

NR	
MST	1: 5.000
GEZ	JR, SK
GEPR	
GEZ	24.3.23
GEPR	





Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal		NR	
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal			
 PLANUNG • ANALYSEN • GUTACHTEN UMWELTKOMMUNIKATION	Ober-Waroldern - Erfassung Baustruktur, Soziale Infrastruktur	MST	1: 5.000
		GEZ	JR, SK
		GEPR	
		GEZ	31.3.23
		GEPR	
PLANUNGSBÜRO <b>BIOline</b> Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels Tel.: 06454- 911979 Email: info@planungsbüro-bioline.de			

## B.2.8 Twiste

Der Ortsteil Twiste gilt, auch bedingt durch den gleichnamigen Fluss, als zweigeteiltes Dorf mit einem einfachen regellosen Grundriss. Die erstmalige Erwähnung erfolgte im 9. Jahrhundert (Lagis-Hessen; 20.03.2023, o. S.). Der ältere Teil des Ortes entwickelte sich nördlich der Twiste im Umfeld der evangelischen Kirche, welche, nach Dehio, die größte und bedeutendste romanische Dorfkirche Waldecks ist (Dehio, 2008, S.880f). Die denkmalgeschützte Gesamtanlage erstreckt sich, ausgehend von der Kirche, in westlicher Richtung. Die Erfassung der lokalen Baukultur und der Abgleich mit den historischen Luftbildaufnahmen zeigen, dass sich der historische Ortskern darüber hinaus entlang der „Hauptstraße“ bis zur „Siedlung Kolonie“ erstreckt. Eine erste Siedlung, die vorrangig der Funktion: „Wohnen“ diente. Die „Kolonie“ zeigt bereits einen geregelten Grundriss, auf dem Luftbild ist sie als „Dreieck“ zu erkennen. In östlicher Richtung zeigt sich, dass der Ortskern sich bis zum Ortsausgang in Richtung Bad Arolsen erstreckte. Nördlich der Hauptstraße befand sich zu diesem Zeitpunkt bereits eine dreiseitige Hofanlage in regionaltypischer Bauweise. Südlich der Hauptstraße befinden sich drei Wohnhäuser mit einer erhaltenswerten oder strukturbildenden Bauweise.

In nördlicher Richtung, im weiteren Verlauf der „Waldstraße (in Richtung Freilichtbühne) stehen Teile der Bebauung unter Ensemble Schutz, die Bebauung westlich der „Waldstraße“ gilt gemäß der Erfassung der lokalen Baustruktur überwiegend als regionaltypisch oder erhaltenswert. Im östlichen Teil der Waldstraße schließen neuere Wohnhäuser direkt an die Gesamtanlage an.

Neben der Twiste gliedert heute auch die Bundesstraße den Ortskern von Twiste in zwei Siedlungsbereiche. Zwischen der Bundesstraße und der Twiste befinden sich noch Teile der denkmalgeschützten Gesamtanlage. Mit dem Überschreiten von Twiste und Bahnübergang erreicht man den „jüngeren“ Teil der historischen Ortslage von Twiste. Teile dieses Siedlungsbereichs, im Bereich „Wegescheide“ und „Mühlenecke“ in westlicher Richtung stehen unter Ensemble Schutz. Flankiert wird dieses Ensemble durch mehrere dreiseitige Hofanlagen mit einer regionaltypischen oder erhaltenswerten Baustruktur. Diese Struktur setzt sich auch in der Straße „Im Hingel“ in südlicher Richtung fort, hier deckt sich die Erfassung der lokalen Baustruktur mit den Luftbildaufnahmen des Jahres 1936, welche ebenfalls aufzeigen, dass dieser Straßenzug überwiegend beidseitig besiedelt war.

Im östlichen Teil des „jüngeren“ Ortskerns zeigte die Erfassung der lokalen Baukultur regionaltypisch oder erhaltenswerte Baustruktur bis zur Einmündung in die „Bergstraße“ und darüber hinaus auch im weiteren Verlauf der „Bergstraße“ in südwestlicher Richtung bis zur Straße „Auf dem Loh“. Letztere begrenzt diesen Siedlungsbereich, der sich überwiegend durch erhaltenswerte Baustruktur auszeichnet, von Westen her. In östlicher Richtung ist es der Burgweg. Die hier vorliegende Erfassung deckt sich in Teilen mit dem Luftbild, es kann aber festgestellt werden, dass einzelne Wohn- oder Wirtschaftsgebäude im Jahr 1936 noch nicht erbaut waren. In Twiste gibt es vereinzelte landwirtschaftliche Hofanlagen im Außenbereich und eine Besonderheit für die Kommune, die sogenannte „Waldecker Spulenfabrik“ ein denkmalgeschütztes Fabrikgebäude aus Backstein mit einer angrenzenden Fabrikantenvilla mit Parkanlage im Reformarchitektonischen Stil.

In dem Ortsteil wurden seit den 1960er Jahren vier größere Baugebiete entwickelt. Nördlich der Bundesstraße wurden hierzu insgesamt drei B-Pläne erstellt, südlich der Bundesstraße wurde die Erschließung in mehreren Teilabschnitten vorgenommen, wobei es sich um zwei konzentrierte Siedlungsbereiche handelte.



Bild 49: Luftaufnahme Twiste 3/1936



Bild 50: Wohnhäuser im "Kirchweg"



Bild 51: Blick in die „Waldstraße“



Bild 52: evang. Kirche



Bild 53: Kreuzungsbereich „Bredeweg“





Bild 54: Blick in die Straße "Wegescheide"



Bild 55: Hofanlage in der Straße "Im Hingel"



Bild 56: Blick in die Straße "Im Hingel"



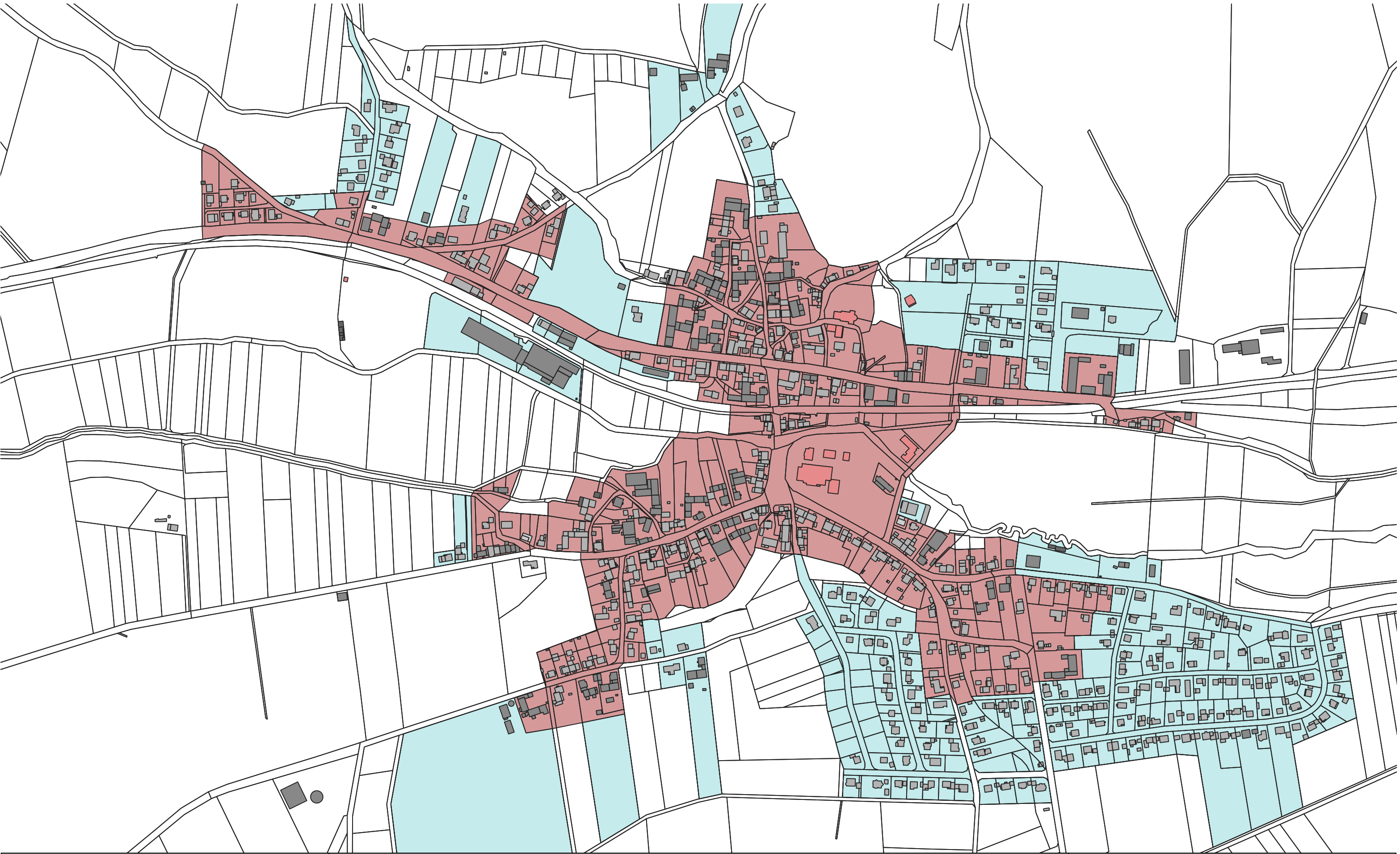
Bild 57: Kreuzungsbereich "Wieselhof"  
/"Piepenstraße"



Bild 58: Blick in die "Mittelstraße"



Bild 59: Vierseitige Hofanlage in der "Hauptstraße"



**Förderschwerpunkt:Twistetal**  
**Ortsteil: Twiste**

**hier: Siedlungsentstehung**

0 100 200 300 m

Maßstab 1:5000

**Gebäude**

- Garagen, Parkhäuser
- Gewerbe: Büro und Geschäftsgebäude
- Öffentliche Gebäude
- Sonstige Gebäude
- Wohnen

- Flurstücke
- historischer Ortskern
- Siedlungsentwicklung nach dem 2. Weltkrieg

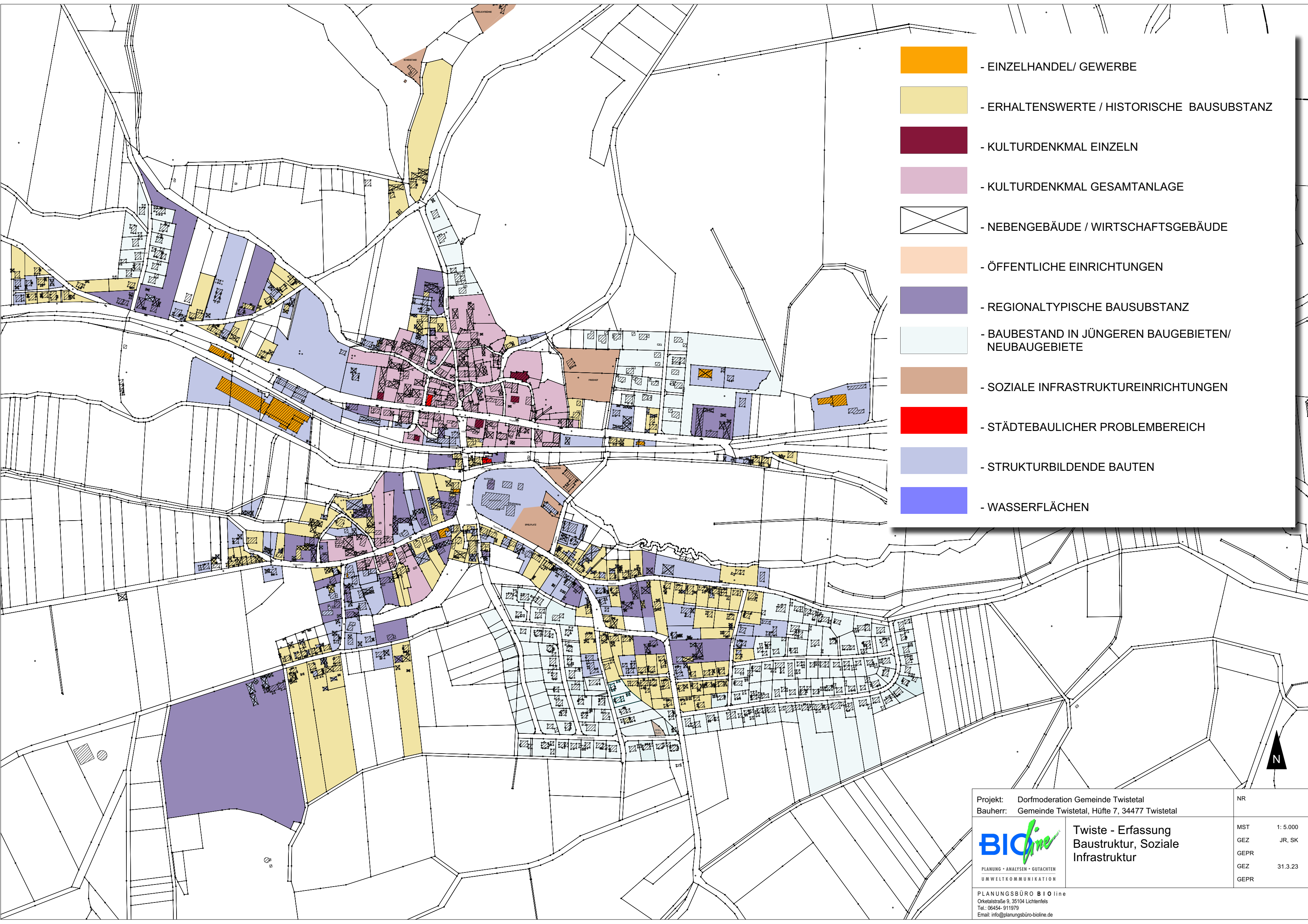


2024-05-24


FD Dorf- und Regionalentwicklung  
Ansprechperson: Herr Beisenherz

Dies ist kein Auszug aus der amtlichen Liegenschaftskarte. Nur für den internen Gebrauch.  
Datengrundlage: Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation, Landkreis Waldeck-Frankenberg





- EINZELHANDEL/ GEWERBE
- ERHALTENSWERTE / HISTORISCHE BAUSUBSTANZ
- KULTURDENKMAL EINZELN
- KULTURDENKMAL GESAMTANLAGE
- NEBENGEBÄUDE / WIRTSCHAFTSGEBÄUDE
- ÖFFENTLICHE EINRICHTUNGEN
- REGIONALTYPISCHE BAUSUBSTANZ
- BAUBESTAND IN JÜNGEREN BAUGEBIETEN/ NEUBAUGEBIETE
- SOZIALE INFRASTRUKTUREINRICHTUNGEN
- STÄDTEBAULICHER PROBLEMBEREICH
- STRUKTURBILDENDE BAUTEN
- WASSERFLÄCHEN

Projekt: Dorfmoderation Gemeinde Twistetal		NR	
Bauherr: Gemeinde Twistetal, Hüfte 7, 34477 Twistetal			
 <small>PLANUNG • ANALYSEN • GUTACHTEN</small> <small>UMWELTKOMMUNIKATION</small>	Twiste - Erfassung Baustuktur, Soziale Infrastruktur	MST	1: 5.000
		GEZ	JR, SK
		GEPR	
		GEZ	31.3.23
		GEPR	
PLANUNGSBÜRO <b>BIOline</b> Orketalstraße 9, 35104 Lichtenfels Tel.: 06454- 911979 Email: info@planungsbüro-bioline.de			

## C. Innenentwicklung

### C.1 Erfassung der Innenentwicklungspotenziale

Im Zuge der Bestandserfassung konnten in der Gemeinde Twistetal 20 leerstehende Wohngebäude und weitere neun Nicht-Wohngebäude erfasst werden, die gesamtkommunale Leerstandsquote liegt somit bei 1,1 %. Zu beachten ist jedoch, dass dieser Themenbereich auf der Ebene des einzelnen Ortsteils eine wesentlich höhere Relevanz hat.

Zum einen haben gerade Personengruppen, die schon zuvor einen Bezug zur Gemeinde Twistetal hatten bzw. aktuell haben, häufig den Wunsch ein Wohngebäude oder einen Bauplatz in einem bestimmten Ortsteil zu erwerben, zum Beispiel der Ort des Aufwachsens. Die alternativen Möglichkeiten der weiteren, benachbarten Ortsteile der Kommune sind daher häufig nicht gewünscht. Dies ist auch in der Gemeinde Twistetal der Fall.

Hinzu kommt, dass die Entwicklung von städtebaulichen Problembereichen, die letztlich auch ein gewisses Potenzial für die Innenentwicklung bieten, in der Regel mit einem konzentrierten Siedlungsbereich (z.B. ein Straßenzug) zusammenhängen.

Mit einer großen Ausnahme (Stukenhof) kann derzeit festgehalten werden, dass es in der Gemeinde Twistetal aktuell keine großflächigen städtebaulichen Problembereiche gibt. Vereinzelt gibt es leerstehende Wohngebäude, die eine schlechte Bausubstanz aufweisen und somit das Ortsbild negativ beeinträchtigen. Hierbei handelt es sich stets um einzelne Gebäude bzw. Hofanlagen, die im Zuge der Kartierung als Problembereich erfasst wurden.

Die Auseinandersetzung mit den Innenentwicklungspotenzialen der Gemeinde Twistetal zeigt ein differenziertes Bild. Ein hohes Potenzial bietet das Areal „Stukenhof“ in Bernsdorf, hier bietet sich die Möglichkeit für eine großflächige Neugestaltung eines Quartiers in der Ortsmitte auf einer Fläche von ca. 3,5 ha. Dieser Ansatz wird im Kapitel H.3.3 erneut aufgegriffen. Hinzu kommt das Areal rund um die Grundschule, das Pfarrhaus, die Pfarrscheune und die evangelische Kirche in Twiste, hier liegen aktuelle keine städtebaulichen Missstände vor. Unabhängig davon ist absehbar, dass diese Gebäude kurz bzw. mittelfristig nicht mehr für den ursprünglichen Zweck verwendet werden, siehe auch Kapitel H.3.1.1. Zum Einstieg stellt sich aber auch die Frage, welches Potenzial jenseits dieses Areals vorliegt.

Im Zuge der städtebaulichen Bestandserfassung wurden in der Gemeinde Twistetal insgesamt 21 Baulücken erfasst, diese verteilen sich über alle sieben Stadtteile. Die Erfassung kann die Frage, nach der tatsächlichen Bebaubarkeit dieser Baulücken jedoch nicht beantworten. Offen ist hierbei u.a., ob die Verkaufsbereitschaft durch die Eigentümer gegeben ist. In einigen Fällen wurde dies über eine private Nachfrage durch Interessenten und/oder die Mitglieder der Ortsbeiräte abgeklärt, mit dem Ergebnis, dass die Eigentümer keine Verkaufsbereitschaft gezeigt haben. Hinzu kommen genehmigungsrechtliche Fragestellungen und/oder die Geländetopografie.

Die zweite Ebene dieses Themenkomplexes ist die Nutzung von bestehenden Leerständen (Wohn- und Nichtwohngebäude) für die Schaffung von neuen Wohnmöglichkeiten.

Hier zeigte die Diskussion in den einzelnen „Dorfgesprächen“, dass die Verkaufsintensität im Allgemeinen gut ist. Leerstehende Wohn- und Nichtwohngebäude mit einer guten Bausubstanz gelten in der Regel nur für einen kurzen Zeitraum als leerstehend. Im Bereich der Nicht-Wohngebäude stellt sich die Frage, welche künftigen Nutzungen in diesen Gebäuden möglich sind. Problematischer ist die Situation dahingegen, wenn es sich um einen verfestigten Leerstand handelt. In zwei Fällen handelt es sich um „potenziell“ leerstehende Gaststätten mit Wohnhaus. Die Wohnhäuser werden in der Regel auch nach der Schließung der Gaststätte durch die Eigentümer\*innen bewohnt, was dazu führt, dass der Verkauf des gastronomischen Gebäudeteils zumeist nicht in Erwägung gezogen wird, was auch mit der räumlichen Abgrenzung des privaten Wohnbereich und der Gaststätte zusammenhängt.

Zur Förderung der Vermeidung von verfestigten Leerständen hat die Gemeinde Twistetal ein entsprechendes Förderprogramm aufgelegt. Im Rahmen der Förderrichtlinie gegen Leerstand, gewährt die Gemeinde eine Förderung von bis zu 5.500 € (bei Mehrgenerationennutzung erhöht sich der Förderbetrag nochmals um 500 € je Großelternteil) sofern ein Gebäude in den Ortskernen, welches vor 1960 erbaut wurde, erworben und zu Wohnzwecken genutzt wird. Ebenfalls gefördert wird der Abriss langjährig leerstehender Gebäude, sofern die Wiedernutzung ausgeschöpft oder unwirtschaftlich ist. Im Zuge des Abrisses müssen die Flächen dorfbildgerecht hergerichtet werden.

## C.2 Siedlungsentwicklungsplanung der Kommune in den nächsten 10 Jahren

Die Gemeinde Twistetal hält derzeit in fünf Ortsteilen 15 kommunale Bauplätze vor, lediglich in Gembeck und Elleringhausen besteht derzeit kein Angebot, kurzfristige Anfragen können daher zunächst noch abgedeckt werden.

Häufig hängen diese auch mit der Lage der Gemeinde zwischen Bad Arolsen und Korbach zusammen. Die Darstellung der Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde Twistetal lässt die Frage nach dem Zusammenhang zwischen dieser Einschätzung und dem Bedarf zunächst offen. Hierbei gilt es jedoch auch die Auswirkungen des „Wilke-Skandals“ auf die Bevölkerungszahlen (insb. die Abwanderung von Beschäftigten) zu berücksichtigen, da dieses Ereignis auch zu gewissen Verzerrung der demografischen Entwicklung geführt hat.

Unabhängig davon ist ein stetiger Bedarf an Wohnraum gegeben, was auch durch die aktuellen Anfragen ggü. der Gemeinde bestätigt werden kann, dies betrifft den Bereich der Mietwohnungen, hier zeigte die Bestandserfassung, dass die meisten Wohnungen, im Falle eines Mieterwechsels, schon wieder vergeben waren, bevor sie auf den „freien“ Markt kommen konnten. Dieser Bedarf wird zusätzlich dadurch bestärkt, dass viele junge Erwachsene die Gemeinde „zunächst“ verlassen, weil Sie vor Ort keine Mietwohnung finden. Die Schaffung von weiteren Mietwohnungen hat daher eine hohe Priorität.



Die Auseinandersetzung mit diesem Themenfeld innerhalb der Dorfmoderation hat gezeigt, dass die meisten Flächeneigentümer derzeit nicht verkaufsbereit sind. Über die Dorfentwicklung ist es ggf. auch möglich die privaten Flächeneigentümer für diese Problematik zu sensibilisieren und dadurch die Verkaufsbereitschaft zu erhöhen und damit Bauland im Innenbereich zu mobilisieren.

In beiden Fällen – das heißt sowohl bei der Schaffung von Mietwohnraum als auch bei der Schaffung von Bauplätzen, gilt es zunächst die Potenziale im Bereich der Innentwicklung abzuprüfen und ggf. auszuschöpfen.

Die Auseinandersetzung mit der kommunalen Baulandentwicklung gilt es an dieser Stelle mit den Prioritäten der Kommune übereinzubringen. Die höchste kurzfristige Priorität hat derzeit die Weiterentwicklung des „Stukenhofs“, hier besteht ein hohes Innenentwicklungspotenzial (ca. 3,5 ha), welches auch für die Funktion „Wohnen“ genutzt werden kann. Im Idealfall gibt es eine Lösung, die auch zur Errichtung von barrierefreien Wohnungen führen.

Aktuell gibt es in der Gemeinde, so wie in der Tabelle drei dargestellt, ein privates Vorhaben im Bereich der Baulandentwicklung, welches im Ortsteil Gembeck umgesetzt werden soll.

Eine offizielle Beschlusslage für die weitere Planung und Ausweisung eines Baugebietes durch die Gemeindevertretung liegt derzeit nicht vor. Vorstellbar ist jedoch, die Aufstellung von kleineren Bebauungsplänen im Sinne einer Arrondierung von Baugebieten und/oder die Aufstellung von Bebauungsplänen (nach BauGB §13a) im Innenbereich mit dem Ziel der Nachverdichtung in einzelnen Ortsteilen.

Innenentwicklungspotenziale der Gemeinde Twistetal, sortiert nach Ortsteil

Anzahl der Wohngebäude	Anzahl Leer- stand Wohn- gebäude	Leerstand in Prozent	potentieller Leerstand Wohngebäude	Leerstand Nicht- Wohngebäude	potentieller Leerstand Nicht- Wohngebäude	innerörtliche Baulücken
---------------------------	--	-------------------------	--	------------------------------------	--	----------------------------

<i>Berndorf</i>	639	5	0,78%	2	3	2	3 (+ Stuken- hof)
<i>Elleringhausen</i>	76	3	3,95%	1	2	2	2
<i>Gembeck</i>	98	2	2,04%	1	1	0	2
<i>Mühlhausen</i>	232	1	0,43%	3	1	0	4
<i>Nieder-Waroldern</i>	138	2	1,45%	2	0	0	3
<i>Ober-Waroldern</i>	115	1	0,87%	1	0	0	3
<i>Twiste</i>	525	7	1,33%	6	2	3	4

Siedlungsentwicklungsplanung der Gemeinde Twistetal, gegenwärtige und künftige Planungen

Jahr der letzten B-Plan-Ausweisung	Anzahl der Bauplätze bei Ausweisung	Freie Bauplätze zur Verfügung	B-Plan-Ausweisung in Aufstellung	Anzahl der Bauplätze in Aufstellung	Baulandreserven gem. F-Plan
------------------------------------	-------------------------------------	-------------------------------	----------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------

<i>Berndorf</i>	2020	17	2	Nein	0	Vorhanden
<i>Elleringhausen</i>	-	0	0	Nein	0	Nicht vorhanden
<i>Gembeck</i>	-	0	0	Ja	ca. 4 Bauplätze (privates Vorhaben)	Vorhanden
<i>Mühlhausen</i>	1966	43	7	Nein	0	Nicht vorhanden
<i>Nieder-Waroldern</i>	1979	14	3	Nein	0	Vorhanden
<i>Ober-Waroldern</i>	1979	12	1	Nein	0	Nicht Vorhanden
<i>Twiste</i>	2019	16	2	Nein	0	Vorhanden



## D. Örtliche Infrastruktur

In der Gemeinde Twistetal werden verschiedene infrastrukturelle Angebote für die Bevölkerung vorgehalten. Zu den wichtigsten Angeboten zählen die drei Kindertagesstätten in Berndorf, Mühlhausen und Twiste. Hinzu kommen die Grundschulen in Berndorf und Twiste, diese werden voraussichtlich im Jahr 2026 räumlich zusammengelegt. Die beiden Schulen arbeiten bislang als Verbundschule unter dem Namen „Grundschule Twistetal“ zusammen, die Zusammenlegung soll dazu führen, dass es in Zukunft „eine Grundschule“ für die gesamte Gemeinde gibt. Derzeit besuchen die Kinder in der Gemeinde auch Schulen in anderen Kommunen. Kinder aus dem Ortsteil Ober-Waroldern gehen zum Beispiel in der Regel in die Grundschule in Waldeck-Hörsinghausen. Ab der fünften Klasse können die Schulkinder in der Gemeinde eine weiterführende Schule in Korbach, Bad Arolsen oder Diemelsee-Adorf besuchen.

Im Bereich der Nahversorgung gibt es seit dem Jahr 2021 ein neues Angebot im Ortsteil Berndorf, in diesem Jahr konnte der Neubau eines größeren Supermarktes abgeschlossen werden. Einen Allgemeinmediziner gibt es im Ortsteil Twiste. In beiden größeren Orten befinden sich die wichtigsten Freizeitangebote in der Gemeinde, hier werden zwei vereinsgeführte Freibäder vorgehalten. Für Kulturinteressierte gibt es das Angebot der Freilichtbühne in Twiste und die Kulturscheune Scholler in Gembeck.

In allen Ortsteilen der Gemeinde gibt es ein Dorfgemeinschaftshaus und/oder eine Mehrzweckhalle. Letztere werden in Berndorf, Mühlhausen und Twiste vorgehalten, in Mühlhausen befindet sich zusätzlich noch ein Dorfgemeinschaftshaus und ein Jugendraum.

Darüber hinaus befindet sich in jedem Ortsteil ein Spielplatz und ein Feuerwehrgaragehaus.

Alle infrastrukturellen Angebote der Gemeinde wurden in den folgenden Tabellen aufgelistet. Hinzu kommen aber auch noch weitere Angebote, z.B. im Bereich des Friseurhandwerkes, die auch eine hohe Bedeutung für die Bevölkerung haben. Aktuell gibt es in der Gemeinde noch sechs gastronomische Betriebe, hinzu kommen weitere Pensionen u. ä. mit Übernachtungsangebot. In Zukunft ist der Wegfall von einzelnen Gaststätten zu befürchten.

Das öffentliche Mobilitätsangebot in der Gemeinde Twistetal ist in den einzelnen Ortsteilen unterschiedlich ausgeprägt. In allen sieben Dörfern gibt es das Anrufsammeltaxi, welches auch zu „späterer“ Stunde ein öffentliches Mobilitätsangebot gewährleistet. Darüber hinaus bestehen verschiedene Busverbindungen zwischen den einzelnen Ortsteilen, der Ortsteil Twiste verfügt zudem über einen Bahnanschluss auf der Linie Korbach-Kassel. Die einzelnen Ortsteile sind zum Teil gut „untereinander“ erreichbar, zudem bestehen verschiedene Infrastrukturangebote für Radfahrer\*innen.

	DGH	Träger	Baujahr	Auslastung
<i>Berndorf</i>	Gemeinschaftsraum	Alle Einrichtungen werden durch die Kommune getragen.	1971	(siehe Tabelle Multifunktionseinrichtungen)
<i>Elleringhausen</i>	DGH Elleringhausen		1954	8,15%
<i>Gembeck</i>	DGH Gembeck		1955	4,32%
<i>Mühlhausen</i>	DGH Mühlhausen		1905	6,20%
<i>Nieder-Waroldern</i>	DGH Nieder-Waroldern		1930	12,56%
<i>Ober-Waroldern</i>	DGH Ober-Waroldern		1901	13,49%
<i>Twiste</i>	Gemeinschaftsraum		1971	(siehe Tabelle Multifunktionseinrichtungen)

	Multifunktionseinrichtungen (die keine DGHs sind)	Träger	Baujahr	Auslastung
<i>Berndorf</i>	MZH Berndorf	s.o.	1971	40,63%
<i>Mühlhausen</i>	MZH Mühlhausen,		1971	21,88%
<i>Twiste</i>	MZH Twiste		1971	50,89%

	Soziale und kulturelle Angebote	Träger	Baujahr	Auslastung
<i>Gembeck</i>	Kulturscheune Scholler	Gemeinde und Förderverein	Umbau 1980 (zuvor Scheune)	5,41%
<i>Twiste</i>	Freilichtbühne Twiste	Gemeinde, Verein	Sanierung zw. 2017 und 2020	Kartenverkauf läuft über den Verein

	Freizeit und Naherholungseinrichtungen	Träger	Baujahr	Auslastung
<i>Berndorf</i>	Freibad	Gemeinde und Förderverein	ca. 1970	
<i>Twiste</i>	Freibad	Gemeinde und Förderverein	ca. 1970	

	Örtliche Grundversorgung (Nahversorgung, außerschulische Bildungs- und Informationsangebote, Co-Working-Spaces)	Träger (wenn nicht die Gemeinde)	Baujahr	Auslastung
<i>Berndorf</i>	Rewe – Nahversorgung	Privat	2021	Keine Angabe möglich
<i>Twiste</i>	Bäckerei und Metzgerei	Privat	-	



## E. Kommunales und bürgerschaftliches Engagement

Das ehrenamtliche Engagement ist in der Gemeinde Twistetal die zentrale Basis, wenn es um die Organisation von kulturellen, sportlichen oder sozialen Angeboten geht. Eine professionelle Kulturabteilung o.ä. wird in der Gemeindeverwaltung nicht vorgehalten.

Die Gemeinde Twistetal unterstützt die Arbeit der Vereine durch die Bereitstellung verschiedener öffentlicher Räumlichkeiten, mit unterschiedlichen Funktions- und Veranstaltungsmöglichkeiten, von der Sportveranstaltung über die Kulturveranstaltung bis hin zum Seniorentreff. Für diese Nutzungen wurde durch die Gemeinde eine Befreiung von der Tarifordnung für Vereine festgelegt. Ein wichtiger Aspekt ist aber auch die Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements, so gibt es zum Beispiel eine jährliche Sportlerwahl in der Gemeinde Twistetal, die letzte wurde erst vor wenigen Tagen durchgeführt, hierbei wurden insgesamt 70 Personen geehrt.

Aktivitäten wie diese, hängen von der gesamtkommunalen Ausgangslage ab. Im ersten Kapitel des hier vorliegenden Konzeptes wurde die Ausgangslage der Vereine in der Gemeinde Twistetal bereits kurz beschrieben. Im Zuge der Bestandserfassung, im Besonderen während der Dorfgespräche zeigte sich, dass die Angebote der verschiedenen Orte untereinander nur in einem sehr geringen Maße in Konkurrenz zueinander stehen. Ein Beispiel hierfür sind die drei Grunddörfer Elleringhausen, Nieder-Waroldern und Ober-Waroldern. Während der Sportverein in Elleringhausen sich verstärkt auf die Hallensportarten (z.B. Kinderturnen) konzentriert, bietet der benachbarte Sportverein in Nieder-Waroldern eine gute Fußballtrainingsmöglichkeit an, als Alternative gibt es aber auch die musikalischen Angebote des Musikvereins in Ober-Waroldern. Wenn jeder Ort für sich genommen diese Angebote vorhalten würde, ist davon auszugehen, dass dies auf Grund der Größe der drei Orte nicht funktionieren würde. Diese „pragmatische“ Herangehensweise trägt also vielmehr dazu bei, dass die Angebote durch den größeren Einzugsbereich überhaupt vorgehalten werden können.

Diese gute Abstimmung untereinander ist erfahrungsgemäß eher selten und daher eine wichtige Stärke der Gemeinde Twistetal. Im Zuge der Dorfmoderation zeigte sich aber auch, dass die Vereine vor zunehmenden Herausforderungen stehen. Als problematisch wurde im Besonderen der hohe bürokratische Aufwand, zum Beispiel wenn eine Person das Amt der Kassenführung übernimmt, gesehen.

Besondere Modelle und Formen des Ehrenamtes gibt es in der Gemeinde Twistetal derzeit nicht. Von außen betrachtet kann jedoch festgehalten, dass sich im Rahmen der Dorfmoderation auch relativ viele junge Menschen engagiert haben.

## F. Bestandsanalyse/Stärken und Schwächen

Demografische Struktur und Entwicklung	
Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Die Wanderungsbilanz der Gemeinde Twistetal verzeichnete im letzten Vergleichsjahr (2021) ein leichtes Plus, im Jahr 2022 wird eine ähnliche Entwicklung erwartet.</li> <li>❖ Die Einwohnerzahl der Gemeinde erhöhte sich zwischen 2020 und 2023 um ca. 1,0 %.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Aufwertung der Infrastrukturen für junge Familien mit Kindern oder Kinderwunsch in der Gesamtkommune, mit dem Ziel vor Ort lebenden Elternpaaren ein positives Umfeld für die Familiengründung zu vermitteln und ggf. den Zuzug von außen zu befördern. Hier gilt es auch die verkehrsgünstige Lage der Gemeinde zu nutzen.</li> <li>❖ Erweiterung und Aufwertung der Infrastrukturen für junge Menschen, mit dem Ziel die langfristige Abwanderung dieser Gruppe zu verhindern (Beispiel: Oberwaroldern)</li> <li>❖ Nutzung der Potenziale im Bereich der Innenentwicklung zur Beförderung des Zuzugs von außen, insbesondere durch Fachkräfte und bzw. künftige Fachkräfte.</li> </ul>
Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Die Bevölkerungszahl der Gemeinde Twistetal hat sich in den vergangenen drei Jahrzehnten kontinuierlich reduziert.</li> <li>❖ Das Verhältnis der Lebendgeborenen zu den Sterbefällen ist nicht ausgeglichen, im Schnitt liegt das Verhältnis der Geburten zu den Sterbefällen bei 6 zu 10.</li> <li>❖ Die Altersgruppe der unter 18-jährigen ist mit einem Anteil von 17,1 % vergleichsweise niedrig ausgeprägt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Erhalt der Infrastruktur bei weiter sinkenden Bevölkerungszahlen, aber gleichbleibenden Kosten.</li> <li>❖ Eine nicht ausgeglichene Altersstruktur ist für die Kommune, aber auch für viele Vereine problematisch, ggf. können Angebote nicht mehr aufrecht erhalten werden.</li> </ul>

Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe; Innenentwicklung (Teil 1 von 2)	
Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Die Verkaufsintensität im Immobilienbereich ist prinzipiell gut ausgeprägt.</li> <li>❖ Ausgehend von der gesamtkommunalen Ausgangslage ist die Zahl der leerstehenden Wohngebäude derzeit auf einem normalen Niveau (&lt;1 Leerstand pro 200 EW)</li> <li>❖ Aktuell gibt es (Ausnahme Stukenhof) keinen weiteren konzentrierten städtebaulichen Problembereich in der Kommune.</li> <li>❖ In allen Ortsteilen befinden sich Mietwohnungen, ein Großteil der Mietwohnungen verzeichnet überhaupt keine „Leerstandszeit“ bei einem Mieterwechsel.</li> <li>❖ Die Gemeinde Twistetal befindet sich durch die Schließung der Fleisch- und Wurstwarenfabrik Berndorf in der Situation ein Entwicklungsprogramm für ein großflächiges, innerörtliches Quartier zu erarbeiten.</li> <li>❖ In den Ortsteilen der Gemeinde befinden sich zahlreiche Kulturdenkmale, zum Beispiel die evang. Kirchen oder auch die ehemalige Waldecker Spulenfabrik (Fabrikgebäude aus Backstein inkl. Fabrikantenvilla)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Definition von zwei städtebaulichen Entwicklungsbereichen in Twiste (Areal Kirche/Grundschule) und Berndorf (Stukenhof) und Ermittlung von Lösungsansätzen für beide Gebiete auf der Basis der gesamtkommunalen Herausforderungen (Erhalt der Daseinsvorsorge, Schaffung (Miet-)Wohnungen)</li> <li>❖ Nutzung des Impulses der privaten Förderung in der Dorfentwicklung zur Verbesserung der Verkaufschancen von verfestigten Leerständen.</li> <li>❖ Nutzung von ehemaligen Wirtschaftsgebäuden zur Schaffung von Mietwohnraum in allen Ortsteilen</li> <li>❖ Nutzung von (größeren.) leerstehenden Wohngebäuden für die Entwicklung besonderen Wohnformen bzw. Wohnangeboten für bestimmte Zielgruppen (z.B. Senioren, Azubis)</li> </ul>



Dörflicher Charakter und kulturgeschichtliches Erbe; Innenentwicklung (Teil 2 von 2)	
Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Im Ortsteil Berndorf befindet sich eine ehemalige Fabrik für Fleisch- und Wurstwaren, die im Jahr 2019 auf Grund von Hygienemängeln geschlossen wurde. Die gesamte Fläche hat eine Größe von 35.000 m<sup>2</sup>. Das Areal befindet sich im Besitz der Gemeinde. Problematisch sind u.a. die hohen Kosten für den Abriss.</li> <li>❖ Im Ortsteil Twiste befinden sich zwei Gebäude der evang. Kirche, die bereits aktuell keine Funktion mehr erfüllen. Die Gebäude befinden sich im direkten Umfeld der Grundschule, die (nach derzeitigem Stand) im Jahr 2026 nicht mehr benötigt wird, da es einen Standort im OT Berndorf geben wird.</li> <li>❖ Im Zuge der städtebaulichen Bestandserfassung wurden sieben „Problemimmobilien“ erfasst. Hinzu kommt, dass sich ein Teil der Immobilien im direkten Umfeld der Bundesstraße 252 befinden, was die Verkaufsmöglichkeiten noch einmal reduziert, gerade diese Immobilien weisen einen erhöhten Sanierungsstau auf.</li> <li>❖ In allen Ortsteilen existieren potenzielle Leerstände.</li> <li>❖ In allen Ortsteilen werden Mietwohnungen nachgefragt, das Angebot liegt in der Regel (weit) unter dem Bedarf.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Der Ortskern von Berndorf könnte nachhaltig negativ geschädigt werden, wenn es keinen geeigneten Investor und/oder keine geeigneten Fördermöglichkeiten für eine weitere Entwicklung des Areals Stukenhof gibt. Hier ist eine negative Entwicklungsspirale zu befürchten, die ggf. auch bei einer nicht Standort adäquaten Nutzung erfolgen kann.</li> <li>❖ Das Areal rund um die evang. Kirche in Twiste ist von besonderem Wert für den dörflichen Charakter des Ortsteils Twiste, ohne eine geeignete Nachnutzung sind negative Auswirkungen auf die denkmalschützte Gesamtanlage in diesem Bereich zu erwarten.</li> <li>❖ Bislang haben die sieben erfassten Problemimmobilien noch nicht zur Entstehung eines städtebaulichen Missstandes geführt. In einzelnen Fällen ist dies zu befürchten.</li> <li>❖ Die fehlenden Mietwohnungen in den Ortsteilen sind auch ein Risiko für die lokale Wirtschaft, da zuziehende Fachkräfte in der Regel nicht sofort ein Haus erwerben möchten.</li> </ul>

Örtliche Infrastruktur (Soziale/Technische Infrastruktur) (Teil 1 von 2)	
Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Im Allgemeinen kann festgehalten, dass in der Gemeinde Twistetal eine bedarfsgerechte Infrastruktur für die Bevölkerung vorgehalten wird.</li> <li>❖ Mit dem Neubau eines Nahversorgers im Ortsteil Berndorf im Jahr 2021 konnte dieses Angebot langfristig sichergestellt werden.</li> <li>❖ Die öffentlichen Einrichtungen (z.B. DGHs) der Gemeinde befinden sich überwiegend in einem ausreichendem bis gutem Zustand, sind größtenteils barrierefrei zugänglich und nicht überdimensioniert.</li> <li>❖ Ein Großteil der Spielplätze der Gemeinde Twistetal befindet sich in einem guten Zustand.</li> <li>❖ Es gibt ein medizinisches Versorgungsangebot in der Gemeinde.</li> <li>❖ In den Stadtteilen Berndorf, Mühlhausen und Twiste werden Kindertagesstätten vorgehalten.</li> <li>❖ In der Gemeinde Twistetal wurden im Jahr 2021 pro Einwohner 4.003 kWh Strom durch EEG geförderte Anlagen erzeugt.</li> <li>❖ In der Gemeinde Twistetal wird in allen Ortsteilen das Anrufsammeltaxi angeboten.</li> <li>❖ Die bestehenden Radwegeverbindung, insb. zwischen Twiste und Berndorf, tragen zur Förderung des Alltagsradverkehrs bei.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Optimierung der Daseinsvorsorge (Grundschule und Kita) durch eine gezielte Entwicklung der Weiterentwicklung städtebaulicher Entwicklungsflächen.</li> <li>❖ Verbesserung der technischen Infrastruktur, mit dem Ziel die Digitalisierung in den unterschiedlichen Lebensbereichen zu stärken.</li> <li>❖ Entwicklung von neuen Versorgungsmodellen in den Bereichen Strom/Wärme auf der lokalen Ebene zur Förderung der energetischen Unabhängigkeit.</li> <li>❖ Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs durch die Ausweisung von weiteren Radwegen.</li> </ul>

Örtliche Infrastruktur (Soziale/Technische Infrastruktur) (Teil 2 von 2)	
Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Das Angebot im Bereich der med. Versorgung konzentriert sich auf einen Allgemeinmediziner</li> <li>❖ Die technische Infrastruktur (v.a. Breitband etc.) ist in den meisten Ortsteilen nicht optimal ausgebaut.</li> <li>❖ Das zentrale Nahversorgungsangebot im Ortsteil Berndorf ist für mobilitätseingeschränkte Personengruppen nur bedingt erreichbar.</li> <li>❖ Aktuell gibt es kein barrierefreies Wohnangebot bzw. eine Pflegeeinrichtung für Senioren.</li> <li>❖ Das Potenzial der möglichen Energieeinsparpotenziale im Bereich der öffentlichen Einrichtungen wird bislang nicht ausgeschöpft.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Wegfall der med. Versorgung, falls der eine Anbieter ausfallen sollte. (Kurz- bis Mittelfristig nicht zu erwarten)</li> <li>❖ Vereinsamung älterer, mobilitätseingeschränkter Personen in den Ortsteilen.</li> <li>❖ Die fehlende Breitbandanbindung und die unzureichende Versorgung mit den weiteren Teilen der technischen Infrastruktur könnte zu einem weiteren Bevölkerungsverlust führen und zum Verlust von lokaler Wertschöpfung führen.</li> </ul>



Kommunales und bürgerschaftliches Engagement	
Stärken	Chancen
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Das bürgerschaftliche Engagement in der Kommune ist gut ausgeprägt. Die Bewohner der Orte beteiligen sich aktiv an der Entwicklung des eigenen Wohnortes und tragen auch durch den Einsatz von Eigenleistung dazu bei, dass Dorf- bzw. Gemeindeleben zu verbessern.</li> <li>❖ Anerkennung des bürgerschaftlichen Engagements durch die Kommune (z.B. Sportlerehrung)</li> <li>❖ Die Vereine kopieren ihre Angebote nicht untereinander, sondern setzen vielmehr auf eine pragmatische Kooperation.</li> <li>❖ Öffentliche Einrichtungen werden für Vereinszwecke kostenfrei zur Verfügung gestellt.</li> <li>❖ Im Zuge des Dorfmoderationsprozesses haben sich auch viele junge Menschen engagiert, häufig besteht die Annahme, dass es schwieriger ist, diese Gruppe für eine Beteiligung an einem Entwicklungsprozess zu gewinnen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Vor dem Hintergrund der guten Ausgangslage des Vereinswesens kann festgehalten werden, dass dieses Engagement auch dazu beitragen kann die Kommune für Zuziehende und Rückkehrer attraktiv zu halten.</li> <li>❖ Ausbau der Kooperation und Vernetzung, um weitere Akteure für das Engagement in der Gesamtkommune zu gewinnen.</li> <li>❖ „Werkzeug-Kasten“ Vereinsorganisation, Qualifizierung der Akteure im Umgang mit bürokratischen Hürden.</li> </ul>
Schwächen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Eine allgemeine Herausforderung des Vereinswesens und damit auch für das bürgerschaftliche Engagement insgesamt ist der zunehmende Verwaltungsaufwand.</li> <li>❖ Eine wichtige Voraussetzung zum Erhalt und zur Förderung des Vereinswesens sind bedarfsgerechte, öffentliche Einrichtungen und Treffpunkte in allen Ortsteilen. Die Bestandserfassung zeigte hier einen Optimierungsbedarf in einigen Ortsteilen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>❖ Wegfall von Angeboten durch eine gewisse Frustration auf Seiten der Vereinsvertreter (z.B. wegen des zu hohen bürokratischen Aufwandes).</li> </ul>

## G. Ableitung des gesamtkommunalen und lokalen Handlungsbedarf

Die Analyse der Ausgangslage und die Stärken- und Schwächen Analyse für die Gemeinde Twistetal hat einen klaren Handlungsbedarf in vier verschiedenen Themenfeldern aufgezeigt:

### 1. Demografische Struktur und Entwicklung:

Die Gemeinde Twistetal hat in den vergangenen 28 Jahren einen Bevölkerungsverlust von 13 % hinnehmen müssen. Diese Ausgangslage gilt es im Folgenden proaktiv zu bearbeiten. Zum einen, in dem die Infrastruktur (z.B. Kita, Grundschule, med. Versorgung) in der Gemeinde so aufgewertet wird, dass die (langfristige) Abwanderungsbereitschaft reduziert wird und zum anderen, durch die Förderung der Familienfreundlichkeit, um ggf. den Zuzug von außen zu befördern. Die Schaffung von attraktiven Wohn- und Baumöglichkeiten im Innenbereich ist hierbei ebenfalls von zentraler Bedeutung.

### 2. Städtebauliche Entwicklung und der Umgang mit dem ehem. Fabrikgebäude des Fleisch- und Wurstwarenherstellers in Berndorf

Mit dem Kauf des Fabrikareals in Berndorf hat die Gemeinde Twistetal die Optionen für eine eigenständige Entwicklung des Areals erlangt. Diese Option erfordert eine gute konzeptionelle Vorplanung und die entsprechenden Finanzmittel. Die Revitalisierung dieser Fläche durch die Schaffung von Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen ist hierbei ein zentraler Ansatzpunkt und kann Modellcharakter für die Innenentwicklung haben.

### 3. Klimawandel und wirtschaftliche Entwicklung:

Der Klimawandel ist eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung, die insbesondere in den Kommunen vor Ort gestaltet und gelöst werden muss. Diese Herausforderung gilt es übereinzubringen mit der wirtschaftlichen Entwicklung und dem Erhalt von Arbeitsplätzen vor Ort. In beiden Fällen ist die Förderung der lokalen Wertschöpfung ein wichtiger Faktor, um letztlich auch die Gemeinde Twistetal zukunftsfähig zu gestalten.

### 4. Bürgerschaftliches Engagement/ Ehrenamt

Stärken – stäken! Das aktive Vereinswesen und das ehrenamtliche Engagement der Bürger\*innen ist die zentrale Stärke der Gemeinde, diese gilt es auch in Zukunft zu erhalten, sei es durch informelle/formelle Unterstützung im Umgang mit der Bürokratie oder durch die Bereitstellung von attraktiven öffentlichen Einrichtungen, die zur alltäglichen Begegnung einladen.

## H. Strategie, Ziele und Handlungsfelder

### H.1 Leitbild der Gemeinde Twistetal

#### *Twistetal 2030 – Heute.Morgen.Übermorgen!*



**Twistetal – Heute:** Die Gemeinde Twistetal zeichnet sich durch verschiedene Stärken aus, diese Stärken sind eine wichtige Grundlage für alle weiteren Entwicklungen. An dieser Stelle gilt es besonders die bestehenden Angebote im Bereich der Daseinsvorsorge und Nahversorgung zu erwähnen, diese tragen schon „**Heute**“ erheblich zur Familienfreundlichkeit der Kommune bei, daher ist es gerade in diesem Bereich erforderlich die Infrastruktur zukunftsfähig aufzustellen.

**Twistetal – Morgen:** Der Klimaschutz und die Klimaanpassung sind wichtige Zielsetzungen, die mit einer erhöhten Priorität anzugehen sind. Die Gemeinde Twistetal von „**Morgen**“ wird zu 100 % mit erneuerbaren Energien versorgt, die daraus resultierende Wertschöpfung bleibt vor Ort und trägt ebenso wie die Vielfalt der lokalen Unternehmen zur wirtschaftlichen Stärke der Kommune bei.

**Twistetal – Übermorgen:** Leben, Wohnen und Arbeiten in der historischen Ortslage, das ist in der Gemeinde Twistetal von „**Übermorgen**“ möglich. Starke Quartiere bieten Wohnformen für unterschiedliche Zielgruppen, die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen wird durch attraktive Treffpunkte befördert, neue und innovative Ansätze zur Förderung des Ehrenamtes haben dazu beigetragen, dass das Vereinswesen und das bürgerschaftliche Engagement eine resiliente Struktur aufweisen. Die verschiedenen und bedarfsgerechten Angebote der Grundversorgung zeigen eine hohe Stabilität und tragen zur Attraktivität der Kommune für Zuziehende und Einheimische bei.

Das Motto „Twistetal- Heute.Morgen.Übermorgen“ ist der rote Faden innerhalb dieser gesamtkommunalen Entwicklungsstrategie. Auf dieser Basis wurde das nachfolgende Leitbild, bestehend aus den unten aufgeführten 8 Leitsätzen erarbeitet

Was die Gemeinde Twistetal besonders auszeichnet und attraktiv macht, ist ihre starke Gemeinschaft und das lebendige Dorfleben. Das soziale Miteinander der Gemeinschaft und das soziale Leben in den Ortsteilen werden getragen durch eine gute Kommunikation, regelmäßigen Kontakt und Austausch zwischen den unterschiedlichen Alters- und Interessengruppen sowie Bewohner\*innen und Gästen.

- 1) In allen Ortsteilen werden attraktive und hochwertige Treffpunkte vorgehalten, die die alltägliche Begegnung fördern und das Vereinswesen unterstützen. Die kulturellen, sozialen und sportlichen Angebote der Vereine, sowie das ehrenamtliche Engagement zeichnen sich durch moderne Strukturen und Angebote aus und sind das Rückgrat der attraktiven Wohn- und Lebensverhältnisse. Zuziehende und Rückkehrer werden proaktiv angesprochen und in die örtlichen Aktivitäten und Gemeinschaften eingebunden.
- 2) Die wirtschaftliche Entwicklung der Gemeinde Twistetal wird durch eine Vielzahl an kleinen und mittelständischen Betrieben gefördert. Existenzgründerinnen und -gründern, Fach- und Nachwuchskräften sowie Auszubildenden wird ein gutes Umfeld geboten.
- 3) Die bedarfsgerechten Angebote der medizinischen Versorgung, der sozialen Infrastruktur, der Bildungs- sowie Betreuungsinfrastruktur und des Einzelhandels der Kommune gewährleisten insgesamt eine qualitativ hochwertige Versorgung und wirken sich positiv auf die gesamte Kommune aus. Die Nahversorgung der Ortsteile wird über ortsgebundene bzw. mobile Zusatzangebote unterstützt.
- 4) Twistetal verfügt über ein familiengerechtes und preiswertes Wohnangebot in naturnaher Umgebung. Die lokale Baukultur in den Ortskernen trägt zur Attraktivität der Ortsbilder bei. Sie wird durch eine gezielte Weiterentwicklung, Anpassung und organisierte, unterstützende Vermarktung von Leerständen erhalten.
- 5) Die Förderung des Klima- und Ressourcenschutzes, die Nachhaltigkeit und der Ausbau der barrierefreien Bewegungs- und Aufenthaltsmöglichkeiten sind die Grundlagen zur Förderung der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Twistetal. Die Bevölkerung profitiert von innovativen Mobilitätsangeboten für alle Alters- und Bewohnergruppen.
- 6) Die Gemeinde Twistetal verfügt über eine flächendeckende, moderne digitale Infrastruktur. Die Chancen der Digitalisierung werden konsequent genutzt. Die infrastrukturellen Gegebenheiten, die Kommunikation und Kooperation zwischen den Orten und die lokalen Unternehmen werden durch die Möglichkeiten der Digitalisierung gestärkt.
- 7) Die Förderung des touristischen Potenzials wird als Querschnittsaufgabe der kommunalen und privaten Akteure gleichermaßen verstanden und umgesetzt. Die attraktiven Freizeit- und Naherholungsangebote tragen zu einer Stärkung des touristischen Potenzials der Gemeinde Twistetal bei.



- 8) Attraktive Wohn- und Baumöglichkeiten wurden identifiziert und für bestimmte Zielgruppen (z.B. Singles, junge Familien, Arbeitskräfte) vermarktet. Die Ortskerne sind durch eine gezielte Innenentwicklungsstrategie gestärkt und optisch aufgewertet worden. Der Wohngebäudebestand in der Kommune wurde erfasst und bedarfsgerecht weiterentwickelt, die Unternutzung von Gebäuden wurde verringert.

## H.2 Entwicklungsstrategie der Gemeinde Twistetal –

Die Entwicklungsstrategie für die Gemeinde Twistetal bildet die Brücke zwischen dem Handlungsbedarf, dem Leitbild und den Handlungsfeldern mit den dazugehörigen Entwicklungs- und Handlungszielen. Der Fokus liegt daher nicht – wie beim Leitbild – auf der Frage: „Wie soll die Gemeinde 10 oder 15 Jahren aussehen?“, sondern vielmehr auf der Frage: „Wie kommen wir dort hin?“.

### Gebietskulisse für die Dorfentwicklung

Im Allgemeinen wird mit der vorliegenden Entwicklungsstrategie das Ziel verfolgt, die Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Twistetal mit ihren Ortsteilen zu stärken. In diesem Sinne soll die Dorfentwicklung in der Gemeinde Twistetal in allen Ortsteilen umgesetzt werden, die Gebietskulisse erstreckt sich daher über das gesamte Gemeindegebiet. Unabhängig davon ergeben sich in der Gemeinde vier große strategische Entwicklungsschwerpunkte.

### Strategische Entwicklungsschwerpunkte

Die erste Priorität für die Kommune hat die Förderung der Familienfreundlichkeit, insbesondere der Erhalt der Attraktivität der Kommune für alle Generationen. In diesem Kontext gilt es auch die verkehrsgünstige Lage zwischen den Mittelzentren Bad Arolsen und Korbach zu berücksichtigen, die in der Verbindung zu den bestehenden Infrastrukturen prinzipiell eine gute Voraussetzung für eine positive Entwicklung bieten können.

Ein zentraler Schlüsselfaktor hierfür ist die Lösung der bestehenden städtebaulichen Problemlage in Berndorf und die langfristige Sicherung der Grundversorgung bzw. Daseinsvorsorge in den zentralen Orten Twiste und Berndorf. Es gilt daher beide Orte hinsichtlich ihrer zentralörtlichen Funktionen (z.B. Nahversorgung, Grundschule, medizinische Versorgung) zu stärken.

Neben dieser Fokussierung auf die beiden größeren Ortsteile gilt es aber auch die Belange und Stärken der weiteren Ortsteile zu berücksichtigen, besonders zu erwähnen ist

an dieser Stelle der Erhalt und die Weiterentwicklung von alltäglichen Treffpunkten, die Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements und die städtebauliche Entwicklung sowie die Versorgung. Die Versorgung betrifft zum einen die Waren und Dienstleistungen des täglichen Bedarfs, aber auch die Anbindung an die notwendige technische Infrastruktur (z.B. Breitbandausbau, Mobilität).

Darüber hinaus gilt es in diesem Rahmen aber auch weitere Themen mit gesamtgesellschaftlicher Relevanz, wie dem Klimawandel, auf der lokalen und kommunalen eine entsprechende Priorität einzuräumen.

Das Ziel, der energieautarken Kommune gilt daher als zentraler Entwicklungsschwerpunkt zur Förderung der Zukunftsfähigkeit, der von der lokalen Ebene her gedacht und konzeptionell vorbereitet werden soll. Zum Themenfeld der nachhaltigen Entwicklung gehört aber auch die Nutzung der Potenziale im Bereich der Innentwicklung und die Stärkung der historischen Ortslagen.

Neben dem Erhalt der lokalen Baukultur und der Schaffung von Wohnraum, ergeben sich hier auch Ansatzpunkte für eine integrierte, abgestimmte Vorgehensweise zwischen der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinde und der städtebaulichen Entwicklung. Zentraler Fokus hierbei ist der aktuelle Fachkräftemangel, der, abhängig von den jeweiligen Aktivitäten eine negative oder positive Entwicklungsspirale in Gang setzen kann. Hier gilt es die Bedürfnisse der jüngeren Bevölkerung, insb. der Auszubildenden, ernst zu nehmen und entsprechende Grundlagen zu schaffen.

Mit der vorliegenden Entwicklungsstrategie und den dazugehörigen Handlungsfeldern ist die Gemeinde Twistetal bestrebt (*wieder*) „vor die Lage“ zu kommen, um in den zentralen strategischen Schwerpunkten eigenständig und ohne externe Einflussfaktoren, agieren zu können.

## H.3 Handlungsfelder und Entwicklungsziele des KEK Twistetal

### H.3.1 Handlungsfeld I: Familienfreundliches Twistetal – Attraktiv für alle Generationen

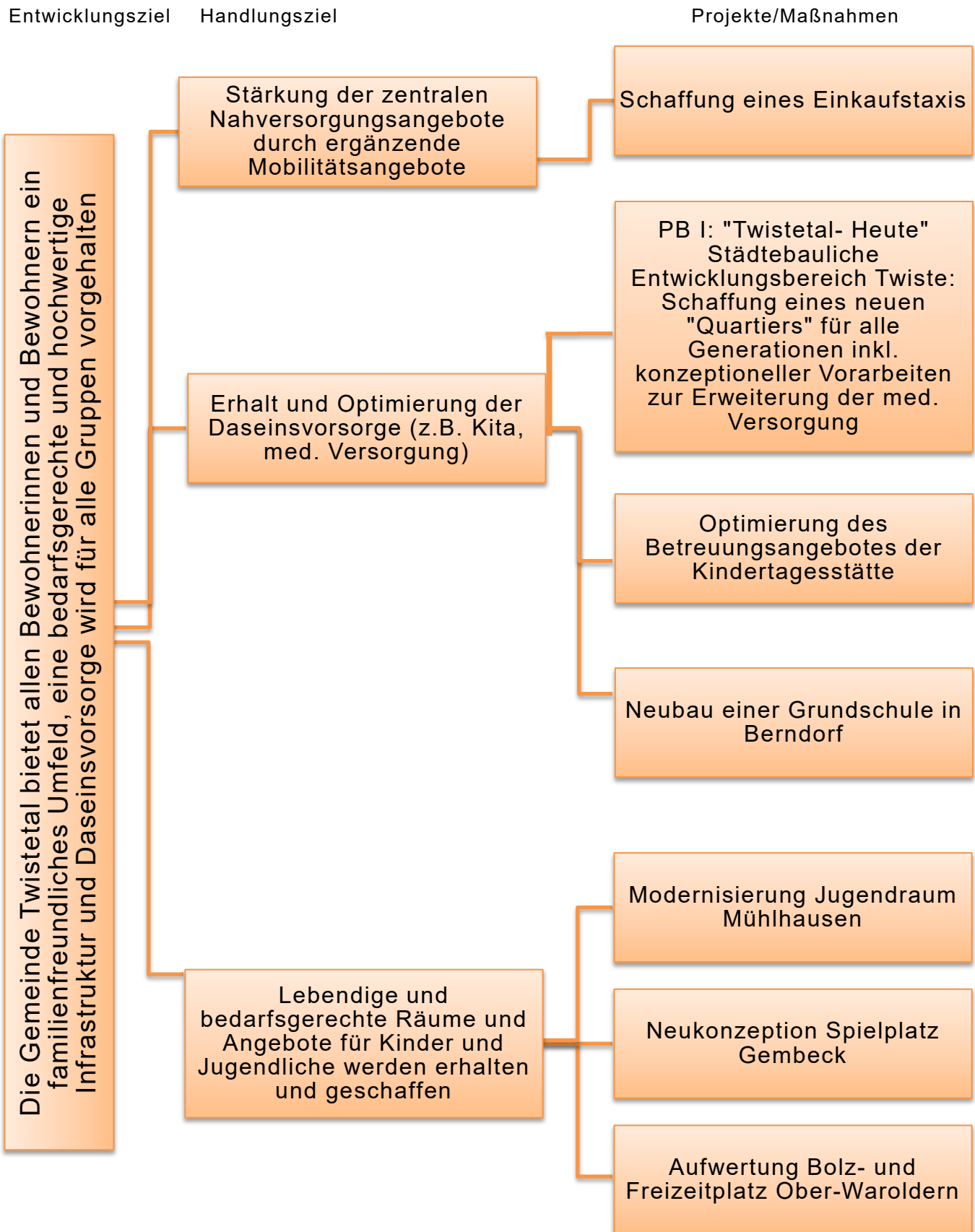
Unter dem Motto „Twistetal-Heute“ wurde die Zielsetzungen des ersten Handlungsfeldes formuliert. Die Ausgangslage im Themenfeld Infrastruktur und Daseinsvorsorge wurde bereits dargestellt, aktuell werden zahlreiche Infrastrukturen des „täglichen Bedarfs“ von der Kindertagesstätte, über die Grundschule bis hin zur med. Versorgung und Nahversorgung in der Gemeinde Twistetal vorgehalten.

Diese Stärke gilt es auch in Zukunft zu erhalten bzw. zu optimieren, um weiterhin attraktiv für alle Alters- und Bewohnergruppen zu sein. Diesem allgemeinen Entwicklungsziel sind die Themen Nahversorgung, Daseinsvorsorge und Freizeitinfrastruktur für Kinder- und Jugendliche untergeordnet.

Auf der Handlungsebene wird im Bereich der Nahversorgung die Aufwertung der bestehenden zentralen Nahversorgungsangebote durch neue ergänzende Strukturen, insbesondere die Schaffung von Angeboten für mobilitätseingeschränkte Gruppen vorgeschlagen.

Im Bereich der Daseinsvorsorge ist ein zentraler Eckpfeiler zunächst der Erhalt der bestehenden Angebote. Die Auseinandersetzung mit der Ausgangslage zeigt aber auch, dass es wichtig ist, diese stetig zu optimieren und weiterzuentwickeln. Erfahrungsgemäß zeigt sich dies vor allem Bereich der medizinischen Versorgung, wenn sich die Frage der Nachfolge für eine allgemeinmedizinische Praxis stellt.

Die Stärkung der Infrastruktur und der Erhalt der Daseinsvorsorge sind prinzipiell langfristig angelegte Handlungsschwerpunkte, dies gilt aber auch für die Freizeitinfrastruktur für Kinder und Jugendliche. An dieser Stellschraube haben Vereine oder die Kommunen es in der Hand für eine positive Erfahrungen in der „Jugendzeit“ zu sorgen und damit die langfristige Rückkehrbereitschaft von jungen Menschen, die zwecks Ausbildung oder Studium die Gemeinde verlassen, zu fördern.





### H.3.2 Handlungsfeld II: Nachhaltiges Twistetal – Innovativ und Wirtschaftsstark

Die Förderung der nachhaltigen Entwicklung ist grundsätzlich ein Ziel allgemeiner Natur, welches auch handlungsfeldübergreifend zu sehen ist. Die Gemeinde Twistetal hat diesen Punkt für sich als zentralen Faktor zur Förderung der Zukunftsfähigkeit erkannt. Unabhängig von der allgemeinen Gültigkeit des Nachhaltigkeitsgrundsatzes in dem vorliegenden Kommunalen Entwicklungskonzept, wurden die Themen: „Wirtschaftliche Entwicklung“, „Energetische Versorgung“ und „Mobilität“ in diesem Schwerpunkt separat bearbeitet.

Ein zentraler Ansatz hierbei ist die Erreichung des „100 % Ziels“, welches die Kommune mit dem vorliegenden Konzept gezielt unterstützen möchte. Neben dem Bereich der Stromerzeugung, der von seiner Ausgangslage bereits auf einem guten Niveau liegt, wurde im Zuge des Dorfmoderationsprozesses der Fokus daher auf die „Wärmegewinnung“ gelegt. Hier gilt es die Potenziale der Gemeinde zu erfassen und mit den Bürgern gemeinsam umzusetzen, was auch zur Förderung der lokalen Wertschöpfung beitragen wird.

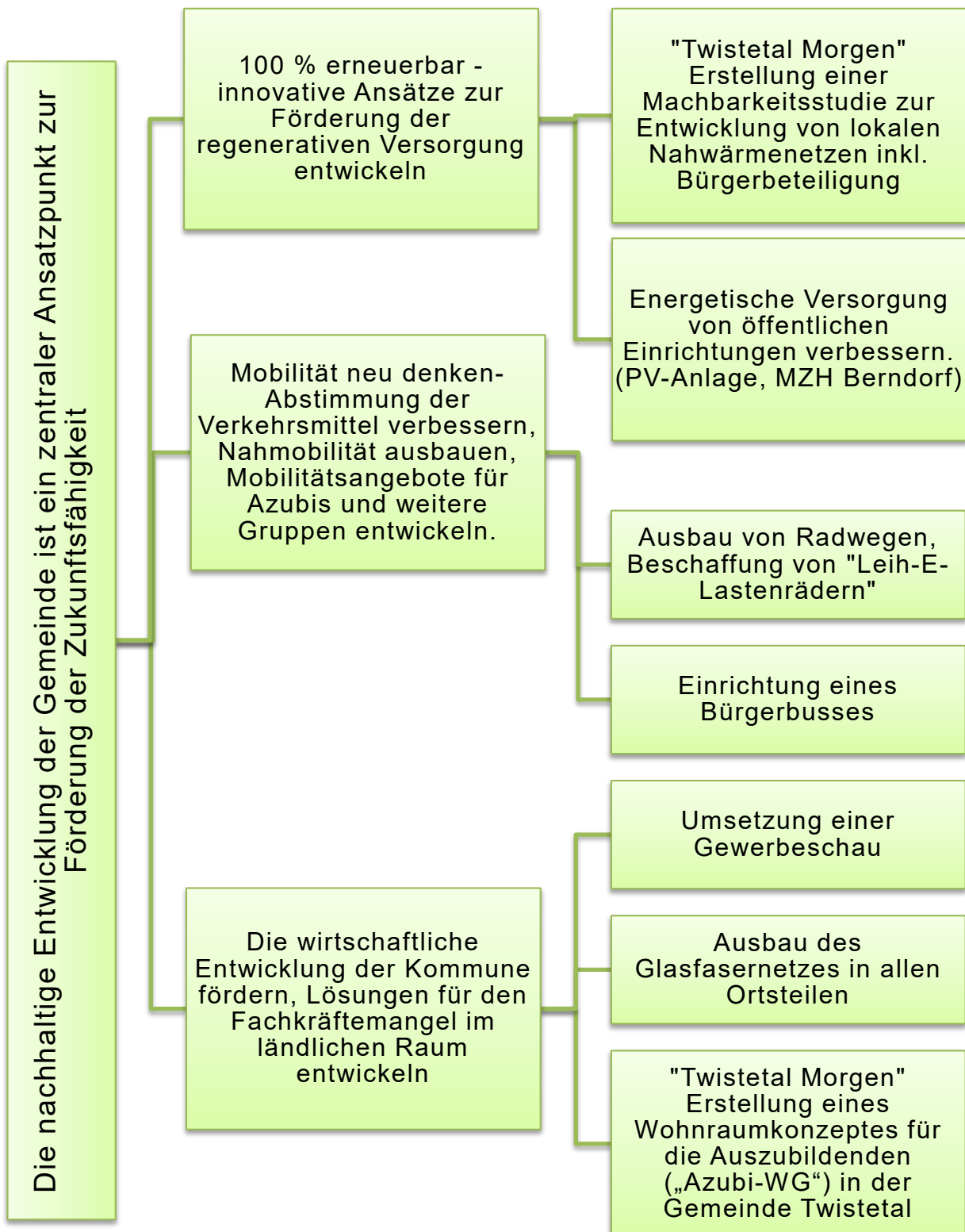
Der Erhalt bzw. Ausbau der lokalen Wertschöpfung betrifft auch das zweite Schwerpunktthema in diesem Bereich, die vielgestaltige Unternehmensstruktur der Gemeinde zu erhalten ist ein wichtiger Handlungsschwerpunkt für die Zukunft, eine Herausforderung in diesem Zusammenhang ist der zunehmende Fachkräftemangel, im Besonderen für die Betriebe im ländlichen Raum. Gerade die Betriebe, die Ausbildungsplätze für junge Menschen anbieten wollen, sehen sich häufig mit der Frage nach Mietwohnungen für junge Menschen und/oder vernünftigen Mobilitätsangeboten konfrontiert.

Im Zuge des Dorfmoderationsprozesses wurde die Entwicklung von neuen, innovativen Lösungen im Umgang mit dem Fachkräftemangel daher als Handlungsschwerpunkt definiert. Ebenso wie die Förderung der Nahmobilität, z.B. für den Alltagsradverkehr, und eine bessere Abstimmung der Verkehrsmittel untereinander.

Entwicklungsziel

Handlungsziel

Projekte/Maßnahmen



### H.3.3 Handlungsfeld III: Stärkung der historischen Ortskerne

Die Schaffung von Wohnraum für unterschiedliche Zielgruppen und der Erhalt der lokalen Baukultur sind zentrale Zielsetzungen für die Dorfentwicklung in der Gemeinde Twistetal. Ein Schwerpunktthema in diesem Bereich ist der Umgang mit den städtebaulichen Entwicklungsgebieten in Berndorf und Twiste.

Dies spiegelt sich auch in den Zielsetzungen des Handlungsfeldes wider, im Zuge der Diskussion rund um die Entwicklung des Areals „Stukenhof“ hat sich auch gezeigt, welchen Wert die lokale Bau- und Siedlungsstruktur als identitätsstiftendes Element für die Bewohner des Ortes Berndorf hat.

Eine überdimensionierte Immobilie dieser Art beeinträchtigt selbstverständlich auch das Ortsbild und somit auch den Diskurs rund um die Frage: „Wie soll es in der Gemeinde Twistetal in 10 oder 15 Jahren“ aussehen? Ein Ergebnis dieses Diskussionsprozesses ist der Handlungsschwerpunkt: „Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur“, welcher auch die Inwertsetzung der kulturhistorischen Besonderheiten der Gemeinde Twistetal beinhaltet. In diesem Kontext ist auch der Vorschlag für eine Nachverdichtung in den historischen Ortslagen zu setzen.

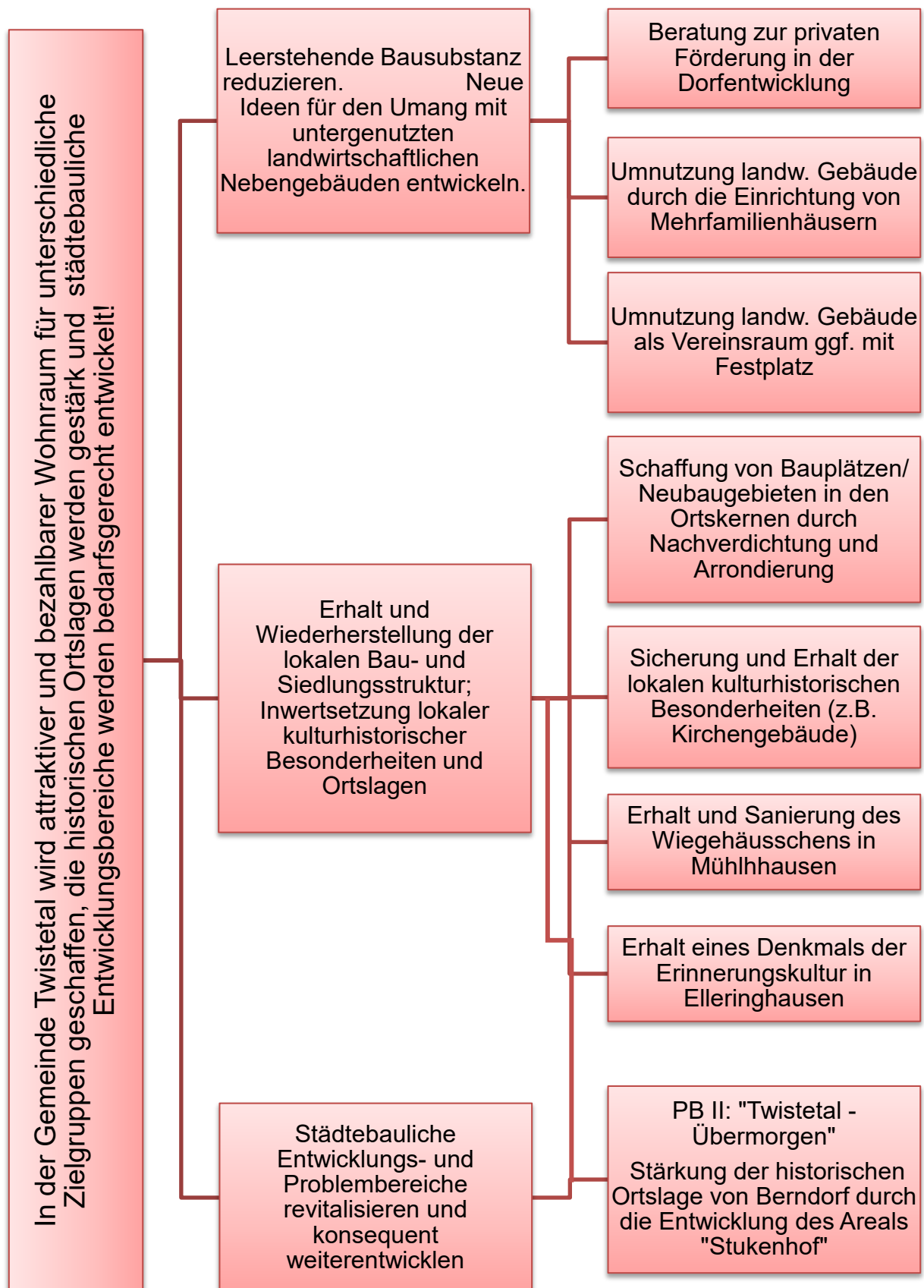
Der zweite wichtige Handlungsstrang in diesem Themenfeld ist der Bereich „Wohnen“. Zum einen wenn es um den Erhalt der bestehenden, regionaltypischen Wohngebäude geht und zum anderen, im Hinblick auf die Nutzung von ehemaligen Wirtschaftsgebäuden als Potenzial für die Einrichtung von Mietwohnungen (ggf. Mehrfamilienhäuser). In diesem Rahmen gilt es die städtebauliche Beratung als wichtige Maßnahme der Dorfentwicklung besonders hervorzuheben.

In diesem Rahmen ist auch der Schwerpunkt, die Zahl der leerstehenden Wohn- und Nichtwohngebäude zu betrachten. Hier kann die private Förderung über die Dorfentwicklung einen wertvollen Impuls leisten, insbesondere wenn es im verfestigte Leerstände geht.

Entwicklungsziel

Handlungsziel

Projekte/Maßnahmen





### H.3.4 Handlungsfeld IV: Kommunikation und Ehrenamt

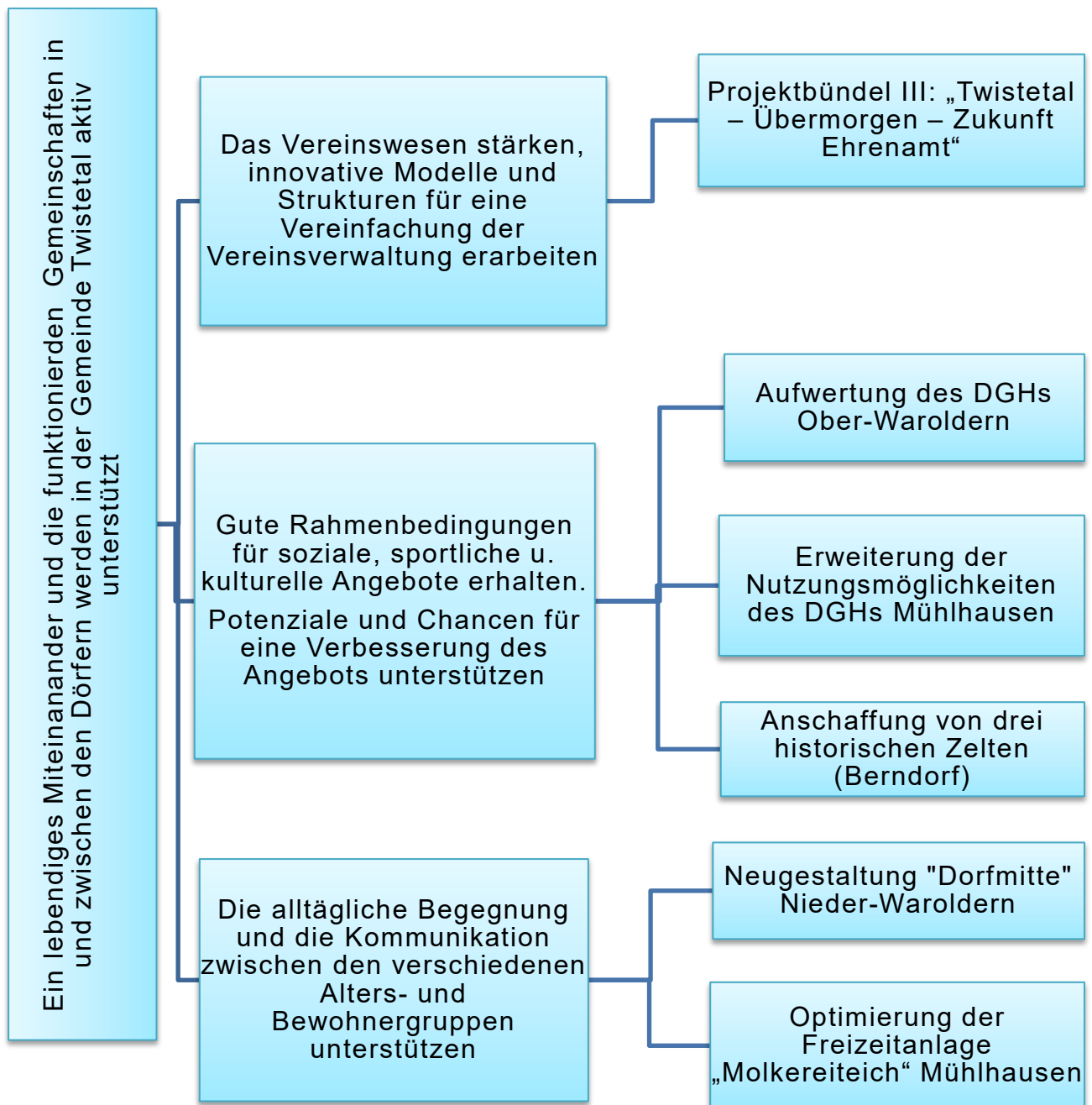
Die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements ist der vierte wichtige Schwerpunkt der hier vorliegenden Strategie. Das Vereinswesen in der Gemeinde Twistetal ist prinzipiell gut aufgestellt. Bemerkenswert ist im Besonderen das vielgestaltige Angebot, welches zu den Stärken der einzelnen Orte auszeichnet.

Diese individuellen Besonderheiten der einzelnen Orte, wie zum Beispiel die Freilichtbühne in Twiste oder der Handballschwerpunkt in Mühlhausen, prägen jeden Ort für sich und sind nur bedingt übertragbar. Sie stiften Identität, und sind somit „Bleibe“ und „Rückkehr“-grund zugleich.

Diese gute Ausgangslage soll durch die Entwicklung von innovativen Modellen zur Förderung des Vereinswesens weiter gestärkt und gefestigt werden. Grundlage einer guten Vereinsarbeit ist aber auch die Verfügbarkeit von geeigneten Einrichtungen zur Förderung der sportlichen, sozialen und kulturellen Angebote.

Hier zeigt die Ausgangslage, dass die vorhandenen Einrichtungen überwiegend bedarfsgerecht sind, zum Teil zeigen die Einrichtungen jedoch Ausstattungsdefizite, zudem wurde die Potenziale für die Energieeinsparung (ggf. Energieerzeugung) nur unzureichend genutzt.

Weitere Defizite wurden im Bereich der alltäglichen Begegnung beschrieben, eine Problematik, die sich im Besonderen im Rahmen der Corona-bedingten Kontaktbeschränkungen zeigte. Die Förderung der alltäglichen Begegnung wurde daher ebenfalls als Schwerpunkt definiert.



### H.3.5 Projektideen und Maßnahmen des KEK der Gemeinde Twistetal

In diesem Kapitel werden die verschiedenen Projektideen und Maßnahmen, die auf der Grundlage des Leitbildes und der Strategie durch die Bürgerschaft erarbeitet wurden, vorgestellt. Alle Projektideen wurden durch eine Steuerungsgruppe priorisiert. Es werden zunächst die Leuchtturm- und Startprojekte ausführlich dargestellt. Alle weiteren Maßnahmen werden in einem tabellarischen Kurzüberblick beschrieben. Sortiert wurden die Projektideen nach den einzelnen Handlungsfeldern, darüber hinaus wurden alle Maßnahmen mit den folgenden Kennzeichen (z.B. Leuchtturm) versehen, zudem wird der aktuelle Projektstand mitgeteilt.



#### **Leuchtturmprojekt:**

In jedem Handlungsfeld wurde mind. ein „Leuchtturmprojekt“ erarbeitet. Die Leuchtturmprojekte setzen wichtige Impulse für die gesamte Kommune, sie tragen erheblich zur Förderung der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde bei und können auch als Vorbild bzw. als Best-Practice Beispiel zur Nachahmung animieren. Im Falle einer Anerkennung der Gemeinde Twistetal in das Dorfentwicklungsprogramm könnten die Leuchtturmprojekte über die Dorfentwicklung (ggf. auch über die Regionalentwicklung) umgesetzt werden.



#### **Startprojekt:**

Die Kennzeichnung „Startprojekt“ wurde im Folgenden für Projektideen und Maßnahmen verwendet, wenn diese kurz- bzw. mittelfristig umgesetzt werden könnten und darüber hinaus einen Beitrag zur Sichtbarmachung der Dorfentwicklung in der Gemeinde Twistetal leisten würden.



#### **KEK-Projekt:**



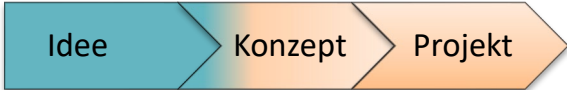
Mit dem Begriff „KEK-Projekt“ wurden in der nachfolgenden Auflistung Maßnahmen versehen, die durch die Steuerungsgruppe priorisiert wurden, für die Umsetzung der Strategie von Bedeutung sind und im Falle einer Anerkennung der Gemeinde Twistetal als hessischer Dorfentwicklungsschwerpunkt umgesetzt werden könnten.



#### **Projekte und Maßnahmen der Gemeinde/**

#### **Projekte anderer Träger: (ggf. außerhalb der Dorfentwicklung)**

Diese Kennzeichnung wurde für Projekte und Maßnahmen verwendet, die über einen anderen Träger (z.B. privater Verein) oder die Kommune, z.B. im Rahmen des regulären Haushaltes, umgesetzt werden könnten.

HF I: Familienfreundliches Twistetal –Attraktiv für alle Generationen				
<p align="center"><b>Projektbündel 1: „Twistetal – Heute“</b></p> <p>Städtebaulicher Entwicklungsbereich Twiste: Schaffung eines neuen "Quartiers" für alle Generationen.</p> <p>Mit den Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur künftigen Nutzung des Areals „Grundschule Twiste“ mit den Themenschwerpunkten: Wohnen, Freizeit und Med. Versorgung</li> <li>b) Erweiterung und Erhalt der med. Versorgung in Twistetal ggf. durch die Einrichtung eines Ärztehauses</li> <li>c) Erhalt und Erweiterung der „Pfarrscheune“ für die kulturelle Nutzung</li> </ul>				
  		Projektträger: Gemeinde Twistetal		
		Projektstatus:		
				
		Querverbindungen bestehen zu:		
		HF 1	HF 2	HF 3
				HF 4

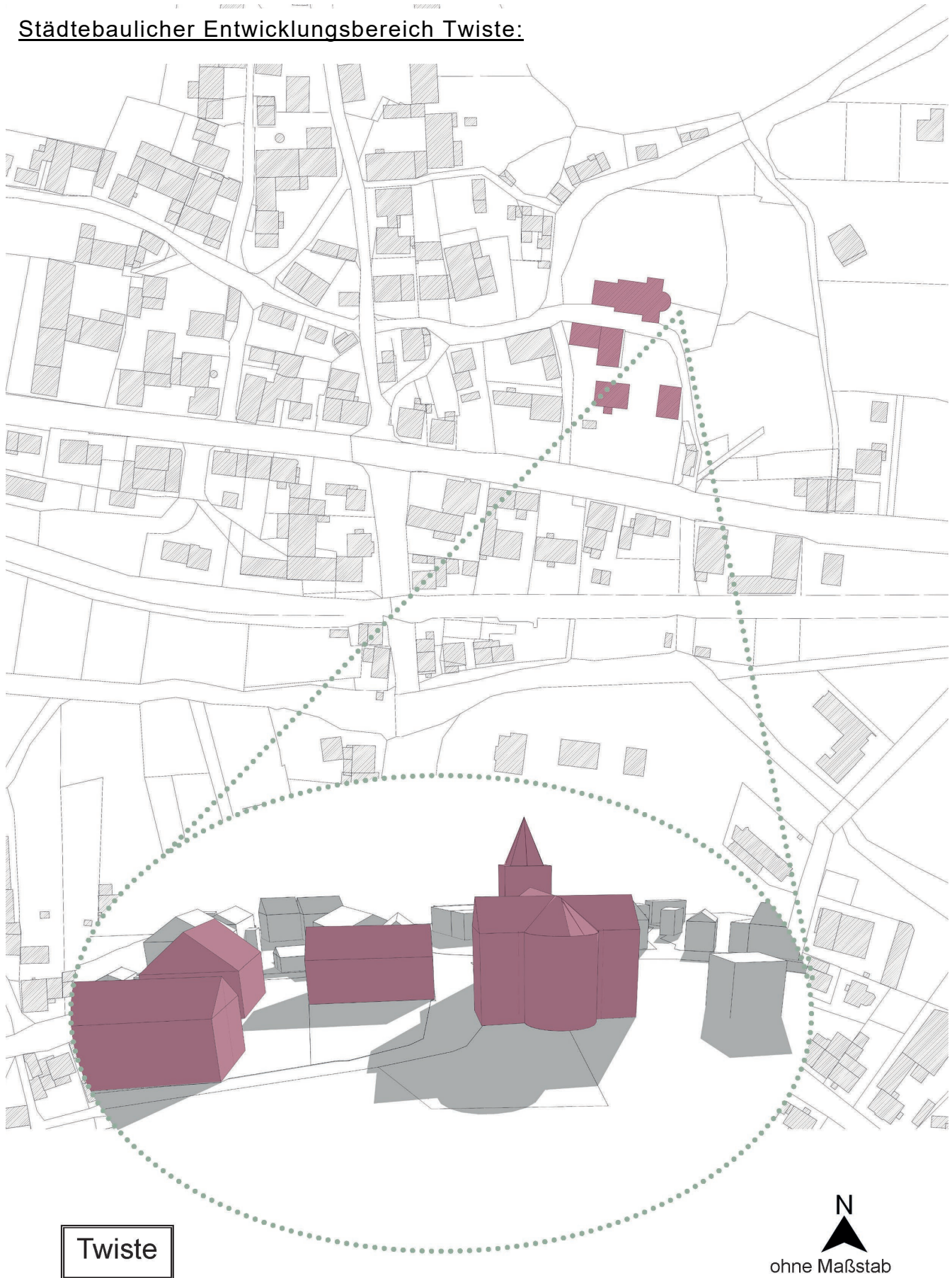
#### Beschreibung:

Die Gemeinde Twistetal verfügt derzeit „noch“ über zwei Grundschulstandorte in Berndorf und Twiste. Im Zuge der Schulentwicklungsplanung des Landkreises wurde ein Neubau der Grundschule für alle Ortsteile in Berndorf vorgeschlagen, mit diesem neuen Standort soll die Zukunft der Grundschule in der Gemeinde langfristig gesichert werden. Mit der Folge, dass die Grundschule in Twiste nicht mehr für diesen Zweck benötigt wird. Das Gebäude der Grundschule in Twiste befindet sich im direkten Umfeld der evangelischen Kirche mit dem dazugehörigen Pfarrhaus und der Pfarrscheune. Die Zukunft der beiden kirchlichen Gebäude (Pfarrhaus, Pfarrscheune) ist ebenfalls ungewiss, es steht bereits fest, dass diese Gebäude in den kommenden Monaten nicht mehr für kirchliche Zwecke benötigt werden.

Es ergibt sich daher die Herausforderung, eine Lösung für diesen Bereich zu entwickeln, die zu den vorliegenden Gebäudestrukturen (z.B. Klassenräume in der Grundschule) passend ist und sich gleichzeitig auch optisch in die vorliegende städtebauliche Struktur einfügt. Das gesamte Areal befindet sich in der denkmalgeschützten Gesamtanlage, steht daher unter Ensemble Schutz. Zudem gilt das Pfarrhaus als Einzelkulturdenkmal (siehe Isometrie: Städtebaulicher Entwicklungsbereich Twiste)



Städtebaulicher Entwicklungsbereich Twiste:



Mit dem vorliegenden Projektbündel wird diese Herausforderung bearbeitet und hinsichtlich der Chancen der Gemeinde Twistetal entwickelt. Ein wichtiger Ansatzpunkt hierbei ist der Erhalt und die Optimierung der medizinischen Versorgung, hier befindet sich die Gemeinde Twistetal derzeit in einer guten Position, um in diesem Themenfeld eigenständig agieren zu können, anstatt zu reagieren.

Innerhalb des Diskussionsprozesses zur Dorfmoderation zeigte sich, dass der zuvor definierte städtebauliche Entwicklungsbereich Twiste ein hohes Potenzial zur Förderung der medizinischen Versorgung bietet. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Stärkung des Themenfeldes „Wohnen“, hier zeigt sich, dass ein Teil der Gebäude gute Grundvoraussetzungen für die Schaffung von Mietwohnungen o.ä. bietet. Bestandteil dieses Projektes ist aber auch die Auseinandersetzung mit der Pfarrscheune, ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude, welches derzeit durch die Vereine in der Gemeinde Twistetal genutzt wird.

Das vorliegende Leuchtturmprojekt gliedert sich daher in drei verschiedene Einzelmaßnahmen. Grundlage für die Entwicklung eines neuen Quartiers ist zunächst eine Machbarkeitsstudie, welche die Potenziale der einzelnen Gebäudeteile analysiert und Möglichkeiten für deren zukünftige Nutzung erarbeitet. Die drei genannten Themenfelder: Medizinische Versorgung, Wohnen und Freizeit sollen hierbei gezielt berücksichtigt werden. Es wird erwartet, dass die Machbarkeitsstudie auch Modelle für die spätere Trägerstruktur (z.B. Wohnungsbaugenossenschaft, Ärztenossenschaft, etc.) erarbeitet.


In Abhängigkeit zur Analyse der Potenziale der Gebäude, soll die Konzeptstudie für den „Städtebaulichen Entwicklungsbereich Twiste“ eine grobe Vorplanung für die Einrichtung eines „Ärztshauses“ (Arbeitstitel) und den Erhalt sowie die Erweiterung der Funktion der Pfarrscheune liefern.




Bild 60: Blick auf Pfarrhaus und -Scheune in Twiste






Bild 61: Blick auf die Grundschule Twiste

HF I: Familienfreundliches Twistetal –Attraktiv für alle Generationen				
Neukonzeption des Spielplatzes in Gembeck				
<div></div> <div>Priorität:</div> <div><div>Niedrig</div><div>Mittel</div><div>Hoch</div></div>	Projektträger: Gemeinde Twistetal			
	Projektstatus			
	<div><div>Idee</div><div>Konzept</div><div>Projekt</div></div>			
	Querverbindungen bestehen zu:			
HF 1	HF 2	HF 3	HF 4	

Ein wichtiges Element zur Förderung der Familienfreundlichkeit der Gemeinde Twistetal ist die Bereitstellung von bedarfsgerechten Spielplätzen mit verschiedenen Angeboten für alle Altersgruppen. Dieser Zielsetzung wird der Spielplatz in Gembeck aktuell nicht gerecht, was auch auf die Lage des Spielplatzes innerhalb der Ortslage zurückzuführen ist. Die aktuelle Fläche bietet nur wenig Raum für eine Erweiterung der Angebote, von daher ist eine Verlagerung des Spielplatzes auf die „Dorfwiese“ geplant. Diese Fläche bietet die Möglichkeit den Spielplatz komplett neu zu konzeptionieren und die Angebotsvielfalt für alle Altersgruppen zu erweitern.

Weitere Projektideen und Maßnahmen des HF I:		
 Priorität: <div> <div>Mittel</div> </div>	<b>Projekttitle: Modernisierung des Jugendraums Mühlhausen</b>  Der Jugendraum in Mühlhausen ist ein wichtiges Angebot für alle Bewohner*innen des Ortsteils zwischen dem 12. und dem 20. Lebensjahr. Das Gebäude des Jugendraums entspricht jedoch nicht mehr den Ansprüchen der Nutzer, eine Modernisierung ist daher dringend erforderlich, um auch für die jüngeren Bewohnern*innen des Ortsteils attraktive Angebote vorzuhalten, die zu einer eigenständigen Entwicklung dieser Altersgruppe beitragen.	Projektträger: Gemeinde Twistetal  Projektstatus: <div> <div>Idee</div> </div> Querverbindungen: HF 4
	<b>Weitere Projekte (Gemeinde Twistetal/Andere Träger) die zur Umsetzung der Strategie beitragen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schaffung eines Einkaufstaxis (Hohe Priorität)</li> <li>- Aufwertung Bolz- und Freizeitplatz Ober-Waroldern (Hohe Priorität)</li> <li>- Einrichtung einer Lesecke in Twiste inkl. Bücherschrank und Schutzhütte (Mittlere Priorität)</li> <li>- Bau einer Grundschule in Berndorf (Mittlere Priorität)</li> <li>- Erweiterung der Kita-Betreuungszeiten (Mittlere Priorität)</li> </ul>	

HF II: Nachhaltiges Twistetal- Innovativ und Wirtschaftsstark				
<b>„Twistetal – Morgen“:</b> – Erstellung von Machbarkeitsstudien zur Entwicklung von lokalen Nahwärmenetzen inkl. Bürgerbeteiligung in den beiden folgenden räumlichen Einheiten: - Elleringhausen, Nieder-Waroldern, Ober-Waroldern und Twiste - Berndorf, Gembeck und Mühlhausen				
Priorität:  	Projektträger: Gemeinde Twistetal			
	Projektstatus:			
				
	Querverbindungen bestehen zu:			
	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4

Der Klimawandel zählt zu den zentralen Herausforderungen der Gesellschaft, die Nutzung der Potenziale der erneuerbaren Energien zur Strom- und Wärmegewinnung gilt in diesem Zusammenhang als zentraler Eckpfeiler.

Die Potenziale im Bereich der Stromerzeugung werden in der Gemeinde Twistetal bereits aktiv genutzt. Im Jahr 2021 wurden durch die EEG-Anlagen in der Gemeinde Twistetal, nach den Informationen des hessischen Wirtschaftsministeriums, ca. 16,76 GWh Strom produziert, was zu mehr als 75 % auf die Windenergie zurückgeführt werden kann. Pro Einwohner wurden im Jahr 2021 somit 4.003 kWh Strom über die EEG-geförderten Anlagen produziert.

Diese Ausgangslage ist prinzipiell eine Stärke der Gemeinde – aber die Gemeinde Twistetal von „Morgen“ ist energieautark – so die klare Zielsetzung. Im Zuge des Dorfmoderationsprozesses zeigte sich, dass die Potenziale im Wärmebereich bislang nur in geringem Maße genutzt werden.




Ergebnis dieses Diskussionsprozesses ist das hier vorliegende Leuchtturmprojekt. Vorgesehen ist eine detaillierte Untersuchung zu den Möglichkeiten für die technische Umsetzung von Nahwärmenetzen in allen Ortsteilen, wobei jeweils drei bzw. vier Orte zusammengefasst wurden. Diese Trennung hängt auch mit der Lage der Ortsteile und der Topografie des Gemeindegebietes zusammen. Im Zuge der Projektumsetzung ist zudem die Entwicklung von konkreten Betreibermodellen vorgesehen, hierbei kann es sich zum Beispiel um eine Bürgergenossenschaft handeln. Vorbilder für die Umsetzung derartiger Projekte gibt es im gesamten Bundesgebiet, auch in Hessen. In der Diskussion ist daher auch ein Transferbesuch eines oder mehrere Bioenergiedörfer, ggf. mit der Möglichkeit des persönlichen Austausches mit erfahrenen Projektträger\*innen. Parallel dazu bedarf es jedoch einer Antwort auf die Frage: Ist die technische Umsetzung eines Nahwärmenetzes in den sieben Ortsteilen der Gemeinde generell möglich und welcher Energieträger ist hierfür am besten geeignet.



## HF II: Nachhaltiges Twistetal- Innovativ und Wirtschaftsstark

### „Twistetal – Morgen“:


Erstellung eines Wohnraumkonzeptes für Auszubildende („Azubi-WG“) in der Gemeinde Twistetal

 <p>Priorität:</p> 	Projektträger: Gemeinde Twistetal			
	Projektstatus:			
				
	Querverbindungen bestehen zu:			
	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4

Der Fachkräftemangel ist auch in der Gemeinde Twistetal längst zur Realität geworden, im Besonderen die zahlreichen Handwerksbetriebe in der Gemeinde beklagen diese Entwicklung zunehmend. Bemerkenswert ist hier die Ausgangslage im Ortsteil Ellerinhäusen, hier gibt es vier größere Betriebe aus dem handwerklichen Bereich, deren Bemühungen um einen oder mehrere Auszubildende zunehmend ergebnislos verlaufen. Als besonders problematisch erweist sich hier die Lage des Ortes (keine Bahnanbindung, keine direkte Anbindung an die B 252) und der fehlende Mietwohnraum.

Diese Herausforderung soll über das zweite Leuchtturmprojekt des Handlungsfeldes „Nachhaltiges Twistetal – Innovativ und Wirtschaftsstark“ bearbeitet werden. Zu diesem Zweck soll ein Wohnraumkonzept erstellt, welches gezielt die Bedürfnisse von jungen Auszubildenden berücksichtigt. Im Zuge der Konzepterstellung sollen die Unternehmen des Gemeindegebietes gezielt beteiligt werden, mit der Erwartung, dass die neue(n) „Azubi-WG(s)“ in einem Kooperationsverbund umgesetzt werden. Für die Umsetzung dieses Wohnraumkonzeptes sollen im Idealfall leerstehende Immobilien genutzt werden.

### Weitere Projektideen und Maßnahmen des HF I:

	<u>Weitere Projekte (Gemeinde Twistetal/Andere Träger) die zur Umsetzung der Strategie beitragen:</u>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Energetische Versorgung von öffentlichen Einrichtungen verbessern (Hohe Priorität)</li> <li>- Anschaffung und Betrieb eines Bürgerbusses (Mittlere Priorität)</li> <li>- Ausbau von Radwegen (Mittlere Priorität)</li> <li>- Ausbau Glasfasernetz (Mittlere Priorität)</li> <li>- Umsetzung einer Gewerbeschau (Niedrige Priorität)</li> <li>- Beschaffung von Leih-E-Lastenrädern (Niedrige Priorität)</li> </ul>

## Handlungsfeld III: Stärkung der historischen Ortslage

## Projektbündel II: „Twistetal – Übermorgen“

Städtebaulicher Entwicklungsbereich „Stukenhof“ Berndorf

Mit den folgenden Maßnahmen:

- Erstellung eines städtebaulichen Rahmenkonzeptes für den Entwicklungsbereich Stukenhof (Schwerpunkte: Wohnen, Freizeit und Bildung)
- Umsetzung der konzeptionellen Planung im Schwerpunkt - "Freizeit" (z.B. Dorfplatz, Spielplatz)

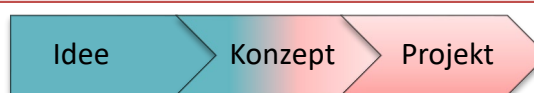


Priorität:



Projektträger: Gemeinde Twistetal

Projektstatus:



Querverbindungen bestehen zu:

HF 1	HF 2	HF 3	HF 4
------	------	------	------

Der Städtebauliche Entwicklungsbereich „Stukenhof“ bietet ein hohes Potenzial für die Innenentwicklung, das 3,5 ha große Gelände in der zentralen Ortslage von Berndorf, gilt derzeit als großflächiger städtebaulicher Problembereich. Die Gemeinde Twistetal hat im Juli 2021 die Entscheidung getroffen, die Chancen für eine städtebauliche Entwicklung des Geländes zu nutzen, indem Sie die Fläche mit dazugehörigen Gebäuden erworben hat und im Rahmen ihrer Möglichkeiten den Abriss voran treibt. Aktuell (März 2023) ist das Abbruchunternehmen mit der Schadstoffsanierung befasst.

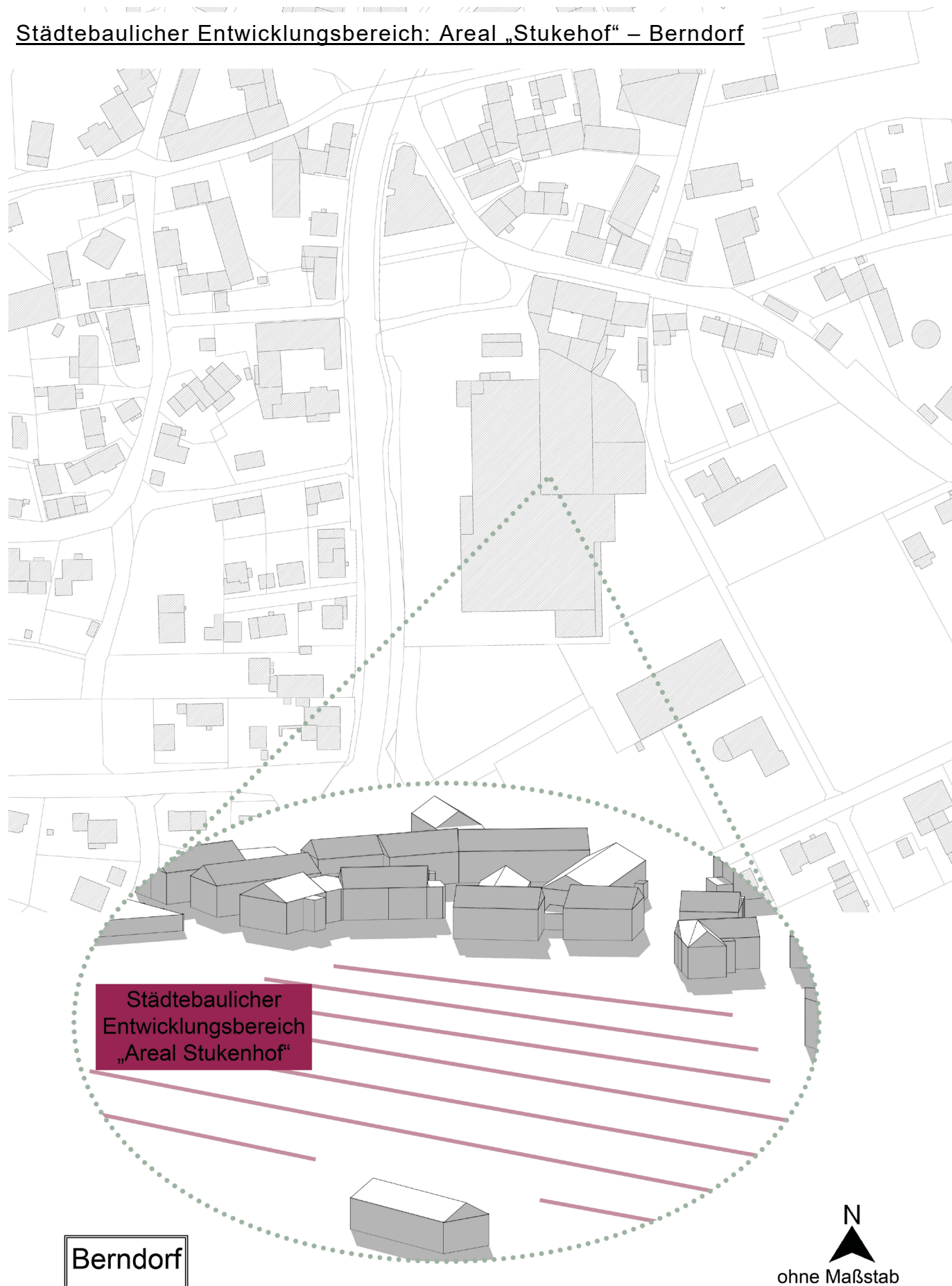
Parallel dazu gilt es eine Lösung für den Umgang mit diesem problematischen „städtebaulichen Erbe“ zu entwickeln. Ein erster Lösungsansatz ist der Neubau einer Grundschule in Twistetal-Berndorf, welche durch alle in der Kinder der Gemeinde besucht werden soll. Dieser Ansatz kann jedoch nur ein Mosaik-Stein für die Revitalisierung einer Fläche in dieser Größenordnung sein.

Notwendig ist eine grundlegende Neukonzeption (Planung) für das gesamte Areal, welche die Funktionen Bildung, Wohnen und Freizeit miteinander verbindet.



Bild 62: Grundschule Berndorf (im Hintergrund die ehem. Fleisch- und Wurstwarenfabrik)

## Städtebaulicher Entwicklungsbereich: Areal „Stukehof“ – Berndorf



Zu diesem Zweck ist die Erstellung eines städtebaulichen Rahmenkonzeptes vorgesehen. Über dieses Rahmenkonzept soll eine detaillierte Vorplanung für das Gelände mit den dargelegten Funktionen vorgenommen werden, mit dieser Basis soll es möglich sein eine passendes Förderinstrument (ggf. auch jenseits der Dorfentwicklung) für die Revitalisierung der Fläche für den Bereich Wohnen (ggf. Bildung und Freizeit) zu identifizieren.

Vor dem Hintergrund der Ereignisse im Oktober 2019 ist es darüber hinaus dringend erforderlich diesen Siedlungsbereich wieder mit einer positiven Nutzung für alle Alters- und Bewohnergruppen besetzen zu können. Zu diesem Zweck soll ein kleiner Teil der Fläche für dem Bereich „Freizeit“ weiterentwickelt werden.


Erste Ideen befassen sich mit der Projektierung eines Dorf- und Freizeitplatz mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen. Bei der Gestaltung sollten nach Möglichkeit die kulturhistorischen Besonderheiten des Ortes und identitätsstiftende Elemente berücksichtigt werden.

Die – ggf. spielerische- Darstellung des kulturgeschichtlichen Erbe des Ortes Berndorf, kann die Wahrnehmung des „Stukenhof“ in der Bevölkerung insgesamt positiv beeinflussen. In diesem Kontext gilt es auch die Ansätze für das „Wohnquartier Stukenhof“ zu berücksichtigen. Die beschriebenen Ereignisse rund um die ehem. Fleisch- und Wurstwarenfabrik sind in Berndorf „noch“ allgegenwärtig, was auch an der Größe der einstigen Fabrik liegt. Nach der erfolgreichen Umsetzung des Abrisses ist es daher notwendig, das Areal mit einem neuem „Image“ zu belegen, was auch zur Förderung der Attraktivität des gesamten Quartiers insbesondere für Zuziehende beitragen wird.




Bild 63: Blick auf das Fabrikgebäude



HF III: Stärkung der historischen Ortskerne				
Städtebauliche Beratung (Bauberatung) für private Antragssteller				
  Priorität: <div> <div>Niedrig</div> <div>Mittel</div> <div>Hoch</div> </div>	Projektträger: Gemeinde Twistetal			
	Projektstatus			
	<div> <div>Idee</div> <div>Konzept</div> <div>Projekt</div> </div>			
	Querverbindungen bestehen zu:			
	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4

Die Städtebauliche Beratung (Bauberatung) ist ein wichtiger Eckpfeiler zur Stärkung der historischen Ortslagen und Förderung der regionalen Baukultur der Gemeinde Twistetal. Die Erfassung der lokalen Baustruktur zeigte, dass der Gebäudebestand in den historischen Ortskernen zum Teil einen starken Sanierungsaufwand aufweisen. Die Möglichkeiten der privaten Förderung über die Dorfentwicklung können hierbei einen maßgeblichen Beitrag zu einer Aufwertung des lokalen Gebäudebestandes leisten.

In diesem Zusammenhang ist eine fachliche Beratung der privaten Immobilieneigentümer\*innen unerlässlich. Die Themen Umnutzung von landw. Nebengebäuden sowie die Nachverdichtung der Ortskerne und die Sicherung und der Erhalt der kulturhistorischen Besonderheiten (z.B. Kirchengebäude) wurden durch die Steuerungsgruppe mit einer hohen bzw. mittleren Priorität versehen und sollten daher bei der städtebaulichen Beratung nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Weitere Projektideen und Maßnahmen des HF III		
  Priorität: <div> <div></div> <div>Mittel</div> <div></div> </div>	<p><u>Projekttitle: Erhalt eines Denkmals der Erinnerungskultur in Elleringhausen</u></p> <p>Im Ortsteil Elleringhausen befinden sich ein wertvolles Mahnmal der Erinnerungskultur, welches auch für die Kulturgeschichte des Ortes bedeutsam ist. Dieses Denkmal gilt es für die Zukunft zu erhalten, zu diesem Zweck sind verschiedene Erhaltungsmaßnahmen erforderlich. Bei der Projektumsetzung sollen die Belange der Barrierefreiheit nach Möglichkeit berücksichtigt werden.</p>	<p>Projektträger: Gemeinde Twistetal</p> <p>Projektstatus:</p> <div>Konzept</div> <p>Querverbindungen: HF 4</p>



Weitere Projekte (Gemeinde Twistetal/Andere Träger) die zur Umsetzung der Strategie beitragen:

- Schaffung von Bauplätzen in den Ortskernen durch Nachverdichtung und Arrondierung (Hohe Priorität)
- Umnutzung landw. Gebäude zu Mehrfamilienhäusern (siehe städtebauliche Beratung)
- Sicherung und Erhalt der lokalen kulturhistorischen Besonderheiten (z.B. Kirchengebäude; siehe städtebauliche Beratung)
- Umnutzung landw. Gebäude als Vereinsraum ggf. mit Festplatz (Niedrige Priorität)
- Erhalt und Sanierung des Wiegehäusschens in Mühlhausen (Mittlere Priorität)

#### HF IV: Kommunikation und Ehrenamt

##### Projektbündel III: „Twistetal – Übermorgen – Zukunft Ehrenamt“

- a) Bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildungsangebote für Vereine entwickeln
- b) Bestehende Angebote besser kommunizieren
- c) Vernetzung der Vereine fördern

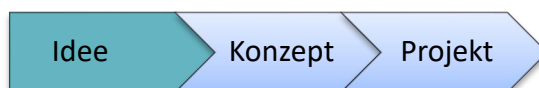


Priorität:



Projektträger: Gemeinde Twistetal

Projektstatus:



Querverbindungen bestehen zu:


HF 1	HF 2	HF 3	HF 4

Im Zuge des Dorfmoderationsprozesses wurden verschiedene Maßnahmen zur Förderung des Vereinswesens diskutiert. Im Zuge der Diskussion zeigte sich, dass das aktive Vereinswesen prinzipiell eine wichtige Stärke der Gemeinde Twistetal ist.

Von außen betrachtet bieten die einzelnen Ortsteile mehr oder weniger aufeinander abgestimmte Angebote an, was auch dafür spricht, dass es weniger um die Konkurrenz untereinander, sondern vielmehr um die Kooperation geht. Diese Kooperation gilt es dennoch langfristig zu stärken und weiter auszubauen.



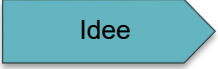

Zu diesem Zweck ist es erforderlich die Vernetzung der Vereine (analog und digital) auszubauen. Mit dem vorliegenden Projekt sollen die Möglichkeiten der Förderung des Vereinswesens durch die Digitalisierung stärker beachtet werden. Dies gilt auch für die Entwicklung der Fortbildungsangebote ebenso wie für die bessere Kommunikation der bestehenden Angebote. Hierbei gilt es auch die zahlreichen Angebote auf der Ebene des Landkreises zu prüfen. Im Zuge der Projektentwicklung ist daher auf mögliche Überschneidungen aber auch Synergien zu achten.

Unabhängig davon hat die Förderung des Ehrenamtes eine hohe Bedeutung für die Zukunft der Gemeinde und soll auch über die Dorfentwicklung pro-aktiv bearbeitet werden. Im Zuge der Diskussion zeigte sich auch, dass neue Modelle, wie die Entwicklung von Freiwilligenagenturen eine Lösung bieten könnten.

HF III: Stärkung der historischen Ortskerne				
Aufwertung des Dorfgemeinschaftshauses Ober-Waroldern				
  Priorität: <div> <div>Niedrig</div> <div>Mittel</div> <div>Hoch</div> </div>	Projektträger: Gemeinde Twistetal			
	Projektstatus			
	<div> <div>Idee</div> <div>Konzept</div> <div>Projekt</div> </div>			
	Querverbindungen bestehen zu:			
	HF 1	HF 2	HF 3	HF 4

Das Dorfgemeinschaftshaus Ober-Waroldern zählt zu den wichtigen öffentlichen Einrichtungen in der Gemeinde Twistetal. Neben den lokalen Vereinsaktivitäten, insbesondere im musikalischen Bereich, wird es wegen seiner besonderen Akustik auch häufig für gesamtkommunale Veranstaltungen (z.B. Sitzungen der Gemeindevertretung, Versammlungen usw.) genutzt.

Das Dorfgemeinschaftshaus hat, ausgehend von der Größe des Ortes, eine gute Auslastung und fügt sich auch städtebaulich gut in die bestehende denkmalgeschützte Gesamtanlage des Ortes ein. Diese Funktionen für die Bevölkerung und für das Ortsbild gilt es auch für die Zukunft zu erhalten. An diesem Punkt setzt das vorliegende Projekt an. Geplant ist eine Modernisierung des Gebäudes inkl. der Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung.

Weitere Projektideen und Maßnahmen des HF III		
 <p><b>Priorität:</b></p> 	<p><u>Projekttitle: Neugestaltung "Dorfmitte Nieder-Waroldern"</u></p> <p>Im direkten Umfeld des DGHs Nieder-Waroldern befindet sich der Dorf- und Festplatz des Ortes. Die aktuelle Fläche gilt als untergenutzt, wenngleich sie von ihrer Lage ein hohes Potenzial zur Förderung der alltäglichen Begegnung hat. Zu beachten ist, dass die verschiedenen Nutzergruppen (Dorfgemeinschaft, Vereine, ÖPNV, lokale Unternehmen) und Funktionen im Zuge einer konzeptionellen Planung übereinzubringen sind.</p>	<p>Projektträger: Gemeinde Twistetal</p> <p>Projektstatus:</p>  <p>Querverbindungen: HF 1</p>
	<p>Weitere Projekte (Gemeinde Twistetal/Andere Träger) die zur Umsetzung der Strategie beitragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten des DGHs Mühlhausen (u.a. Technik für Veranstaltungen, mittlere Priorität)</li> <li>- Optimierung der Freizeitanlage „Molkereiteich“ Mühlhausen (mittlere Priorität)</li> <li>- Anschaffung von drei historischen Zelten für den OT Berndorf (niedrige Priorität)</li> </ul>	



# I. Bürgerinnen- und Bürgermitwirkung

Im Herbst 2022 erhielt die Gemeinde Twistetal die Möglichkeit ein Kommunales Entwicklungskonzept über die Dorfmoderation zu erstellen. Wichtiger Bestandteil dieses Konzeptes ist auch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Twistetal. Im November 2022 wurde das Planungsbüro BIOline aus Lichtenfels-Dalwigksthale mit der Durchführung des Bürgerbeteiligungsprozesses sowie der Erstellung eines kommunalen Entwicklungskonzeptes für die Gemeinde Twistetal beauftragt.

Die einzelnen Veranstaltungen wurden vom Büro BIOline vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Die wichtigste Zielsetzung dieser Veranstaltungen war es, die Teilnehmenden zu einer eigenständigen Bearbeitung der unterschiedlichen Fragestellungen einzuladen, wobei dieser Arbeitsschritt durch das Moderationsbüro von außen befördert wurde. Die einzelnen Arbeitsschritte werden in den folgenden Unterkapiteln erläutert.

## „Dorfgespräche“ mit den Ortsbeiräten

Im Zuge der Bestandserfassung fanden im Januar bzw. Februar 2023 Gespräche mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der einzelnen Orte statt. Ziel dieser Veranstaltung war es, einen ersten Überblick zur Ausgangslage in den einzelnen Orten zu erhalten. Die Zusammensetzung der einzelnen „Dorfgespräche“ wurde, je nach terminlicher Verfügbarkeit, unterschiedlich gestaltet.

In zwei Fällen wurde die Veranstaltung mit jeweils einem Ortsteil umgesetzt, in zwei Fällen konnten mehrere Orte zusammengefasst werden.

Die Gespräche dauerten in der Regel 2 Stunden. Um die Gespräche möglichst vergleichbar zu halten, wurde ein Leitfaden entwickelt. Dieser beinhaltete u.a. die Themen:

- ❖ Bürgerschaftliches Engagement, Teilhabe und Vereinsaktivitäten
- ❖ Öffentliche Einrichtungen und deren Nutzung
- ❖ Städtebauliche Entwicklung, Leerstand
- ❖ Nahversorgung und wirtschaftliche Entwicklung



Bild 64: Dorfgespräch mit den Ortsteilen Gembeck und Mühlhausen, DGH Mühlhausen

Die einzelnen Gespräche wurden dokumentiert und bildeten u.a. die Grundlage für die Durchführung der 1. Dorfwerkstatt.



Im Anschluss wurden diese Themen in den einzelnen Arbeitsgruppen weiterbearbeitet, wobei jede Arbeitsgruppe sich detailliert mit einem der folgenden Handlungsfelder befasste:

- ❖ Stärkung der historischen Ortskerne
- ❖ Kommunikation und Ehrenamt
- ❖ Familienfreundliches Twistetal – Attraktiv für alle Generationen
- ❖ Nachhaltiges Twistetal – Innovativ und Wirtschaftsstark

Die Ergebnisse wurden im Anschluss durch die Mitarbeiter des Planungsbüros vorgestellt und bildeten die Grundlage für die zweite Dorfwerkstatt.

## 2. Dorfwerkstatt - Neue Ideen für Twistetal – Heute.Morgen.Übermorgen

Am 22. Februar wurde die zweite Dorfwerkstatt in der Mehrzweckhalle in Berndorf durchgeführt. Zum Einstieg wurde eine weitere Online-Abstimmung durchgeführt. Zunächst wurden die Teilnehmenden wieder gebeten ihren Wohnort anzugeben, die Ergebnisse zeigten, dass sich Bewohner\*innen aus allen Ortsteilen an der Veranstaltung beteiligten. Bei der zweiten Abfrage wurde abgeprüft, wer sich bereits an der 1. Dorfwerkstatt beteiligen konnte, mehr als die Hälfte der Teilnehmenden nahm an diesem Abend zum zweiten Mal an einer Dorfwerkstatt teil.

Ziel dieser zweiten Dorfwerkstatt war die weitere Verifizierung und Priorisierung der Handlungsfelder. Zu diesem Zweck wurde die dritte Online-Abstimmung mit allen Teilnehmenden durchgeführt. Ergebnis dieser Abstimmung war, dass das Handlungsfeld „Familienfreundliche Kommune – Attraktiv für alle Generationen“ die höchste Priorität für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Twistetal hat.

Die zweithöchste Priorität hatte das Handlungsfeld: „Nachhaltiges Twistetal- Innovativ und Wirtschaftsstark“, es folgt die „Stärkung der historischen Ortskerne“ und „Kommunikation und Ehrenamt“

Im Anschluss wurden die Teilnehmenden gebeten erste Lösungsansätze und Maßnahmen zur Zielerreichung zu definieren. Hierzu wurden vier Arbeitsgruppen gebildet, die sich mit einzelnen Handlungsfeldern befassten, die Entwicklungs- und Handlungsziele noch einmal diskutierten bzw. anpassten und darauf aufbauend die ersten Projektideen und Maßnahmen entwickelten.

Die Veranstaltung dauerte ca. zwei Stunden. Die Ergebnisse wurden im Nachgang per E-Mail verschickt, und für eine erste Sitzung der „neuen“ Steuerungsgruppe aufbereitet.



Bild 65: Dokumentation der 2. Dorfwerkstatt in Berndorf

## 1. Sitzung der Steuerungsgruppe am 16.03.2023

Am 16. März wurde eine erste Sitzung der Steuerungsgruppe Dorfentwicklung Twistetal durchgeführt, die im Falle der Anerkennung der Gemeinde als hessischer Dorfentwicklungsschwerpunkt ihre Arbeit fortsetzen wird. Die Zusammensetzung wurde im Vorfeld mit der Gemeindeverwaltung abgestimmt. Durch das Planungsbüro gab es die Empfehlung auf einen möglichst hohen Frauenteil zu achten. Nach Möglichkeit sollten auch jüngere Menschen, die ggf. nicht in der Kommunalpolitik aktiv sind, eingebunden werden. Wichtig war auch die gezielte Einbindung von Personen, die auf der Ebene der Gesamtkommune engagiert sind.

Die Zusammensetzung der neuen Steuerungsgruppe zeigt, dass diese Empfehlung umgesetzt werden konnte, alle sieben Orte haben jeweils zwei Vertreter\*innen entsandt, wobei die „zweite“ Person in der Regel noch nicht in der Kommunalpolitik in Erscheinung getreten ist. Auf dem rechtsseitigen Foto ist zudem erkennbar, dass der Anteil der jüngeren Menschen erkennbar gut ausgeprägt ist. Der Schwerpunkt dieser ersten Sitzung lag auf der inhaltlichen Arbeit. Im Vorfeld erhielten die Teilnehmen-



Bild 66: 1. Sitzung der Steuerungsgruppe Dorfentwicklung Twistetal

den jedoch einen kurzen Überblick zum Aufgabenspektrum der Steuerungsgruppe und dem weiteren Verfahren. Im Fall einer Anerkennung ist es der Steuerungsgruppe daher möglich, zeitnah zu agieren und die Umsetzung der KEK-Strategie voranzutreiben.

Ziel dieser 1. Sitzung der Steuerungsgruppe war, wie bereits angedeutet, die inhaltliche Arbeit an den verschiedenen Projektideen und Vorschlägen. Einige Projekte konnten durch die Diskussion auch noch einmal erweitert werden.

Die Priorisierung der Projektideen wurde im Nachgang über eine Onlineabstimmung durchgeführt. Das Ergebnis dieser Priorisierung wurde im Kapitel H.3.5 vorgestellt, hier jeweils als Zusatz zu den Projekten.

### Weiteres Vorgehen im Falle einer Anerkennung

Die Umsetzung der Dorfentwicklung in der Gemeinde Twistetal soll durch eine Steuerungsgruppe begleitet werden, im Falle einer Anerkennung wird auch eine Geschäftsordnung zur Diskussion und ggf. Beschlussfassung vorgelegt. Eine regelmäßige Information und Einbindung der Öffentlichkeit ist vorgesehen. Planung und Umsetzung der Öffentlichkeitsbeteiligung werden mit der Steuerungsgruppe festgelegt.



## J. Finanzlage und Engagement der Kommune

Die Gemeinde Twistetal ist keine sog. Schutzschirm-Kommune, sie zählt jedoch zu den „strukturell benachteiligten“ Kommunen in Hessen. In diesem Jahr wies der Haushalt der Gemeinde Twistetal erstmals seit dem Jahr 2014 ein Defizit auf, was jedoch auf die nachträglich erhöhte Kreis- und Schulumlage zurückgeführt werden muss.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Finanzsituation der Gemeinde Twistetal und der Priorität des hier vorliegenden Kommunalen Entwicklungskonzeptes zur Förderung der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde wird die Gemeinde Twistetal über die Laufzeit der Dorfentwicklung (6 1/2 Jahre) jährliche Projektkosten in Höhe 350 Tsd. EURO (netto) einplanen. Dies entspricht einem Gesamtinvestitionsvolumen von ca. 2,1 Mio. EURO (netto).

Im Falle einer Anerkennung der Gemeinde Twistetal als Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung wird es zudem eine qualifizierte Begleitung des Verfahrens seitens der Gemeindeverwaltung geben. Vor dem Hintergrund der hohen Bedeutung der Dorfentwicklung für die Gemeinde wird der Bürgermeister Stefan Dittmann eine dauerhafte Begleitung und Optimierung der strategischen Ausrichtung einplanen. Darüber hinaus wird Herrn Sebastian Wurst ein ausreichendes Zeitkontingent zur qualifizierten Begleitung und Betreuung des Verfahrens zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

Sebastian Wurst (Liegenschaftsamt)

Tel.: 05695/9799- 19

Mobil: 0151/152 666 83

E-Mail: [sebastian.wurst@twistetal.de](mailto:sebastian.wurst@twistetal.de)

## A U S Z U G

aus der Niederschrift über die **14. Sitzung der Gemeindevertretung**  
der Gemeinde Twistetal am Montag, **27.03.2023**

### II. Beschlussfassung

#### **Punkt 2: Dorfentwicklung Twistetal; hier: Dorfmoderation**

50/2023

Frau Dr. Stefanie Koch vom Planungsbüro Bioline, Lichtenfels, stellt die Ergebnisse der Dorfmoderation (DOMO) mit Hilfe einer Präsentation vor. Bestandteile der Präsentation sind Entwicklung, Vorgehensweise und die Projektliste.

Das Dorfentwicklungskonzept muss bis zum 01.04.2023 beim Landkreis Waldeck-Frankenberg vorliegen.

Anschließend werden offene Fragen geklärt.

#### **Beschluss:**

Die Gemeindevertretung beschließt, den Antrag auf Aufnahme in das hessische Dorfentwicklungsprogramm 2023 als Förderschwerpunkt zu stellen.

Für die Bewerbung wird ein kommunales Entwicklungskonzept gemäß den durch das HMUKLV (Hess. Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz) vorgegebenen Mindestanforderungen (Stand August 2022) erarbeitet, welches im Weiteren das zentrale Steuerungselement im Rahmen der Dorfentwicklung und auch in anderen Bereichen kommunalen Handelns darstellt.

#### **Beratungsergebnis:**

21 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 1 Stimmenthaltung(en)

Die Richtigkeit des Auszuges und die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Einladung zur o.a. Sitzung werden bescheinigt.

Twistetal, 30.03.2023

Stefan Dittmann  
Bürgermeister



## L. Quellen

- ❖ Dehio, Georg; Hessen I; Regierungsbezirke Gießen und Kassel; Handbuch der deutschen Kulturdenkmäler; Deutscher Kunstverlag München; 2008.
- ❖ Hessisches Statistisches Landesamt; Hessische Gemeindestatistik 2016 bis 2021, Wiesbaden; Abgerufen: [www.statistik.hessen.de](http://www.statistik.hessen.de)
- ❖ Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen; Historisches Ortslexikon für alle OT in der Gemeinde Twistetal, Marburg 03/2023. Abgerufen: [www.lagis-hessen.de](http://www.lagis-hessen.de)
- ❖ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg 12/2022. Abgerufen: [www.statistik.arbeitsagentur.de](http://www.statistik.arbeitsagentur.de)

## M. Impressum

Herausgeber:	Gemeindevorstand der Gemeinde Twistetal Hüfte 7 34477 Twistetal
Verantwortlich:	Stefan Dittmann Bürgermeister
Ansprechpartner:	Sebastian Wurst
Telefon:	05695 – 9799 19
E-Mail:	<a href="mailto:sebastian.wurst@twistetal.de">sebastian.wurst@twistetal.de</a>
Erstellung:	Planungsbüro Bioline, Orketalstraße 9 Frau Dr. Stefanie Koch 35104 Lichtenfels-Dalwigksthäl <a href="mailto:info@planungsbuero-bioline.de">info@planungsbuero-bioline.de</a>
Stand:	01.04.2023

## Bürgermitwirkung

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

Name, Vorname	Funktion	Ortsteil/e
Stefan Dittmann	Bürgermeister	Gesamtkommune
Dr. Matthias Westerweg	Pfarrer	Elleringhausen, Nieder-Waroldern, Ober-Waroldern, Twiste
Angela Lehmann	PfarrerIn	Berndorf, Gembeck, Mühlhausen
Matthias Lippe	Bauamtsleiter	Gesamtkommune
Ralf Striepen	Ortsvorsteher	Berndorf
Nico Lange	Vertreter des Ortsteils (Privat)	Berndorf
Frank Merhof	Ortsvorsteher	Gembeck
Karsten Falk	Stellv. Ortsvorsteher	Gembeck
Katja Krummel	OrtsvorsteherIn	Elleringhausen
Mareike Tepel	VertreterIn des Ortsteils (Privat)	Elleringhausen
Sven Wandrach	Ortsvorsteher	Mühlhausen
Anne Büchsenschütz-Göbeler	Mitglied im Ortsbeirat	Mühlhausen
Falko Arend	Ortsvorsteher	Nieder-Waroldern
Petra Fischer	Mitglied im Ortsbeirat	Nieder-Waroldern
Sebastian Tent	Ortsvorsteher	Ober-Waroldern
Andre Kesting	Vertreter des Ortes (Privat)	Ober-Waroldern
Patrick Paul	Ortsvorsteher, Mitglied Gemeindevertretung	Twiste
Stefan Wilhelmi	Mitglied im Ortsbeirat	Twiste



<p><b>Allgemeine Bürgermitwirkung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ <b>Beschreibung</b></li> <li>➤ <b>Welche Gruppen sollen eingerichtet werden?</b></li> </ul>	<p>In der Gemeinde Twistetal wurde bereits im März 2023 eine Steuerungsgruppe zur Begleitung des Dorfentwicklungsprozesses gegründet. Bei der Festlegung der Zusammensetzung der Steuerungsgruppe wurden unterschiedliche Parameter angewandt. Zunächst war es wichtig, dass alle Ortsvorsteherinnen und Ortsvorsteher der Gemeinde Twistetal kontinuierlich an der Umsetzung der Dorfentwicklung mitwirken können.</p> <p>Priorität hatte auch die Einbindung des Bürgermeisters und des Bauamtes der Gemeinde Twistetal.</p> <p>Beide Gruppen stellen derzeit 50 % der Mitgliederinnen und Mitglieder der Steuerungsgruppe. Die verbleibenden 50 % wurden bewusst nicht „politisch“ besetzt, hier wurden auch gezielt Personen eingebunden, die bislang noch nicht in der Kommunalpolitik (v.a. Gemeindevertretung, Gemeindevorstand) aktiv waren und/oder eine gesamtkommunale Perspektive in die Diskussion einbringen können.</p> <p>Dies ist u.a. durch die Einbindung der beiden Kirchengemeinden gelungen. Die verbleibenden sieben Personen setzen sich zusammen aus den Ortsbeiräten (vier Mitglieder) und engagierten Privatpersonen (drei Mitglieder) zusammen. Im Allgemein wurde versucht einen möglichst hohen Frauenanteil zu erreichen, zudem konnten mehrere Personen unter dem 35. Lebensjahr für eine Mitgliedschaft in der Steuerungsgruppe begeistert werden.</p> <p>Die Steuerungsgruppe hat in ihrer letzten Sitzung im Dezember 2023 eine Geschäftsordnung beschlossen, welche zur Information beiliegt. In der Geschäftsordnung wurde die Arbeitsweise und die Aufgaben der Steuerungsgruppe festgehalten. Die Wahl eines Sprechers/einer Sprecherin soll in der kommenden Sitzung erfolgen.</p>
--	--

	<p>Im Zuge des Dorfentwicklungsprozesses ist die Einbindung von weiteren Gruppen bei der konkreten Projektentwicklung bzw. Umsetzung geplant.</p> <p>Exemplarisch hierfür steht die Dorfjugend Mühlhausen, welche bei der Planung des Jugendraums aktiv eingebunden wird oder die Bevölkerung des Ortsteils Gembeck bei der Projektentwicklung im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses. Das heißt, die konkrete Projektumsetzung wird jeweils auch mit einer Beteiligung der betroffenen Orte vorgenommen.</p> <p>Hinzu kommt, dass die Vereine und weitere engagierte Gruppen in der Gemeinde bei der Umsetzung des Projekte zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements aktiv beteiligt werden sollen (Projektbündel IV).</p> <p>Die weitere Beteiligung der Bürgerschaft soll über eine regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit erfolgen. Hierzu nutzt die Gemeinde Twistetal aktuell bereits einen digitalen Dorfplatz, hinzu kommt die regelmäßige Information der Öffentlichkeit in der Sitzung der Gemeindevertretung und ggf. weiterer Informationsveranstaltungen.</p>
--	---

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Modernisierung Jugendraum Mühlhausen
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die Bereitstellung von zeitgemäßen Räumlichkeiten für Kinder und Jugendliche ist ein wichtiges Ziel der Gemeinde Twistetal. Zu diesen wichtigen Einrichtungen zählt auch der Jugendraum in Mühlhausen.</p> <p>Die Bestandserfassung im Zuge der Dorfentwicklung zeigte jedoch, dass der Jugendraum erheblich Nutzungsdefizite aufweist, welche dazu führen, dass dieses Angebot erheblich in seinem Bestand gefährdet ist.</p> <p>Dies betrifft u.a. die technischen Anlagen und die Ausstattung im Allgemeinen. Mit dem vorliegenden Projekt soll dieser Ausgangspunkt bearbeitet werden, geplant ist die Erneuerung und Modernisierung der elektrischen Anlagen, eine Optimierung der einzelnen Räumlichkeiten und die Beschaffung einer neuen Medientechnik (z.B. Beamer). Die konkrete Planung soll mit den Jugendlichen vor Ort vorgenommen werden.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel der Maßnahme ist der Erhalt des einzigen kommunalen Jugendraumes in der Gemeinde Twistetal für alle Jugendlichen zwischen dem 12. und 20. Lebensjahr.</p> <p>Die Maßnahme wurde im Handlungsfeld 1 „Familienfreundliches Twistetal – Attraktiv für alle Generationen“ verankert, Querverbindungen bestehen um Handlungsfeld IV. Mit der Umsetzung der Maßnahme werden die folgenden Zielsetzungen unterstützt:</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	Kosten (Brutto): 119.000,00 € Geschätzter Kostenansatz (DE): 100.000 € Antragsstellung: 2025 Umsetzung: 2025-2026		
<b>RL-Zuordnung:</b>	B.4.4.2 a) Zum Zweck des Funktionserhaltes		



## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	<p>Stärkung der historischen Ortslage von Twiste durch die Schaffung eines neuen "Quartiers" für alle Generationen – Planung</p> <p>a) Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur künftigen Nutzung des Areals „Grundschule Twiste“ mit den Themenschwerpunkten: Wohnen, Freizeit und med. Versorgung</p>
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Im KEK der Gemeinde Twistetal wurde die Ausgangslage im Bereich der Grundschule Twiste bereits ausführlich dargestellt. Mittelfristig wird dieser Grundschulstandort, gemäß der aktuell vorliegenden Planungen des Schulträgers wegfallen.</p> <p>Das Gebäude der Grundschule in Twiste befindet sich im direkten Umfeld der evangelischen Kirche mit dem dazugehörigen Pfarrhaus und der Pfarrscheune. Die Zukunft der beiden kirchlichen Gebäude (Pfarrhaus, Pfarrscheune) ist ebenfalls ungewiss.</p> <p>Daraus ergibt sich auf der einen Seite eine städtebauliche Herausforderung, welche darin besteht, eine bedarfsgerechte Lösung für die beschriebenen ortsbildprägenden aber möglicherweise zukünftig leerstehenden Gebäude zu entwickeln.</p> <p>Auf der anderen Seite ergibt sich aber auch eine Chance zur Förderung der Zukunftsfähigkeit der Gemeinde Twistetal.</p> <p>Ein wichtiger Ansatzpunkt hierbei ist der Erhalt und die Optimierung der medizinischen Versorgung, durch die Bereitstellung angemessener Immobilien, hier befindet sich die Gemeinde Twistetal derzeit noch in einer guten Position. Das heißt, dass die Kommune aktuell noch pro-aktiv agieren kann und nicht – wie häufig in diesen Fällen – nur die Möglichkeit der Reaktion besteht, wenn die bestehenden Angebote der Daseinsvorsorge bereits weggefallen sind.</p> <p>Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Stärkung des Themenfeldes „Wohnen“, hier zeigt sich, dass ein Teil der Gebäude gute Grundvoraussetzungen für die Schaffung von Mietwohnungen o.ä. bieten.</p>

	<p>Bestandteil dieses Projektes ist aber auch die Auseinandersetzung mit der Pfarrscheune, ein ehemaliges Wirtschaftsgebäude, welches derzeit durch die Vereine in der Gemeinde Twistetal genutzt wird.</p> <p>Das vorliegende Leuchtturmprojekt gliedert sich in drei verschiedene Einzelmaßnahmen. Grundlage für die Entwicklung eines neuen Quartiers ist zunächst eine Machbarkeitsstudie, welche die Potenziale der einzelnen Gebäudeteile analysiert und Möglichkeiten für deren zukünftige Nutzung erarbeitet. Die drei genannten Themenfelder:</p> <p>Medizinische Versorgung, Wohnen und Freizeit sollen hierbei gezielt berücksichtigt werden. Es wird erwartet, dass die Machbarkeitsstudie auch Modelle für die spätere Trägerstruktur (z.B. Wohnungsbaugenossenschaft, Ärztegenossenschaft, etc.) erarbeitet. In Abhängigkeit zur Analyse der Potenziale der Gebäude, soll die Konzeptstudie für den „Städtebaulichen Entwicklungsbereich Twiste“ eine grobe Vorplanung für die Einrichtung eines „Ärztehauses“ (Arbeitstitel) und den Erhalt sowie die Erweiterung der Funktion der Pfarrscheune liefern.</p> <p>Die Umsetzung der Maßnahme muss zeitlich mit der Planung und dem Bau der neuen Grundschule in Berndorf korrelieren, da das Gebäude der Grundschule aktuell noch benötigt wird.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel der Maßnahme ist die Identifikation und konzeptionelle Vorbereitung einer innovativen Lösung zur Schaffung eines neuen Quartiers für alle Generationen in der Ortslage von Twiste.</p> <p>Die Gesamtmaßnahme wurde als Leuchtturmprojekt mit hoher Priorität im KEK der Gemeinde Twistetal festgehalten. Das Projekt wurde dem ersten Handlungsfeld zugeordnet, es bestehen aber Querverbindungen zu den Handlungsfeldern III und IV. Die Umsetzung der Maßnahme trägt dazu bei die nachfolgenden Handlungsziele zu erreichen.</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 1 (Erhalt und Optimierung der Daseinsvorsorge (z.B. Kita, med. Versorgung))</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	<p>HF III, EZ 1, HZ 2 (Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur; Inwertsetzung lokaler kulturhistorischer Besonderheiten und Ortslagen)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 3 (Städtebauliche Entwicklungs- und Problembereiche revitalisieren und konsequent weiterentwickeln)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Teil a) Machbarkeitsstudie</p> <p>Kosten (Brutto): 59.500,00 €</p> <p>Geschätzter Kostenansatz (DE): 50.000 €</p> <p>Antragsstellung: 2026</p> <p>Umsetzung: 2026-2027</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>Teil a)</p> <p>B.4.1.2 a)</p> <p>Vertiefende Konzepte, Teilkonzepte, Sondergutachten, Machbarkeitsstudien</p>		

**Maßnahmenblatt****Kommune: Gemeinde Twistetal****Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Stärkung der historischen Ortslage von Twiste durch die Schaffung eines neuen "Quartiers" für alle Generationen – Umsetzung b) Erweiterung und Erhalt der med. Versorgung in Twistetal durch die Einrichtung eines Ärztehauses
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Der Erhalt und die Optimierung der medizinischen Versorgungsinfrastruktur ist eine zentrale Herausforderungen für die Kommunen des ländlichen Raumes. Dies gilt auch für die Gemeinde Twistetal.</p> <p>Aktuell wird in der Kommune ein medizinisches Versorgungsangebot durch einen Allgemeinmediziner vorgehalten, weitere Angebote bestehen derzeit nicht. Die Ausgangslage kann daher kurz zusammengefasst werden, die Lage im Bereich der medizinischen Versorgung ist „noch“ gut, könnte aber verbessert werden.</p> <p>Hinzu kommt, dass die Grundschule im Ortsteil Twiste mittelfristig nicht mehr benötigt wird, da der Schulträger einen Neubau in der Ortslage von Berndorf plant. Hier ist geplant, dass die Kinder aus allen Ortsteilen der Gemeinde Twistetal künftig einen Grundschulstandort in Berndorf besuchen.</p> <p>Handlungsleitend für die Projektentwicklung in diesem Bereich sind daher zwei Themen. Zum einen hat der Erhalt und die Optimierung der medizinischen Versorgung in der Gemeinde Twistetal eine hohe Priorität für die gesamte Kommune, zum anderen geht es aber auch darum einen städtebaulichen Missstand im Umfeld von Grundschule und evangelischer Kirche zu vermeiden. Die Grundschule Twiste befindet sich in der denkmalgeschützten Gesamtanlage des Ortsteils Twiste und zählt zu den ortsbildprägenden Gebäuden.</p> <p>Hier setzt das vorliegende Projekt an.</p>

	<p>Basierend auf den Ergebnissen einer Machbarkeitsstudie, soll die Einrichtung eines Ärztehauses in dem Gebäude der („ehemaligen“) Grundschule Twiste umgesetzt werden.</p> <p>Im Vorfeld der Projektumsetzung gilt es verschiedene Fragestellungen rund um die Einrichtung des Ärztehauses zu prüfen. Diskussionspunkte sind u.a. der Raumbedarf oder das Betreibermodell.</p> <p>Im Allgemeinen kann das Projekt daher wie folgt beschrieben werden:</p> <p>Die Gemeinde Twistetal plant die Einrichtung eines barrierefrei zugänglichen Ärztehauses in den Räumlichkeiten der ehemaligen Grundschule von Twiste.</p> <p>Ein wichtiger Eckpfeiler für die Projektumsetzung ist die Schaffung eines langfristigen Angebots, welches der Bevölkerung den dauerhaften Zugang zu einem medizinischen Versorgungsangebot ermöglicht.</p> <p>Zentral hierfür ist, dass die Einrichtung eines Ärztehauses bedarfsgerecht gestaltet wird.</p> <p>Von daher ist es notwendig, alle weiteren Details gemeinsam mit der Ärzteschaft, dem Landkreis und der Kommune über eine Machbarkeitsstudie zu erarbeiten. Eine ausführliche Konzeption des neuen Ärztehauses kann daher erst mit der Erstellung der Machbarkeitsstudie vorgelegt werden.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel der Maßnahme ist der Bau und die Einrichtung eines neuen medizinischen Versorgungsangebots für die Bevölkerung in der Gemeinde Twistetal.</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 1 (Erhalt und Optimierung der Daseinsvorsorge (z.B. Kita, med. Versorgung)</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 2 (Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur; Inwertsetzung lokaler kulturhistorischer Besonderheiten und Ortslagen)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 3 (Städtebauliche Entwicklungs- und Problembereiche revitalisieren und konsequent weiterentwickeln)</p>



## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

<b>Priorität</b>	Niedrig    Mittel <b>Hoch</b>
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	Teil b) Umsetzung med. Versorgung Kosten (Brutto): 952.000,00 € Geschätzter Kostenansatz (DE): 800.000 € Antragsstellung: 2027 Umsetzung: 2027-2029
<b>RL-Zuordnung:</b>	B.4.4.2 c) Zum Zweck des Funktionserweiterung

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Stärkung der historischen Ortslage von Twiste durch die Schaffung eines neuen "Quartiers" für alle Generationen – Umsetzung c) Erhalt und Erweiterung der „Pfarrscheune“ für die kulturelle Nutzung
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Im KEK der Gemeinde Twistetal wurde die Ausgangslage im Bereich der Evang. Kirche und der Grundschule Twiste bereits ausführlich dargestellt.</p> <p>Im direkten Umfeld der evangelischen Kirche befinden sich ein Pfarrhaus und eine Pfarrscheune. Die Zukunft der beiden kirchlichen Gebäude (Pfarrhaus, Pfarrscheune) ist ungewiss.</p> <p>Daraus ergibt sich die städtebauliche Herausforderung, welche darin besteht, eine bedarfsgerechte Lösung für die beschriebenen ortsbildprägenden Gebäude zu entwickeln. Die vorliegende Projektbeschreibung befasst sich ausschließlich mit der Pfarrscheune.</p> <p>Im Bereich der Pfarrscheune ist eine private Initiative denkbar. Dieses Gebäude wird aktuell bereits durch die Vereine der Gemeinde Twistetal als öffentliche Einrichtung genutzt. Das gesamtkommunale Raumangebot würde sich demnach nicht vergrößern.</p> <p>Grundlage für dieses Projekt ist die Erstellung einer Machbarkeitsstudie, in diesem Rahmen soll eine Planung für das gesamte Quartier (Pfarrhaus, Grundschule, Pfarrscheune) vorgenommen werden. Neben der eigentlichen Planung soll die Machbarkeitsstudie auch den Rahmen für die Entwicklung eines neuen Betreibermodells für die potenzielle Kulturscheune bieten. Vorstellbar ist z. B. ein Förderverein oder eine Genossenschaft. Des Weiteren sollen auch die Kosten für den Ausbau der Pfarrscheune zur Kulturscheune ermittelt werden.</p> <p>Prinzipiell ist die Einrichtung einer Kulturscheune im Gebäude der bisherigen Pfarrscheune geplant. In der neuen Kulturscheune</p>

# MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	sollen kleinere Veranstaltungen (z.B. Kulturabende, Chorproben) sowie Familienfeiern stattfinden können. Barrierefreie Zugangsmöglichkeiten und eine ganzjährige Nutzung der Pfarrscheune sind wichtige Eckpfeiler des vorliegenden Projektes und sollen im Zuge der Entwurfsplanung nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel der Maßnahme ist die Einrichtung einer Kulturscheune im Ortsteil Twiste, die Maßnahme wurde im Zuge der Bürgerbeteiligung erarbeitet und soll über eine Machbarkeitsstudie weiter konkretisiert werden. Folgende Zielsetzungen des KEKs werden unterstützt.</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 2 (Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur; Inwertsetzung lokaler kulturhistorischer Besonderheiten und Ortslagen)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 3 (Städtebauliche Entwicklungs- und Problembereiche revitalisieren und konsequent weiterentwickeln)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p>
<b>Priorität</b>	<div>Niedrig</div> <div>Mittel</div> <div>Hoch</div>
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Privat (Trägerstruktur soll über die Machbarkeitsstudie erarbeitet werden)
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Teil c) Erhalt und Erweiterung der Pfarrscheune für die kulturelle Nutzung Privater Antrag. Umsetzung: ab 2027 Kosten: Da es sich um einen privaten Antragsteller handeln wird, können die Kosten derzeit noch nicht benannt werden. Erste Schätzungen gehen von ca. 200.000 € aus.</p>
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>Teil c) B.4.4.2 a)</p>

# MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	Ggf. Funktionserweiterung.
--	----------------------------

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Projektbündel V: Stärkung der Ortsmitte Gembeck Teil a) Vorplanung (LPH 1-4)		
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	Das Projektbündel „Stärkung der Ortsmitte Gembeck“ umfasst die beiden Einzelmaßnahmen „Neukonzeption Spielplatz“ und „Optimierung DGH“. Die Hintergründe der beiden Maßnahmen wurden in den jeweiligen Projektdatenblättern ausführlich beschrieben. Über das vorliegende Vorhaben sollen die planerischen Vorarbeiten für die beiden Maßnahmen vorgenommen werden.		
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	Ziel des Projektes ist die Umsetzung der planerischen Vorarbeiten für die beiden zuvor benannten Maßnahmen, die Ziele der gebündelten Einzelmaßnahmen wurden in den jeweiligen Maßnahmenblättern beschrieben, auf eine doppelte Erwähnung wird an dieser Stelle verzichtet.		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	1. Antrag: Planungsleistung Kosten (Brutto): 24.990,00 € Geschätzter Kostenansatz (DE): 21.000,00 € Antragstellung: 2024 Umsetzung: 2024-2025		
<b>RL-Zuordnung:</b>	B.4.1.2 b) Planerische Vorarbeiten (Leistungsphasen 1 bis 4 der HOAI)		



## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Neukonzeption des Spielplatzes in Gembeck
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Im Zuge der Dorfmoderation zeigte sich der Bedarf für eine Neukonzeption des Spielplatzes in Gembeck besteht.</p> <p>Eine Schwäche des aktuellen Spielplatzes ist die Lage hinter dem Dorfgemeinschaftshaus, die Fläche ist, ausgehend von den Versammlungsräumlichkeiten, nicht einsehbar und zeigt eine ungünstige Topografie, was dazu führt, dass der Spielplatz bislang nicht als sinnvolle Ergänzung des Dorfgemeinschaftshauses wahrgenommen bzw. genutzt wird.</p> <p>Die ungünstige Geländesituation führt außerdem dazu, dass eine Erweiterung der Spielmöglichkeiten (z. B. Spielgeräte U3) nicht umgesetzt werden kann, was nicht zur Familienfreundlichkeit dieser Infrastruktur beiträgt.</p> <p>Die vorliegende Maßnahme setzt an diesem Punkt an, geplant ist die Neukonzeption des Spielplatzes auf dem selben Grund- bzw. Flurstück im Bereich des Dorfgemeinschaftshauses, um ein derartiges Angebot auch in Zukunft für alle Interessierten bereitzustellen. Die Priorität für die Umsetzung dieses Vorhabens hat sich in den vergangenen Monaten zunehmend erhöht. Dies liegt auch daran, dass die einzige Gaststätte des Ortes im Frühjahr 2023 ihren Betrieb eingestellt hat. Mit der Folge, dass das DGH zunehmend auch für Familienfeiern gebucht wird. Gerade bei diesen Veranstaltungen gelten die begleitenden Infrastrukturen (z.B. Spiel- oder Bolzplatz) als besonders wichtig, da diese allen beteiligten Altersgruppen ein attraktives „Festerlebnis“ ermöglichen kann.</p> <p>Im Zuge der Neukonzeption des Spielplatzes sollen neue Spielgeräte für die verschiedenen Altersgruppen (bis zum 12. Lebensjahr) installiert werden. Die Auswahl der Spielgeräte soll, gemeinsam mit den Kindern des Ortsteils erfolgen.</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Das Projekt wurde als Startprojekt im Handlungsfeld „Familienfreundliches Twistetal – Attraktiv für alle Generationen“ eingeplant, es bestehen Querverbinden zum Handlungsfeld IV.</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p>
<b>Priorität</b>	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> <span>Niedrig</span> <span>Mittel</span> <span style="background-color: #00728f; color: white; padding: 2px 5px;">Hoch</span> </div>
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 77.350,00 €          Geschätzter Kostenansatz (DE): 65.000 €          Antragsstellung: 2025          Umsetzung: 2025-2026</p>
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.4.2 b)          Zum Zweck des Funktionserhaltes</p>

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Optimierung des Dorfgemeinschaftshauses in Gembeck
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Der Stadtteil Gembeck ist der Ortsteil mit der geringsten Einwohnerzahl in der Gemeinde Twistetal.</p> <p>Eine Besonderheit des Ortsteils, bis zum Frühjahr 2023, war, dass es vor Ort noch eine Gaststätte mit regelmäßigen Öffnungszeiten gab. Diese wurde jedoch vor ca. 10 Monaten geschlossen, was auch zu einer Veränderung des lokalen Gemeinschaftslebens führte.</p> <p>Das Dorfgemeinschaftshaus, welches – zugunsten der Gaststätte- bis dato eher selten genutzt wurde, erlebte eine „Renaissance“ und konnte innerhalb von wenigen Monaten seine Nutzungszahlen merklich verbessern.</p> <p>Hierzu zählt u.a. die Organisation eines Dorf-Cafés für alle Bewohner im 14tägigen Wechsel mit einem Kinderkino, aber auch die ganz regulären Sitzungen des Ortsbeirates, Chorproben, Treffen des Burschenclubs, des Kirchenvorstandes usw. gehören mittlerweile dazu. Hinzu kommen die Nutzung des DGHs durch zwei Gymnastik-Gruppen und eine Freizeit-sportgruppe (v.a. Tischtennis).</p> <p>Mit der zunehmenden Nutzung dieser Einrichtung zeigte sich jedoch zahlreiche Defizite, so bestehen z.B. keine Lagermöglichkeiten und die Ausstattung sowie Raumgestaltung ist nur noch in Teilen bedarfsgerecht, insbesondere vor dem Hintergrund der neuen Nutzungen (Kinder-Kino, Dorf-Café). Geplant ist daher eine Optimierung des Dorfgemeinschaftshauses für die beschriebenen Zwecke, hierzu zählt u.a. die optische Aufwertung der einzelnen Räumlichkeiten sowie die Einrichtung eines Lagerraums in der angrenzenden, gemeindeeigenen Wohnung. Die Maßnahme wird, in Kombination zu der Maßnahme „Neukonzeption Spielplatz“, welche ebenfalls direkt am DGH umgesetzt werden soll, zur Stärkung der Ortsmitte beitragen.</p>

<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Mit dem Wegfall der Gaststätte im Ort erhielt das Dorfgemeinschaftshaus eine neue Priorität innerhalb der Dorfgemeinschaft, dieser Prozess kann über die Dorfentwicklung unterstützt werden. Das vorliegende Projekt kann einen wichtigen Beitrag dazu leisten, dass diese Einrichtung auch in Zukunft als attraktiver Treffpunkt wahrgenommen wird. Ziel des Vorhabens ist daher, dass das DGH mit seinen hinzugewonnen Nutzergruppen insofern optimiert wird, dass die Funktion der Einrichtung für alle Alters- und Bewohnergruppen erhalten bleibt. Das Projekt trägt dazu bei, die Zielsetzungen des vierten Handlungsfeldes zu unterstützen. Querverbindungen bestehen zum Handlungsfeld 1.</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 1 (Das Vereinswesen stärken, innovative Modelle und Strukturen für eine Vereinfachung der Vereinsverwaltung erarbeiten)</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	Kosten (Brutto): 89.250,00 € Geschätzter Kostenansatz (DE): 75.000 € Antragsstellung: 2025 Umsetzung: 2025-2026		
<b>RL-Zuordnung:</b>	B.4.4.2 a) Zum Zweck des Funktionserhaltes		

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Erstellung eines Wohnraumkonzeptes für Auszubildende („Azubi-WG“) in der Gemeinde Twistetal
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde Twistetal beruht auf einer Vielzahl an kleinen und mittelständischen Betrieben, insbesondere im handwerklichen Bereich. Diese verteilen sich über das gesamte Gemeindegebiet, wobei die Ausgangslage im Ortsteil Elleringhausen hier besonders zu erwähnen ist. Elleringhausen zählt derzeit ca. 160 Bewohnerinnen und Bewohner und mehrere Klein- und Kleinstunternehmen im handwerklichen Bereich. Diese Betriebe beklagen, wie auch viele andere Unternehmen in diesem Segment, einen hohen Mangel an interessierten Auszubildenden bzw. späteren Fachkräften. Im Ortsteil Elleringhausen wird diese Ausgangslage noch einmal verstärkt durch eine mangelhafte ÖPNV Anbindung und fehlenden Mietwohnraum.</p> <p>Hier setzt das vorliegende Projekt an. Geplant ist die Erstellung eines Wohnraumkonzeptes für Auszubildende, z.B. als Verein oder Genossenschaft, welches nach Möglichkeit in der Ortslage von Elleringhausen umgesetzt werden soll. Über das vorliegende Konzept soll, gemeinsam mit den Betrieben, ein Betreibermodell und eine Umsetzungsplanung erarbeitet werden. Ansatzpunkt hierfür ist die Umsetzung eines derartigen Konzeptes in einem leerstehenden Wohngebäude.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel des Projektes ist die Schaffung von neuen Wohnmöglichkeiten für Auszubildende in der Gemeinde Twistetal mit dem Ziel den Fachkräftemangel, im Besonderen im Bereich des Handwerks, zu reduzieren. Die Umsetzung des Projektes soll nach Möglichkeit in einem leerstehenden Wohngebäude in der Gemeinde Twistetal, ggf. im Ortsteil Elleringhausen, erfolgen. Die Umsetzung der Maßnahme hat eine hohe Priorität, zudem handelt es sich um ein Leuchtturmprojekt des Handlungsfeldes II:</p>



## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	<p>„Nachhaltiges Twistetal- Innovativ und Wirtschaftsstark“. Querverbindungen bestehen auch zum HF III, im Zuge der Umsetzung werden die nachfolgenden Zielsetzungen unterstützt:</p> <p>HF II, EZ 1, HZ 3 (Die wirtschaftliche Entwicklung der Kommune fördern, Lösungen für den Fachkräftemangel im ländlichen Raum entwickeln)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 1 (Leerstehende Bausubstanz reduzieren. Neue Ideen für den Umgang mit untergenutzten landwirtschaftlichen Nebengebäuden entwickeln)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 2 (Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur; Inwertsetzung lokaler Kulturhistorischer Besonderheiten und Ortslagen)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 59.500,00 €</p> <p>Geschätzter Kostenansatz (DE): 50.000 €</p> <p>Antragsstellung: 2025</p> <p>Umsetzung: 2025-2026</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.1.2 a)</p> <p>Vertiefende Konzepte, Teilkonzepte, Sondergutachten, Machbarkeitsstudien</p>		

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Projektbündel II Teil a) Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz mit Bürgerbeteiligung in Elleringhausen, Nieder-Waroldern, Ober-Waroldern und Twiste
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Twistetal ist ein wichtiges Zukunftsthema des kommunalen Entwicklungskonzeptes. Ein wichtiges Handlungsziel in diesem Kontext ist eine zu 100 % autarke Energieversorgung für die Bereiche Strom und Wärme. Letzteres stellt gerade für die Kommunen im ländlichen Raum eine zentrale Herausforderung dar, auch weil es in der Regel kein Leitungsnetz für die Wärmeversorgung (z.B. Gas) gibt.</p> <p>Dieser Punkt war ausschlaggebend bei der Entwicklung des vorliegenden Projektes. Die Gemeinde Twistetal plant die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Thema Nahwärme in den Ortslagen von Elleringhausen, Nieder-Waroldern, Ober-Waroldern und Twiste. Über die vorliegende Studie soll geprüft werden, ob in den genannten Ortschaften ein bürgerschaftlich getragenes Nahwärmenetz umgesetzt werden könnte. In diesem Rahmen sollen die folgenden Fragestellungen bearbeitet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist die Einrichtung eines gemeinsamen Nahwärmenetzes in allen vier Ortschaften möglich?</li> <li>2. Welche Energieträger eignen sich für die Umsetzung?</li> <li>3. Welche Betreibermodelle sind möglich?</li> <li>4. Welche Kosten entstehen für die Bürgerinnen und Bürger in Bau und Betrieb?</li> </ol> <p>Im Zuge der Machbarkeitsstudie soll auch die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger für eine Beteiligung an einem derartigen Modell abgeprüft werden.</p> <p>Eine vergleichbare Studie soll auch in den weiteren Ortslagen umgesetzt werden, die Einrichtung eines kommunalen Nahwärmenetzes für</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	alle Ortschaften ist aus topografischen Gründen nicht möglich und würde ggf. auch die Bürgerbeteiligung schwächen.		
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Das Projekt wurde als Leuchtturmprojekt im Handlungsfeld II festgehalten und hat eine hohe Priorität für die Umsetzung der Dorfentwicklung.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde in einer Kombination mit der Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Es werden folgende Zielsetzungen des KEKs unterstützt.</p> <p>HF II, EZ 1, HZ 1 (100 % erneuerbar - innovative Ansätze zur Förderung der regenerativen Versorgung entwickeln)</p> <p>HF II, EZ 1, HZ 3 (Die wirtschaftliche Entwicklung der Kommune fördern, Lösungen für den Fachkräftemangel im ländlichen Raum entwickeln)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 83.300,00 €</p> <p>Geschätzter Kostenansatz (DE): 70.000 €</p> <p>Antragsstellung: 2026</p> <p>Umsetzung: 2026-2027</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	B.4.1.2 a) Sondergutachten, Machbarkeitsstudie		

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Projektbündel II Teil a) Machbarkeitsstudie Nahwärmenetz mit Bürgerbeteiligung in Berndorf, Gembeck, Mühlhausen
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde Twistetal ist ein wichtiges Zukunftsthema des kommunalen Entwicklungskonzeptes. Ein wichtiges Handlungsziel in diesem Kontext ist eine zu 100 % autarke Energieversorgung für die Bereiche Strom und Wärme. Letzteres stellt gerade für die Kommunen im ländlichen Raum eine zentrale Herausforderung dar, auch weil es in der Regel kein Leitungsnetz für die Wärmeversorgung (z.B. Gas) gibt.</p> <p>Dieser Punkt war ausschlaggebend bei der Entwicklung des vorliegenden Projektes. Die Gemeinde Twistetal plant die Erstellung einer Machbarkeitsstudie zum Thema Nahwärme in den Ortslagen von Berndorf, Gembeck und Mühlhausen. Über die vorliegende Studie soll geprüft werden ob in den genannten Ortschaften ein bürgerschaftlich getragenes Nahwärmenetz implementiert werden könnte, in diesem Rahmen sollen die folgenden Fragestellungen bearbeitet werden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist die Einrichtung eines gemeinsamen Nahwärmenetzes in allen vier Ortschaften möglich?</li> <li>2. Welche Energieträger eignen sich für die Umsetzung?</li> <li>3. Welche Betreibermodelle sind möglich?</li> <li>4. Welche Kosten entstehen für die Bürgerinnen und Bürger in Bau und Betrieb?</li> </ol> <p>Im Zuge der Machbarkeitsstudie soll auch die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger für eine Beteiligung an einem derartigen Modell abgeprüft werden.</p> <p>Eine vergleichbare Studie soll auch in den weiteren Ortslagen umgesetzt werden, die Einrichtung eines kommunalen Nahwärmenetzes für alle Ortschaften ist aus topografischen Gründen nicht möglich und würde ggf. auch die Bürgerbeteiligung schwächen</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Das Projekt wurde als Leuchtturmprojekt im Handlungsfeld II festgehalten und hat eine hohe Priorität für die Umsetzung der Dorfentwicklung.</p> <p>Ziel der Maßnahme ist die Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Gemeinde in einer Kombination mit der Stärkung des regionalen Wirtschaftskreislaufs. Es werden folgende Zielsetzungen des KEKs unterstützt.</p> <p>HF II, EZ 1, HZ 1 (100 % erneuerbar - innovative Ansätze zur Förderung der regenerativen Versorgung entwickeln)</p> <p>HF II, EZ 1, HZ 3 (Die wirtschaftliche Entwicklung der Kommune fördern, Lösungen für den Fachkräftemangel im ländlichen Raum entwickeln)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 83.300,00 €</p> <p>Geschätzter Kostenansatz (DE): 70.000 €</p> <p>Antragsstellung: 2026</p> <p>Umsetzung: 2026-2027</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.1.2 a)</p> <p>Sondergutachten, Machbarkeitsstudie</p>		



## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Städtebauliche Beratung		
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die städtebauliche Beratung (Bauberatung) ist ein wichtiger Eckpfeiler zur Stärkung der historischen Ortslagen und Förderung der regionalen Baukultur der Gemeinde Twistetal. Die Erfassung der lokalen Baustruktur zeigte, dass der Gebäudebestand in den historischen Ortskernen zum Teil einen starken Sanierungsstau aufweist.</p> <p>Hinzu kommt, dass die Themen Umnutzung von landw. Nebengebäuden sowie die Nachverdichtung der Ortskerne und die Sicherung und der Erhalt der kulturhistorischen Besonderheiten (z.B. Kirchengebäude) wurden durch die Steuerungsgruppe mit einer hohen bzw. mittleren Priorität versehen und sollen, z.B. im Rahmen von Informationsveranstaltungen, verstärkt berücksichtigt werden.</p> <p>Geplant ist daher die Bereitstellung eines kostenfreien, städtebaulichen Beratungsangebotes für die Gesamtgemeinde zur Unterstützung von privaten Antragstellern.</p>		
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel der Maßnahme ist die Unterstützung von privaten Immobilieneigentümern durch ein hochwertiges Beratungsangebot, mit dem Ziel der baulichen Aufwertung der historischen Ortslagen. Die Maßnahme wurde als Startprojekt des dritten Handlungsfeldes definiert und unterstützt die nachfolgenden Zielsetzungen:</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 1 (Leerstehende Bausubstanz reduzieren. Neue Ideen für den Umgang mit untergenutzten landwirtschaftlichen Nebengebäuden entwickeln)</p> <p>HF III, EZ 1; HZ 2 (Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur; Inwertsetzung lokaler kulturhistorischer Besonderheiten und Ortslagen)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 83.300,00 €          Geschätzter Kostenansatz (DE): 70.000 €</p> <p>1. Antragsstellung: 2024          Umsetzung: 2024-2026</p> <p>2. Antragstellung: 2026          Umsetzung: 2026-2028</p> <p>3. Antragstellung: 2028          Umsetzung: 2028-2029</p>
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.1.2. c)          Moderations- und Beratungsdienstleistungen          wie z.B. städtebauliche Beratung</p>

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Erhalt eines Denkmals der Erinnerungskultur in Elleringhausen
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Im Ortsteil Elleringhausen befindet sich ein wertvolles Mahnmal der Erinnerungskultur, welches die Auswirkungen der beiden Weltkriege auf den Ort und die dort lebenden Menschen aufzeigte. Mahnmale dieser Art gilt es gerade in der aktuellen Zeit in Szene zu setzen, da diese Darstellung der „persönlichen“ Betroffenheit auch die Auswirkungen von Krieg und Nationalismus auf der individuellen Ebene darstellen.</p> <p>Die Auseinandersetzung mit dem baulichen Zustand des Denkmals zeigte jedoch, dass hier der dringende Bedarf für die Umsetzung von verschiedenen Erhaltungsmaßnahmen besteht, dies betrifft den eigentlichen „Denkmalkörper“ und die umliegenden Freiflächen. Nach Möglichkeit sollen die Belange der Barrierefreiheit bei der Planung und Umsetzung berücksichtigt werden.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Über das vorliegende Projekt soll ein wichtiger Teil des kulturgeschichtlichen Erbes des Ortsteils Elleringhausen für die Nachwelt erhalten bleiben. Die bauliche Aufwertung des Denkmals wird zu einer Stärkung der Ortsmitte beitragen und gilt als Inwertsetzung des kulturhistorischen Erbes der Gemeinde Twistetal. Die Maßnahme wurde dem dritten Handlungsfeld „Stärkung der historischen Ortskerne“ zugeordnet und wirkt sich positiv auf die nachfolgenden Zielsetzungen aus.</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 2 (Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur; Inwertsetzung lokaler kulturhistorischer Besonderheiten und Ortslagen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	Kosten (Brutto): 29.750,00 € Geschätzter Kostenansatz (DE): 25.000,00 € Antragsstellung: 2025 Umsetzung: 2025-2026		
<b>RL-Zuordnung:</b>	B.4.3.2 b) Maßnahme zur Erhaltung des Ortsbildes		

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	<p>Projektbündel: Städtebaulicher Entwicklungsbereich „Stukenhof“ Berndorf</p> <p>Mit den folgenden Maßnahmen:</p> <p>a) Erstellung eines städtebaulichen Rahmenkonzeptes für den Entwicklungsbereich Stukenhof (Schwerpunkte: Wohnen, Freizeit und Bildung)</p> <p>b) Umsetzung der konzeptionellen Planung im Schwerpunkt - "Freizeit" (z.B. Dorfplatz, Spielplatz)</p>
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Im KEK der Gemeinde Twistetal wurde die städtebauliche Ausgangslage im Ortsteil Berndorf ausführlich dargestellt, dies galt auch für eine der zentralen Herausforderungen der Kommune – der Umgang mit dem ehemaligen Fabrikgelände des Fleisch- und Wurstwarenproduzenten „Wilke“, welches sich seit dem Jahr 2020 im Besitz der Gemeinde Twistetal befinden.</p> <p>Das ehemalige Fabrikgelände erstreckt sich, inkl. der Fabrikantenvilla, über eine Fläche von 35.000 m². Mit dem Beginn des Lebensmittelskandals im Jahr 2019 ging auch eine sehr negative Wahrnehmung des gesamten Geländes in durch die Bevölkerung einher, was die Gemeindevertretung der Gemeinde Twistetal dazu veranlasste, eine Neu- bzw. Umbenennung des Geländes vorzunehmen. Das Gelände wird daher inzwischen mit der Bezeichnung „Stukenhof“ beschrieben, eine Namensgebung, die sich auch schon im KEK der Gemeinde Twistetal wiederfindet. Mit dieser neuen Namensgebung konnten jedoch die verbleibenden Herausforderungen nicht gelöst werden. Eine städtebauliche Weiterentwicklung des gesamten Gebietes hat daher höchste Priorität für die Gemeinde Twistetal. An diesem Punkt setzt das vorliegende Projekt an. Aktuell ist die Kommune bemüht den Abriss der ehemaligen Fabrikgebäude im Rahmen ihrer Möglichkeiten voranzutreiben. Parallel dazu gilt es, eine Lösung für den</p>



	<p>Umgang mit diesem problematischen „städtebaulichen Erbe“ zu entwickeln. Ein erster Lösungsansatz ist der Neubau einer Grundschule in Twistetal-Berndorf, welche durch alle Kinder der Gemeinde besucht werden soll. Dieser Ansatz kann jedoch nur ein Mosaik-Stein für die Revitalisierung einer Fläche in dieser Größenordnung sein. Notwendig ist eine grundlegende Neukonzeption (Planung) für das gesamte Areal, welche die Funktionen Bildung, Wohnen und Freizeit miteinander verbindet.</p> <p>Zu diesem Zweck ist die Erstellung eines städtebaulichen Rahmenkonzeptes vorgesehen. Über dieses Rahmenkonzept soll eine detaillierte Vorplanung für das Gelände mit den dargelegten Funktionen vorgenommen werden, mit dieser Basis soll es möglich sein ein passendes Förderinstrument (ggf. auch jenseits der Dorfentwicklung) für die Revitalisierung der Fläche für den Bereich Wohnen (ggf. Bildung und Freizeit) zu identifizieren. Erste Ideen befassen sich mit der Projektierung eines Dorf- und Freizeitplatzes mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Die Erstellung und Umsetzung eines städtebaulichen Rahmenkonzeptes für den „Stukenhof“ hat die höchste Priorität in der Dorfentwicklung der Gemeinde Twistetal. Über die vorliegende Maßnahme wird die Gemeinde Twistetal in die Lage versetzt, die Innenentwicklung der Kommune in den kommenden 10 Jahren nachhaltig zu stärken und die Daseinsvorsorge (v.a. durch den Neubau eines Schulstandortes) zukunftssicher aufzustellen. Die Maßnahme gilt daher als Leuchtturmprojekt für die Dorfentwicklung, das Projekt unterstützt die Zielsetzungen in zwei verschiedenen Handlungsfeldern:</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 3 (Städtebauliche Entwicklungs- und Problembereiche revitalisieren und konsequent weiterentwickeln)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 2 (Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur; Inwertsetzung lokaler Kulturhistorischer Besonderheiten und Ortslagen)</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 2 (Erhalt und Optimierung der Daseinsvorsorge (z.B. Kita, med. Versorgung))</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	<p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsge- rechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den ver- schiedenen Alters- und Bewohnergruppen un- terstützen)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungs- rahmen:</b>	<p>Projekt 1: Erstellung eines städtebaulichen Rahmenkonzeptes für den Entwicklungsbe- reich Stukenhof (Schwerpunkte: Wohnen, Freizeit und Bildung)</p> <p>Kosten (Brutto): 119.000,00 € Geschätzter Kostenansatz (DE): 100.000 € (Zuwendungsfähige Ausgaben: 80.000,00 €) Antragsstellung: 2024 Umsetzung: 2024-2025</p> <p>Projekt 2: Umsetzung der konzeptionellen Pla- nung im Schwerpunkt - "Freizeit" (z.B. Dorf- platz, Spielplatz)</p> <p>Kosten (Brutto): 238.000,00 € Geschätzter Kostenansatz (DE): 200.000 € Antragsstellung: 2026 Umsetzung: 2026-2028</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.1.2 a) Vertiefende Konzepte, Teilkonzepte, Sonder- gutachten, Machbarkeitsstudien</p> <p>B.4.4.2 b) Zum Zwecke der Funktionserweiterung</p>		

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Neugestaltung der „Dorfmitte“ Nieder-Waroldern.
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Im Ortsteil Nieder-Waroldern befindet sich in zentraler, historischer Ortslage eine Freifläche, die u.a. als Festplatz genutzt wird.</p> <p>Die Freifläche befindet sich direkt ggü. des Dorfgemeinschaftshauses, in der Dehringhäuser Straße, am Bachlauf der Wilde und hat durch ihre Lage eine hohe Bedeutung für die Ortsgemeinschaft.</p> <p>Ein zentraler Punkt hierbei ist die bereits dargestellte Nutzung der Freifläche als Festplatz für Dorffeste und weitere Kulturveranstaltungen. Priorität hat aber auch die alltägliche Begegnung sowie die Nutzung des Platzes in Kombination mit dem DGH (z.B. Spielbereich bei Veranstaltungen).</p> <p>Im Zuge der Dorfmoderation zeigte sich aber auch, dass diese Freifläche einige Schwächen hinsichtlich ihrer Nutzung aufweist. Hierzu zählen u.a. Unebenheiten im Gelände und eine fehlende bedarfsgerechte Möblierung. Die Bestandserfassung zeigte aber auch das Potenzial der Fläche (z.B. durch seine direkte Lage an der Wilde).</p> <p>Dieses Potenzial soll über das vorliegende Projekt weiterausgeschöpft werden. Geplant ist daher eine Neustrukturierung der Ortsmitte Nieder-Waroldern, geplant sind folgende Einzelmaßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geländemodellierung mit Wege und Platzbefestigung, Installation einer zeitgemäßen Möblierung, Bepflanzung und Beleuchtung, ggf. Schaffung Einbau von Sitzstufen an der Wilde.</li> </ul> <p>Im Vorfeld der Projektumsetzung sollen die Kinder und Jugendlichen des Ortes noch einmal aktiv eingebunden werden.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel des Vorhabens ist die Schaffung eines zeitgemäßen und niedrigschwelligen Angebots für alle Generationen in der Ortsmitte von Nieder-Waroldern. Weiterhin wird erwartet, dass</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	<p>der Erhalt und die Optimierung des Festplatzes dazu beitragen wird das Brauchtum sowie das ehrenamtliche Kulturangebot im Stadtteil Nieder-Waroldern zu festigen und für alle Ortsteile zu erhalten.</p> <p>Das Projekt wurde durch die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung Twistetal mit einer mittleren Priorität versehen, es bestehen Bezüge zu zwei verschiedenen Handlungsfeldern. Im Einzelnen werden die nachfolgenden Zielsetzungen unterstützt.</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p>
<b>Priorität</b>	<div>Niedrig</div> <div>Mittel</div> <div>Hoch</div>
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 59.500,00 €</p> <p>Geschätzter Kostenansatz (DE): 50.000 €</p> <p>Antragsstellung: 2024</p> <p>Umsetzung: 2024-2026</p>
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.4.2 b)</p> <p>Zum Zwecke der Funktionserhaltung</p>

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Aufwertung des Dorfgemeinschaftshauses Ober-Waroldern
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Das Dorfgemeinschaftshaus Ober-Waroldern wurde im frühen 20. Jahrhundert errichtet und wird innerhalb der Kommune auch als „Haus der Musik“ bezeichnet. Zentrale Stärke dieser öffentlichen Einrichtung ist die besondere Akustik, insb. im Instrumentalbereich, was zum einen an den bedarfsgerechten Proberäumen im Obergeschoss und zum anderen an der räumlichen Ausgestaltung des größeren Versammlungsraums im Erdgeschoss liegt. An dieser Stelle gilt es im Besonderen die ehrenamtlichen Aktivitäten des Musikvereins hervorzuheben, als besonders wertvoll ist hier das Konzept „Musikus“, zu bewerten, ein Angebot der musikalischen Früherziehung für Kinder ab dem vierten Lebensjahr.</p> <p>Neben den lokalen Vereinsaktivitäten dient das Dorfgemeinschaftshaus auch als Veranstaltungsort für gesamtkommunale Veranstaltungen (z.B. Sitzungen der Gemeindevertretung, Verbandsversammlungen usw.), wobei die zentrale Lage innerhalb des Ortes als Standortvorteil gilt.</p> <p>Das Dorfgemeinschaftshaus hat, ausgehend von der Größe des Ortes, eine gute Auslastung und fügt sich auch städtebaulich gut in die bestehende denkmalgeschützte Gesamtanlage des Ortes ein.</p> <p>Diese Funktionen für die Bevölkerung und für das Ortsbild gilt es auch für die Zukunft zu erhalten. An diesem Punkt setzt das vorliegende Projekt an. Geplant ist eine Modernisierung des Gebäudes inkl. der Umsetzung von Maßnahmen zur Energieeinsparung. Hierzu zählt eine Modernisierung und Neustrukturierung des Küchenbereichs, eine Neugliederung der Fassade durch eine optische Aufwertung des Gebäudesockels und eine</p>



# MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	energetische Optimierung des Obergeschosses inkl. Dachflächen.		
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel des Vorhabens ist die langfristige Sicherung dieses zentralen Infrastrukturangebots für die Bevölkerung der Gemeinde. Die bestehenden Defizite führen aktuell dazu, dass das DGH in seinem Betrieb eingeschränkt ist. Dies gilt im Besonderen für das Obergeschoss, dessen Energiebilanz insbesondere in den Wintermonaten problematisch ist.</p> <p>Das Projekt wurde durch die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung Twistetal mit einer hohen Priorität versehen, was auch daran liegt, dass es die Zielsetzungen von insgesamt drei Handlungsfeldern unterstützt. Zentral hierbei sind die Bezüge zum Handlungsfeld IV „Kommunikation und Ehrenamt“, weitere Querverbindungen bestehen aber zum Handlungsfeld I „Familienfreundliches Twistetal“ und dem Handlungsfeld III „Stärkung der historischen Ortskerne“.</p> <p>Das Projekt wurde als Startprojekt definiert, im Einzelnen werden die nachfolgenden Zielsetzungen unterstützt:</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 1 (Das Vereinswesen stärken, innovative Modelle und Strukturen für eine Vereinfachung der Vereinsverwaltung erarbeiten)</p> <p>HF III, EZ 1, HZ 2 (Erhalt und Wiederherstellung der lokalen Bau- und Siedlungsstruktur; Inwertsetzung lokaler kulturhistorischer Besonderheiten und Ortslagen)</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	Kosten (Brutto): 119.000,00 € Geschätzter Kostenansatz (DE): 100.000,00 € Antragsstellung: 2024 Umsetzung: 2024-2026
<b>RL-Zuordnung:</b>	B.4.4.2 a) Zum Zwecke der Funktionserhaltung

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildungsangebote für Vereine und ehrenamtliche Akteure entwickeln
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die Bestandserfassung im Zuge der Dorfmoderation in der Gemeinde Twistetal zeigte, dass das Vereinswesen und das bürgerschaftliche Engagement in der Kommune prinzipiell gut aufgestellt ist.</p> <p>Die Diskussion zeigte aber auch, dass die Vereine in den einzelnen Themenbereichen einen erhöhten Fortbildungsbedarf beschrieben haben. Hierzu zählen u.a. die Themen „Kooperation“, „Öffentlichkeitsarbeit/ Sozial Media“, „Nachwuchsarbeit/ neue Vereinsstrukturen“ und „Jugendbeteiligung“.</p> <p>Dieser Weiterbildungsbedarf wurde aber auch in den Kontext der Dorfentwicklung gesetzt, eine Schulung der Akteure zu den verschiedenen Aspekten wurden im Kontext der dörflichen Entwicklung ebenfalls als hilfreich angesehen.</p> <p>Hier setzt das vorliegende Projekt an. Gemeinsam mit der Steuerungsgruppe, den Vereinen und Ortsbeiräten der Kommune soll daher eine Fortbildungsreihe rund um das Thema Ehrenamt und Kommunikation erarbeitet werden, die die Vereine und die ehrenamtlichen Akteure in der Praxis unterstützen und zur Förderung der ehrenamtlichen Strukturen in der Gemeinde Twistetal beitragen.</p> <p>Wichtig hierbei ist, dass die einzelnen Veranstaltungen auch zur Entwicklung von Lösungsansätzen dienen, dies gilt im Besonderen für die Themen Kooperation und Digitalisierung.</p> <p>Eine enge Abstimmung zu den bestehenden Angeboten (z.B. Fachdienst Dorf- und Regionalentwicklung des Lk Waldeck-Frankenberg) ist vorgesehen.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	Die Maßnahme „Bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildungsangebote für Vereine und ehrenamtliche Akteure entwickeln“ ist Teil des Projektbündels IV „Twistetal – Übermorgen –

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	<p>Zukunft Ehrenamt“, welches als Leuchtturmprojekt des vierten Handlungsfeldes mit hoher Priorität versehen wurde.</p> <p>Ziel des Projektes ist die Sicherstellung und Weiterentwicklung der ehrenamtlichen Strukturen in der Gemeinde Twistetal, wobei auch die soziale Entwicklung der Dörfer und Aktivierung bisher passiver Bewohnergruppen im Fokus steht.</p> <p>Neben den Zielsetzungen des vierten Handlungsfeldes bestehen auch Querverbindungen zum ersten Handlungsfeld. Im Einzelnen werden die nachfolgenden Zielsetzungen unterstützt.</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 1 (Das Vereinswesen stärken, innovative Modelle und Strukturen für eine Vereinfachung der Vereinsverwaltung erarbeiten)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 17.850,00 €</p> <p>Geschätzter Kostenansatz (DE): 15.000 €</p> <p>Antragsstellung: 2026</p> <p>Umsetzung: 2026-2027</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.1.2 e)</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit und Schulungen für Akteurinnen und Akteure zur Unterstützung der Umsetzung des Dorfentwicklungsprozesses</p>		

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Vernetzung der Vereine durch digitale und analoge Treffpunkte fördern / Schaffung eines digitalen „Schwarzen-Bretts“
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die Ausgangslage der Gemeinde Twistetal in dem Themenbereich „Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement“ zeigt, dass die einzelnen Ortsteile mehr oder weniger aufeinander abgestimmte Angebote vorhalten, was auch dafür spricht, dass die Vereinsangebote der einzelnen Orte nicht in einer Konkurrenz zueinander stehen, sondern vielmehr Kooperativ aufgebaut sind. Diese Kooperation gilt es langfristig zu stärken und weiter auszubauen.</p> <p>Zu diesem Zweck ist es erforderlich, die Vernetzung der Vereine (analog und digital) auszubauen. Mit dem vorliegenden Projekt sollen die Möglichkeiten der Förderung des Vereinswesens durch die Digitalisierung stärker beachtet werden. Geplant ist daher die Entwicklung einer Softwarelösung zur Verbesserung der Kooperation zwischen den Vereinsangeboten und die Durchführung der entsprechenden Schulungsmaßnahmen. Diese Entwicklung soll über die Maßnahme „Bedarfsgerechte Fort- und Weiterbildungsangebote für Vereine und ehrenamtliche Akteure entwickeln“ vorbereitet werden.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Die Maßnahme „Vernetzung der Vereine durch digitale und analoge Treffpunkte fördern / Schaffung eines digitalen „Schwarzen-Bretts“ ist Teil des Projektbündels III „Twistetal – Übermorgen – Zukunft Ehrenamt“, welches als Leuchtturmprojekt des vierten Handlungsfeldes mit hoher Priorität gesehen wurde.</p> <p>Die Maßnahme kann dazu beitragen, die nachfolgenden Zielsetzungen der kommunalen Entwicklungsstrategie der Gemeinde Twistetal zu erreichen:</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 1 (Das Vereinswesen stärken, innovative Modelle und Strukturen für eine Vereinfachung der Vereinsverwaltung erarbeiten)</p>



## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	<p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 17.850,00 €</p> <p>Geschätzter Kostenansatz (DE): 15.000 €</p> <p>Antragsstellung: 2027</p> <p>Umsetzung: 2027-2028</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.1.2 g)</p> <p>Anschaffung, Einrichtung und Entwicklung von IT- und softwaregestützten Lösungen sowie die Durchführung von Schulungsmaßnahmen für deren Implementierung und Anwendung</p>		

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Gemeinde Twistetal
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die Bestandserfassung im Zuge der Dorfmoderation zeigte, dass das Vereinswesen in der Gemeinde Twistetal prinzipiell noch gut aufgestellt ist. Es bestehen jedoch auch Herausforderungen, welche u.a. durch den demografischen Wandel verursacht werden, und langfristig den Bestand einzelner Angebote gefährden könnten.</p> <p>Aus diesem Grund hat sich die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung dafür ausgesprochen der Förderung des bürgerschaftlichen Engagements eine hohe Priorität in der Dorfentwicklung einzuräumen. Wichtige Themen hierbei sind die Förderung der ehrenamtlichen Strukturen, die kulturelle Vielfalt und die Digitalisierung.</p> <p>Geplant ist daher die zweimalige Nutzung des Fördertatbestandes „Unterstützung bürgerschaftliches Engagement“ in der Gemeinde Twistetal. Die Kriterien und Zielsetzungen werden im Vorfeld mit der Steuerungsgruppe erarbeitet.</p>
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel des Projektes ist die Förderung von ehrenamtlichen Kleinstprojekten, über einen Weiterleitungsvertrag (gemäß § 44 LHO). Die Projekte sollen inhaltlich zu den Handlungsfeldern I, II und IV passen, wobei die Maßnahme als Teil des Projektbündels IV „Twistetal – Übermorgen – Zukunft Ehrenamt“ gesehen wird.</p> <p>Im Einzelnen werden die nachfolgenden Zielsetzungen unterstützt:</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 1 (Das Vereinswesen stärken, innovative Modelle und Strukturen für eine Vereinfachung der Vereinsverwaltung erarbeiten)</p>

## MUSTER-MASSNAHMENBLATT

	<p>HF IV, EZ 1, HZ 2 (Gute Rahmenbedingungen, für soziale, sportliche u. kulturelle Angebote erhalten. Potenziale und Chancen für eine Verbesserung des Angebots unterstützen)</p> <p>HF IV, EZ 1, HZ 3 (Die alltägliche Begegnung und die Kommunikation zwischen den verschiedenen Alters- und Bewohnergruppen unterstützen)</p> <p>HF I, EZ 1, HZ 3 (Lebendige und bedarfsgerechte Räume und Angebote für Kinder und Jugendliche werden erhalten und geschaffen)</p> <p>HF II, EZ 1 (Die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde ist ein zentraler Ansatzpunkt zur Förderung der Zukunftsfähigkeit)</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 36.000,00 €          Geschätzter Kostenansatz (DE): 24.000 €          1. Antragsstellung: 2026          Umsetzung: 2026          2. Antragsstellung: 2028          Umsetzung: 2028</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.2.2          Förderung von ehrenamtlichen Kleinprojekten für die Umsetzung des kommunalen Entwicklungskonzeptes im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements.</p>		

## Maßnahmenblatt

**Kommune: Gemeinde Twistetal**

**Stand (Datum): 15.01.2024**

<b>Name des Vorhabens:</b>	Verfahrensbegleitung für die Dorfentwicklung in der Gemeinde Twistetal		
<b>Beschreibung des Vorhabens:</b>	<p>Die Umsetzung des kommunalen Entwicklungskonzeptes hat für die Gemeinde Twistetal eine hohe Priorität. Daraus ergibt sich aber auch eine Vielzahl an Aufgaben und Herausforderungen, die prozessbedingt durch die Kommune oder einen Dritten abgedeckt werden müssen.</p> <p>Die Steuerungsgruppe Dorfentwicklung hat daher beschlossen, dass die Umsetzung des gesamten Verfahrens durch einen Dienstleister begleitet werden soll. Zum Aufgabenspektrum der Verfahrensbegleitung zählt u.a. die Unterstützung der Steuerungsgruppe in den Bereichen Projektentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit.</p>		
<b>Ziel des Vorhabens und Zuordnung zum KEK /Beitrag zu Entwicklungszielen/Handlungsfelder:</b>	<p>Ziel des Projektes „Verfahrensbegleitung“ ist die Unterstützung der Umsetzung des Dorfentwicklungsprozesses in der Gemeinde Twistetal durch einen Dienstleister. Die Maßnahme gilt als Handlungsfeldübergreifend und trägt daher zur Zielerreichung der vier gewählten Handlungsfelder bei.</p>		
<b>Priorität</b>	Niedrig	Mittel	Hoch
<b>Träger des Vorhabens:</b>	Gemeinde Twistetal		
<b>Zeit-, Kosten- und Finanzierungsrahmen:</b>	<p>Kosten (Brutto): 47.600,00 €          Geschätzter Kostenansatz (DE): 40.000 €          1. Antragsstellung: 2024          Umsetzung: 2024-2026          2. Antragstellung: 2026          Umsetzung: 2026-2028          3. Antragstellung: 2028          Umsetzung: 2028-2029</p>		
<b>RL-Zuordnung:</b>	<p>B.4.1.2 d)          Begleitung des Dorfentwicklungsprozesses durch ein Fachbüro (Verfahrensbegleitung)</p>		